



	H1-2023	H1-2022	H1-2021	H1-2020
Assets under Management (AuM) in Mrd. EUR	6,0	4,3*	2,0	1,1
Konzernzahlen				
in Mio. EUR				
Umsatzerlöse (brutto)	15,9	8,8	18,2	6,2
EBITDA	-2,0	-6,7	7,2	-2,4
Operativer Cashflow	-7,0	0,0	13,0	-0,5
Bilanzsumme	149,3	125,7	112,4	95,1
Eigenkapital	65,6	61,5	47,2	37,5
Eigenkapitalquote (in %)	44,0	48,9	42,0	39,4
Ergebnis je Aktie (in € unverwässert)	-0,16	-0,45	0,28	-0,30
Mitarbeiterzahl (zum 30.06)	192	128	73	72

Prozentzahlen werden auf TEUR-Zahlen ermittelt.

* 4,7 Mrd- EUR (As-if).

Das im Mittelpunkt des neuen Namens der LAIQON AG stehende Q steht für den Anspruch der Gesellschaft, sich als Premium-Qualitätsanbieter im Fonds- und Vermögensmanagement zu positionieren.

LAIQON Headquarter, Hamburg

Über die LAIQON AG

Die LAIQON AG (LQAG) ist eine innovative Asset Management-Factory für nachhaltige Kapitalanlagen mit einem verwalteten Vermögen von rund 6,0 Mrd. EUR. Mit einem Full-Service-Angebot an nachhaltigen Wealth Produkten und Lösungen wendet sich die LAIQON AG sowohl an private als auch an institutionelle Kunden. Die LAIQON AG hat sich dabei in den drei operativen Geschäftssegmenten Asset Management, Wealth Management und Digital Wealth positioniert.

Das 1995 gegründete, bankenunabhängige Unternehmen ist seit 2005 an der Börse vertreten. Seit März 2017 ist die LAIQON AG im Segment Scale (ISIN: DE000A12UP29) der Deutschen Börse in Frankfurt gelistet.

Die LAIQON AG bietet ihren Kunden aktuell über 50 Wealth Produkte und Lösungen an. Dabei soll nachhaltiges Investieren ein Schwerpunkt der Gesellschaft sein. Hier will die LAIQON AG mit ihrem Produkt- und Lösungsportfolio, das im Zielbild der LAIQON Nachhaltigkeits-Pyramide

nahezu vollständig Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung entsprechen soll, eine führende Rolle einnehmen. Die cloudbasierte Digital-Asset-Plattform 4.0 ist digitales Herzstück und zentrale Komponente der Asset Management-Factory. Der aufgebaute Asset Management-Factory-Ansatz dient dabei erstens als Basis für die Produktqualität der angebotenen Wealth Produkte und zweitens als Basis für interne und externe Skalierbarkeit. Dies sowohl durch einen intern gesteuerten „Best-in-Class Direct“ Vertriebsansatz, als auch über „Inside-White Label Partnerschaften“.

Mit GROWTH 25 soll das weiterhin erwartete Wachstum der Assets under Management (AuM) der wesentliche Treiber der zukünftigen Ergebnisse sein. Bis Ende 2025 sollen die AuM in den drei operativen Geschäftssegmenten plangemäß auf 8 bis 10 Mrd. EUR ansteigen. Die LAIQON AG strebt dabei bis Ende 2025 die Erzielung einer EBITDA-Marge von über 45 Prozent bezogen auf den Nettoumsatz an. Diese ergibt sich unter Berücksichtigung der durchschnittlichen historisch erwirtschafteten Performance-Fees des Produktspektrums der LAIQON AG.

			
Group	Asset Management	Wealth Management	Digital Wealth
<p>AG als technologische und vertriebliche Plattform</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategie inkl. Nachhaltigkeit/Finanzen - Marketing/Vertrieb - Compliance/Legal - DAP 4.0 	<p>IQ-Spezialanbieter für aktive Alpha-Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - Über 1.000 Kunden - ca. 25 Publikumsfonds - ca. 50 Spezialmandate 	<p>IQ-Umsetzung individueller Vermögensziele</p> <ul style="list-style-type: none"> - 2.500 Kunden - 360° individualisierte Lösungen 	<p>KI-individualisierte Anlagelösungen und ETF-Sparpläne</p> <ul style="list-style-type: none"> - 15.000 Kunden mit ETF-Plänen - 100% personalisierte KI-Lösungen



Inhalt

Unternehmen

Dipl.-Ing. Achim Plate, Chief Executive Officer der LAIQON AG im Interview	6
Dr. Robin Braun, Head of Group Sustainability der LAIQON AG im Interview	12
Christian Sievers, M.Sc. und Lasse Linzer, Dipl.-Volksw., Geschäftsführer der LAIC Vermögensverwaltung GmbH im Interview	20
Markus Wedel, CEFA, Dr. Maximilian Thaler, CFA, Axel Brosey, CFA, CESGA, und Dr. Tobias Spies, CESGA, Fondsmanager SPSW Capital GmbH im Interview	26
LAIQON-Aktie	30

Konzernzwischenlagebericht

1 Wirtschaftsbericht	34	3 Mitarbeiterbericht	40
2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	37	4 Risikobericht	41
		5 Nachtragsbericht	41
		6 Prognosebericht	42

Konzernzwischenabschluss

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	48	5 Konzern- Eigenkapitalveränderungsrechnung	52
2 Konzern- Gesamtergebnisrechnung	49	6 Konzernanhang	53
3 Konzern-Bilanz	50	7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter	64
4 Konzern-Kapitalflussrechnung	51	8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	65





Dipl.-Ing. Achim Plate
Chief Executive Officer (CEO) der LAIQON AG

im Interview zur Entwicklung im 1. Halbjahr 2023 und zur LAIQON AG als Asset Management-Factory

Zunächst zu den Ergebnissen der Gesellschaft und den wichtigsten Meilensteinen des 1. Hj. 2023. Im letzten Halbjahresbericht hatten Sie erstmals eine As-if-Betrachtung vorgenommen. Jetzt berichten Sie wieder nach reporteten Zahlen. Warum?

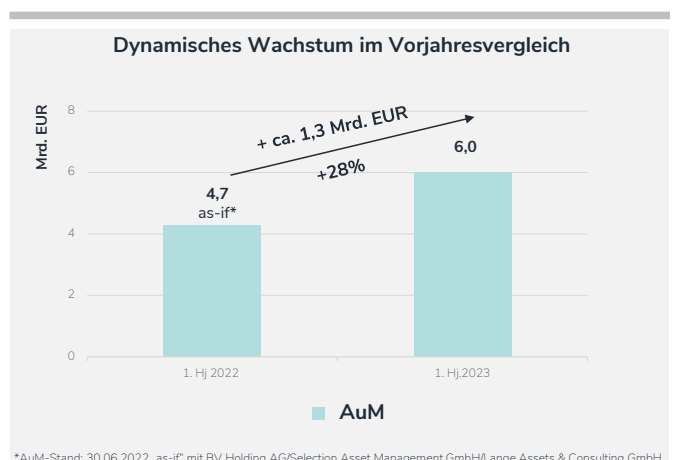
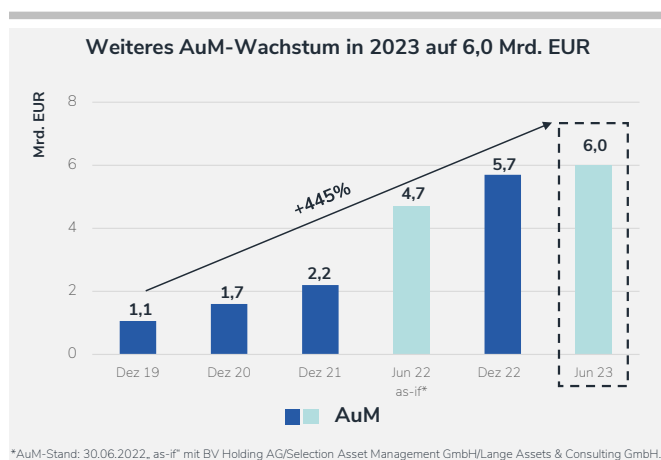
Achim Plate: Im Jahr 2022 hatten wir aufgrund unserer Akquisitionen eine Sondersituation. Daher haben wir erstmalig und auch einmalig in der Berichterstattung eine As-if-Betrachtung eingeführt. Somit konnten wir Ihnen transparent darstellen, wie die Ergebnisse im LAIQON-Konzern im Jahr 2022 bei As-if-Vollkonsolidierung ausgefallen wären. Hintergrund für diese Entscheidung war, dass der

jeweilige Konsolidierungszeitpunkt der akquirierten Gesellschaften häufig tatsächlich davon abhängig war, wann die BaFin die jeweilig durchzuführenden Inhaberkontrollverfahren beendet hatte.

Sie haben Ihre Segmentberichterstattung mit diesem Halbjahresbericht wie angekündigt umgestellt. Warum dieser Schritt?

Achim Plate: Die bisherige Berichterstattung wurde unserer neuen Aufstellung und der damit verbundenen Integration der neuen Gesellschaften im LAIQON-Konzern nicht mehr gerecht. Daher haben wir diese mit dem neuen Konzernnamen LAIQON AG neu ausge-

AuM-Wachstum 1. Halbjahr 2023

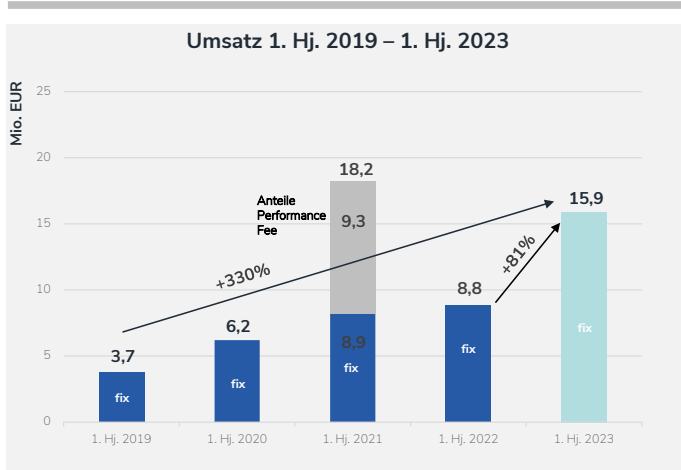


AuM-Anstieg organisch und anorganisch von Dez. 2019 bis Jun. 2023 von rund 5 Mrd. EUR

richtet und sorgen dafür auch für mehr Transparenz gegenüber dem Kapitalmarkt. Zum 30. Juni 2023 ist der LAIQON-Konzern damit in die vier Segmente LAIQON Asset Management, LAIQON Wealth Management, LAIQON Digital Wealth sowie LAIQON Group strukturiert. Dies führt zu einer angesprochenen und erhöhten Transparenz unserer Berichterstattung. Zum anderen setzen wir damit aber auch intern ein klares Signal an alle Segmente und Teams, ihre Wertbeiträge zum jeweiligen Geschäftsfeld permanent zu optimieren.

im 1. Hj. 2023 keine Performance Fees aus dem Asset Management erzielen. Bereinigt um die Performance Fees der letzten Jahre haben wir somit eine deutliche und stetige Verbesserung des EBITDA erreichen können. Des Weiteren ist zu berücksichtigen, dass wir während der Wachstumsphase der Gesellschaft natürlich die Kostenbasis ausweiten mussten. Insgesamt können Sie davon ausgehen, dass wir unsere Break-even-Basis auch ohne Performance Fees mit Ablauf des Jahres 2023 erreichen werden.

Umsatzerlöse 1. Hj. 2023 im Vergleich zu Vorperioden



- ✓ 330% Anstieg fixer Umsatzerlöse von 1. Hj. 2019 bis 1. Hj. 2023
- ✓ Starker Anstieg fixer Umsatzerlöse im 1. Hj. 2023 auf 15,9 Mio. EUR
- ✓ 81% Anstieg fixer Umsatzerlöse im Vergleich zur Vorjahresperiode

Umsetzung der Strategie 2023/25 2.0 führt zu deutlich erhöhter fixer Umsatzbasis

Wie beurteilen Sie das 1.Hj. 2023?

Achim Plate: Das Wachstum der Assets under Management (AuM) hat sich bis zum 30. Juni 2023 wie auf der vorherigen Seite dargestellt auf knapp 6 Mrd. EUR weiter erhöht. Zum Vorjahresvergleich, also seit dem 30. Juni 2022 sind wir damit immerhin um weitere 1,3 Mrd. EUR gewachsen. Dies sowohl durch die Erstkonsolidierung unseres Berliner FinTechs, der growney GmbH, als auch durch weiteres organisches Wachstum. Innerhalb der letzten 12 Monate sind wir damit um 28 % in den AuMs gewachsen. Insgesamt bin ich mit dieser Wachstumsdynamik seit Ende 2019 bis Mitte 2023 sehr zufrieden, da wir unsere AuM somit insgesamt um rund 5 Mrd. EUR steigern konnten.

Wie bewerten Sie das Halbjahresergebnis des Konzerns?

Achim Plate: Lassen Sie mich bitte zunächst folgende Anmerkung hierzu machen. Durch die konsequente Umsetzung der Strategie 2023/25 2.0 konnten wir unsere fixen Umsätze zum 1. Hj. 2022 um 80 % auf rund 15,9 Mio. EUR weiter steigern. Im Vergleich zum 1. Hj. 2019 ist dies inzwischen eine Steigerung um 330 %. Dies ist aus meiner Sicht ein Maß für die Solidität, die wir mit unserer Gesellschaft in den letzten 5 Jahren beständig und stetig aufgebaut haben. Wir haben also eine enorme Aufbauleistung erbracht.

Dies zeigt sich auch in den Zahlen, da sich das operative Ergebnis, also das EBITDA mit rund -2,0 Mio. EUR deutlich gegenüber den -6,7 Mio. EUR des Vorjahres verbessert hat. Dabei konnten wir auch

Kurz zu der Wandelschuldverschreibung 2023/28. Ist diese denn inzwischen vollständig platziert?

Achim Plate: Ja, wir haben die Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einem gesamten Emissionsvolumen von 20 Mio. EUR nachfragebedingt komplett platziert. Aufgrund des nach wie vor schwierigen Marktumfeldes ist dies aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Können Sie uns einen Überblick über den Stand der Kaufpreisen aus den Akquisitionen der vergangenen Jahre geben?

Achim Plate: Gerne. Wir haben mittlerweile rund 93 Prozent der erwarteten Kaufpreisen aller Akquisitionen bezahlt. Diese Kaufpreisverbindlichkeiten wurden alle pünktlich und plangemäß erfüllt. Offen sind noch rund 10 Mio. EUR Earn-Out-Komponenten, welche allerdings bis ins Jahr 2027 gestaffelt sind. Wir sehen die Aufbauphase unserer Gesellschaft somit als durchfinanziert an, da die noch ausstehenden 10 Mio. EUR aus dem operativen Cashflow unserer Gesellschaft bedient werden können.

Kommen wir nun zu den operativen Entwicklungen ihrer Gesellschaft. Die 100-prozentige LAIQON-Tochter BV Bayerische Vermögen GmbH hat gemeinsam mit der „meine Volksbank Raiffeisenbank eG“ aus Rosenheim, der zweitgrößten Genossenschaftsbank in Deutschland, das Joint Venture „meine Bayerische Vermögen“ GmbH gegründet. Ziel ist der „Aufbau einer zukunftsweisenden Vermögensverwaltung für gehobene

Kunden“. Wie soll diese aussehen, welche Vorteile können die Kunden erwarten und wie ist der Umsetzungsstand?

Achim Plate: Mit unserem Joint Venture „meine Bayerische Vermögen“ geben wir eine klare Antwort auf die Anforderungen von vermögenden Wealth-Management-Kunden. Das Besondere ist hier, das sich mit der Volksbank Rosenheim eine der Top-Ten Volks- und Raiffeisenbanken in Deutschland mit uns zusammen auf den Weg gemacht hat, eine „State of the Art-Vermögensverwaltung“ für das gehobene Kundensegment aufzubauen. Für uns ist dies in der Zusammenarbeit mit der Volks- und Raiffeisenbankengruppe ein klares Meilensteinprojekt. Das gesamte Produkt- und Lösungsangebot, welches wir dem Kunden der meine Bayerische Vermögen anbieten werden, wird dabei von unserer Digital Asset Plattform 4.0 gesteuert. Kombiniert wird dies mit einer exzellenten Betreuung, einem transparenten Reporting und State-of-the-Art-Vermögensverwaltungsprozessen. Der operative Betrieb der neuen Gesellschaft soll noch im vierten Quartal dieses Jahres aufgenommen werden.

Sie haben zudem im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung darüber informiert, dass Sie gemeinsam mit ihrem Wealth Tech LAIC konkrete Gespräche mit der Union Investment-Gruppe aus Frankfurt über die Eingehung einer Kooperation zur Auflage eines neuen Investmentproduktes aufgenommen haben. Können Sie uns hierzu näheres mitteilen?

Achim Plate: Gegenstand dieser Kooperationsgespräche ist vornehmlich die von unserem LAIC Teilkonzern entwickelte und verantwortete KI, die über den LAIC ADVISOR® digitale und risikooptimierte Investmentlösungen für private und institutionelle Investoren generiert. Die Gespräche verlaufen gut und partnerschaftlich. Wir werden unsere Aktionäre und den Kapitalmarkt zu gegebener Zeit

über den Ausgang dieser Gespräche informieren. Bis dahin kann ich leider keine weiteren Auskünfte geben.

Sie haben sich zudem mit 30 % an der QC Partners GmbH, ebenfalls aus Frankfurt beteiligt. Was bezwecken Sie mit dieser strategischen Partnerschaft?

Achim Plate: Die Beteiligung an QC-Partners ist als weiterer Baustein unserer Zusammenarbeit mit dem Genossenschaftlichen FinanzVerbund zu sehen. Zu den weiteren Gesellschaftern der QC-Partners gehört mit einer Beteiligung von 20 % unter anderen die Volksbank Mittelhessen. Strategisch ist die Beteiligung an QC Partners darüber hinaus als wichtige Kompetenzerweiterung zu unserer getätigten Akquisition des ebenfalls auf institutionelle Kunden spezialisierten Münchner Asset Managers MFI zu verstehen. Das QC-Partners-Team verfügt neben einer langjährigen Erfahrung im Management von Absolut-Return-, Derivate- und Rentenstrategien über einen weitreichenden Netzwerkzugang zu deutschen institutionellen Investoren. Ein besonderes Augenmerk liegt hier insbesondere bei Volks- und Raiffeisenbanken. Sprich deren Depot-A-Anlagen, was für uns ein sehr großer Markt werden könnte.

Damit zur strategischen Positionierung der Gesellschaft. Sie haben sich seit Januar 2023 als LAIQON AG positioniert. Wofür steht dieser Name?

Achim Plate: Dieser Name, der von uns entwickelt wurde, beschreibt sehr authentisch, wofür wir, sprich das Management und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der LAIQON AG stehen. Wir stehen für Leading, also führend im innovativen Asset Management als Asset Management-Factory für nachhaltige Wealth-Lösungen. Wir nutzen AI, also Artificial Intelligence, die KI für nutzerzentrierte



Wealth-Lösungen und zur Unterstützung im Asset Management. Wir bauen aber genauso auf IQ, Intelligence Quotient. Das heißt, wir verfügen über langjähriges Expertenwissen in der Digitalisierung und im Asset- und Wealth Management. Wir haben hierfür sehr erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Und ON steht für Online. Das bedeutet, wir bieten ein exzellentes und persönliches Serviceangebot mit einer großen UX und Always On, also immer für unsere Kunden erreichbar. Zusammenfassend ist LAIQON für uns mehr als ein Name. LAIQON ist unsere Philosophie, wie modernes Asset- und Wealth Management funktionieren sollte.

Um diese Positionierung umsetzen zu können, haben Sie die Digital Asset Plattform 4.0 als Herzstück der Gesellschaft aufgebaut. Warum war dies erforderlich?

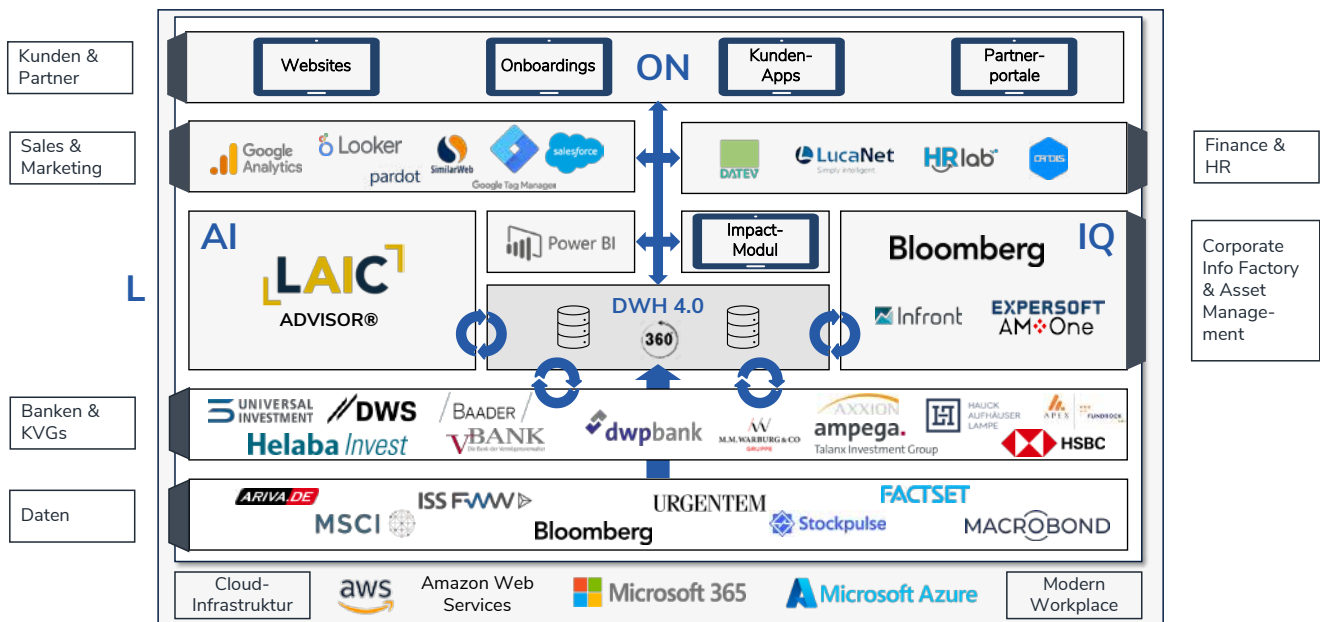
Achim Plate: Unsere Digital Asset Plattform 4.0 ist der konzernweiter Enabler unseres gesamten Geschäftsmodells und darüber hinaus beliebig skalierbar. Wir sind somit in allen unseren drei Geschäftssegmenten nicht nur breit aufgestellt, sondern auch digital tief. Das heißt, wir sind so positioniert, dass wir mit unseren Produkten und Lösungen bis zum Endkunden eines Partners digital

sehr hohen Umsetzungslevel. Unter den genannten künftigen Artikel 9-Fonds sind inzwischen auch zwei vollkommen durch unsere KI gesteuerte Produkte dabei.

Im Bereich der KI haben wir mit unserem Wealth Tech LAIC seit 2020 einzelne Schritte, die Wettbewerber von uns in den letzten Jahren gemacht haben, relativ schnell überspringen können. Aus meiner Sicht sind wir nun auf einer der höchsten Stufen in diesem Bereich angekommen. Durch selbstlernende Bayesianisch Neuronale Netze, die wir mittlerweile umgesetzt haben, sind wir in der Lage, quantifizierte Schätzungen für Einzeltitel und sogenannte Faktoren abzugeben. Dies befähigt uns ein Stück weit, selbst Daten zu generieren, die sich aus den historischen Daten von Assets berechnen lassen, um optimierte Lösungen für unsere Kunden zu entwickeln.

Unser Spitzenprodukt im Vermögensverwaltungs-Bereich sind dabei hochgradig personalisierte KI-basierte Portfolios. Durch eine Vielzahl an Wahlmöglichkeiten eines einzelnen Kunden kommen wir dazu, dass wir derzeit über 300.000 unterschiedliche Portfoliokonstellationen vollkommen parallel steuern können. Mir ist kein Wettbewerber bekannt, der KI-basierte Portfolios in einer solchen Breite steuern kann wie wir.

Digital Asset Plattform 4.0 als konzernweiter Enabler für alle Nutzer



vorstoßen können. Aus diesem Grund können wir unsere Lösungen bis zum Endkunden transportieren und dies mit einer sehr hohen UX erlebbar machen.

Auf der diesjährigen Hauptversammlung am 23. August 2023 haben Sie sechs durch Innovationen getriebene Strategieelemente und deren derzeitigen Umsetzungsstatus als Wachstumstreiber von GROWTH 25 vorgestellt. Einen Fokus legen Sie dabei auf nachhaltiges Investieren und KI im Portfolio Management. Wie ist hier der Umsetzungsstand?

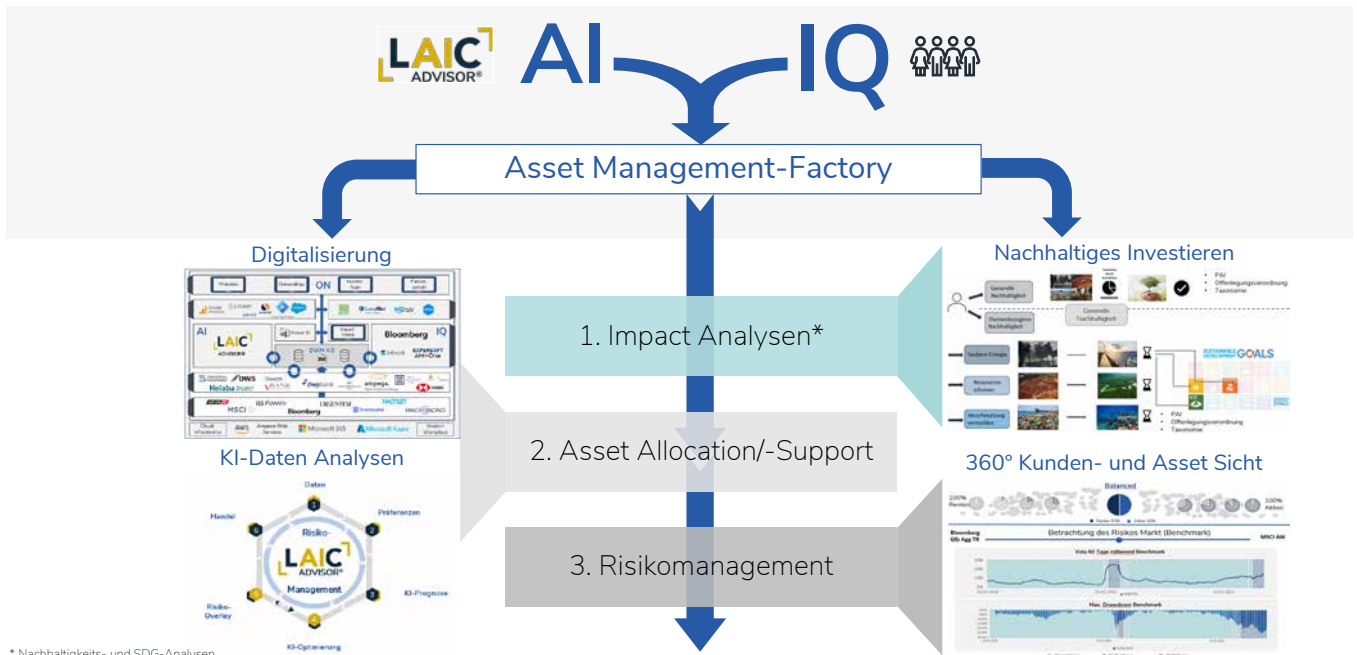
Achim Plate: Im Bereich des nachhaltigen Investierens wollen wir zukünftig eine führende Rolle in der Industrie einnehmen. Im Zielbild wollen wir unsere gesamten Produkt- und Lösungswelt in allen drei Geschäftsfeldern so ausbauen, dass diese Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung SFDR entsprechen. Mit demnächst sechs Artikel 9-Fonds von derzeit 16 Produkten, sind wir dabei bereits auf einem

Sie bezeichnen sich als Leading Asset Management-Factory. Was meinen Sie damit?

Achim Plate: Wir wollen unseren Kunden eine möglichst hohe Qualität bei unseren Produkten und Lösungen anbieten. Dazu dient unsere aufgebaute Digitalisierungskompetenz und in Teilen auch unsere KI-Kompetenz. Diese nutzen wir im Bereich der Impact Analysen, also dem nachhaltigen Investieren, im Bereich der Asset Allokation, sprich der Zusammensetzung von Portfolios aber auch im Risikomanagement. Somit sind wir in der Lage, standardisierte und prozesshafte Lösungen für unsere Kunden anzubieten, welche einen maximalen Individualisierungsgrad haben.

Zudem dient unser Asset Management-Factory-Ansatz dazu, dass wir als LAIQON AG selber „Best-in-Class-Direkt“ unser gesamtes Produkt- und Lösungsangebot im direkten Vertrieb mit eigenen Vertriebsmitarbeitern und mit direkten Kundenverhältnissen zum

GROWTH 25: Asset Management-Factory erstens als Basis für Produktqualität



* Nachhaltigkeits- und SDG-Analysen.

LAIQON-Konzern weiter ausbauen. Darüber hinaus ist insbesondere die Digitalisierung unser USP um externe White Label-Partner zu gewinnen. Ich bezeichne das als LAIQON „Inside-White Label Partnerschaften“. Vereinfacht ausgedrückt, ohne unsere Digitalisierungsmöglichkeiten wäre dies alles nicht möglich. Die White Label-Partnerschaften bringen darauf aufbauend ihre Kunden entsprechend mit ein, wodurch die perfekte Symbiose auf allen Seiten entsteht. Unsere Digitalisierung und Innovationskraft mit vorhandenen Partnern und Kundenstämmen zu koppeln. Das ist unser Verständnis der Asset Management-Factory.

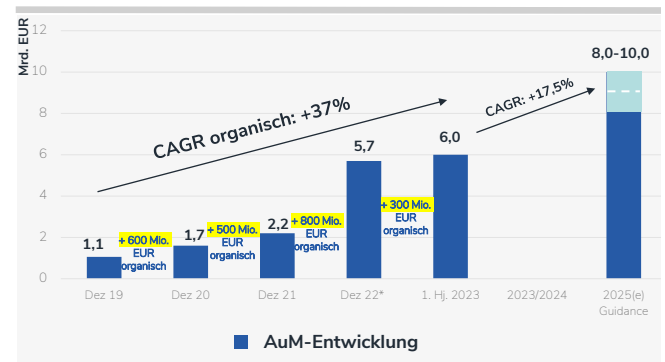
Was sind die konkreten Wachstumsziele von GROWTH 25?

Achim Plate: GROWTH 25 bedeutet, dass wir unsere AuM bis 2025 auf 8 bis 10 Mrd. EUR steigern wollen. Dabei wollen wir eine EBITDA-Marge von mehr als 45 Prozent bezogen auf den Nettoumsatz erzielen. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der durchschnittlich historisch erwirtschafteten Performance-Fees unseres Produktspektrums.

Wie wollen wir das erreichen?

Achim Plate: Mit GROWTH 25 soll die Plattformstrategie weiter skalieren. Wir erwarten dieses Wachstum primär aus weiterem organischem Wachstum und in der weiteren Umsetzung der sechs Strategieelemente als Wachstumstreiber von GROWTH 25. Dazu zählt neben dem Fokus auf nachhaltiges Investieren und dem weiteren Ausbau von KI im Portfolio Management insbesondere auch der Ausbau der begonnenen Partnerschaften mit dem Genossenschaftlichen FinanzVerbund.

GROWTH 25: Mittelfrist-Guidance AuM von 8,0 – 10,0 Mrd. EUR(e) bis 2025



*AuM-Stand: 31.12.2022 mit BV GmbH/MFI GmbH/Selection Asset Management GmbH/Lange Assets & Consulting GmbH/growth25 GmbH.

Guidance erfordert organisches AuM-CAGR 1. HJ. 2023-2025(e) von 17,5%





Dr. Robin Braun
Head of Group Sustainability LAIQON AG

im Interview zur Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsstrategie

Herr Dr. Braun, Sie sind von der DWS zur LAIQON AG gewechselt und seit dem 1. Januar 2023 neuer Head of Group Sustainability. Was sind Ihre Eindrücke nach den ersten acht Monaten?

Dr. Robin Braun: Für mich war meine vergangene Erfahrung sehr gewinnbringend und bot mir die ideale Grundlage, um mich in einer neuen Rolle weiterzuentwickeln. Bei der LAIQON AG gewann ich vom ersten Tag an einen durchweg positiven Eindruck, fand eine dynamische und innovative Arbeitsatmosphäre vor. Die Firma hat allerdings auch für mich teilweise neue Geschäftsmodelle wie Digital Wealth oder auch die individuelle Vermögensverwaltung im Geschäftssegment Wealth Management, wo ich mich erst einmal einarbeiten musste. Für mich ist es erfrischend zu sehen, wie schnell man eigenverantwortlich arbeiten kann, Entscheidungen treffen kann. Das erfordert das nötige Vertrauen, was ich von der ersten Minute an erfahren durfte. Und es bietet sich ein breites Spielfeld an Möglichkeiten, wo wir unsere Stärken ausspielen und eigene Initiativen gemeinsam mit starken Partnern voranbringen können.

Art. 8/9 Fonds nach der Offenlegungsverordnung machen mittlerweile fast 50 % des Volumens an offenen Publikumsfonds aus. Was sind die Gründe für diese Dynamik?

Dr. Robin Braun: Die LAIQON Geschäftseinheiten als Finanzmarktteilnehmer und Teil des Finanzwesens haben auch hier die Möglichkeit und Aufgabe, Kapitalströme lenken zu können. Wir begrüßen die Richtung, die von der Europäischen Kommission oder den Finanzaufsichten und Verbänden eingeschlagen wurde und versuchen dieser mit unserer Strategie proaktiv zu begegnen. Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Wealth Produkt- und Lösungsangebot innovative Renditechancen für unsere Anlegerinnen und Anleger schaffen können, die nicht nur einen finanziellen Mehrwert bieten, sondern auch einen ökologischen oder sozialen Beitrag leisten können. Der Markt spricht unserer Auffassung nach

in der Tat auch eine klare Sprache. Laut BVI-Daten per Ende März 2023 steckt mehr als die Hälfte des in Publikumsfonds verwalteten Vermögens in Publikumsfonds, die mindestens Art. 8 der Offenlegungsverordnung entsprechen. Im Laufe des Jahres 2022 erfuhren diese Produkte ebenfalls einen überproportionalen Zuwachs. Während der Gesamtmarkt im Laufe des Jahres 2022 eher sank, wuchs innerhalb der Gesamtmenge das verwaltete Vermögen in Art. 8 und Art. 9 Publikumsfonds über den gleichen Zeitraum um 23 %. Und das wohlgerne in einer Phase, wo nachhaltige Strategien im schwierigen Jahr 2022 eher Kritik einstecken mussten oder Vermögensverwalter wegen regulatorischer Unsicherheit Rückstufungen von Art. 9 auf Artikel 8 oder niedriger vorgenommen haben.

Treiber sind natürlich auch die regulatorischen Entwicklungen, die Finanzmarktteilnehmer primär zur Offenlegung von Nachhaltigkeitsergebnissen, PAIs* oder Nachhaltigkeitsindikatoren bewegen. Und natürlich die Tatsache, dass globale Nachhaltigkeitsthemen wie der Klimawandel nicht verschwinden, sondern akuter werden und somit präsenter.

„Integration, Transformation, Wirkung“ – ein performanceorientiertes Nachhaltigkeitsverständnis hat die Nachhaltigkeitsstrategie bisher geprägt. Was ist Ihr Zielbild der Nachhaltigkeitsstrategie 2.0?

Dr. Robin Braun: Daran wird sich nichts ändern, weil unser Ansatz nach wie vor von dieser Überzeugung geprägt ist. Hier wurde bereits viel geschaffen in den letzten Jahren. Bislang fokussierte sich die Nachhaltigkeitsstrategie des Konzerns allerdings primär auf das Geschäftsfeld Asset Management. Das hat sich verändert, denn die Gruppe ist in kurzer Zeit auch anorganisch stark gewachsen. Hier wollen wir in Zukunft ambitionierter sein und für alle drei operativen Geschäftssegmente in Zukunft als Best Practice-Beispiel dienen und die LAIQON AG dahingehend am Markt etablieren.

* Bei den PAIs (abgekürzt Principal Adverse Impact (PAI) Indicators – also negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren) geht es um die Frage, inwieweit sich die Investitionsobjekte negativ auf die Umwelt, Sozial- und Arbeitnehmerbelange oder die Menschenrechte auswirken können.

Umsetzung Nachhaltigkeit: Integration - Transformation - Wirkung



* SFDR: Sustainable Finance Disclosure Regulation; Verordnung EU 2019/2088 des EUROPÄISCHEN PARLAMENTS und des RATES vom 27.11.2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor.

Dazu gibt es einige Stellhebel, die alle darauf abzielen, unser Nachhaltigkeitsverständnis glaubwürdig zu verfestigen. Glaubwürdig heißt in diesem Falle konkret: unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verinnerlichen unser Verständnis einheitlich und ziehen mit. Für sie soll Nachhaltigkeit greifbar statt abstrakt, erlebbar statt weit weg, verständlich statt hochkomplex sein. Das erfolgt über interne Kommunikation, Schulungen, robuste Prozesse, Richtlinien und Regelwerke sowie ein transparentes Berichtswesen nach außen. Die effiziente Nutzung von Daten und eine agile Datenplattform sind dabei das A und O. Unser Ziel werden wir nicht von heute auf morgen erreichen, aber wir haben bereits die Weichen dazu intern gestellt und gehen in die Umsetzung.

Die Weiterentwicklung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dient dabei natürlich nicht dem Selbstzweck, sondern alle unsere Anstrengungen haben das Ziel, unseren Privatkundinnen und Kunden als auch institutionellen Investoren ein performanceorientiertes, nachhaltiges Wealth Produkt- und Lösungsportfolio zu bieten.

Was steht inhaltlich im Schwerpunkt der Umsetzung Ihrer Nachhaltigkeitsstrategie in diesem Jahr?

Dr. Robin Braun: Wichtig ist in meinen Augen, dass wir nicht nur Botschaften senden und ein abstraktes Ziel vor Augen haben, sondern dies auch operativ umsetzen können und die Stellhebel kennen. Ich denke, das gemeinsame Verständnis wird unter anderem durch klare Richtlinien und Leitbilder verfestigt und verinnerlicht. Dazu zählt unsere Nachhaltigkeitscharta „Umsetzung von Nachhaltigkeit“ im LAIQON-Konzern, um jedes der Kernsegmente zu charakterisieren.

Ein Schlüsselbaustein ist für mich auch, unser eigenes Tun und Handeln einer externen Prüfung zu unterziehen. Für Nachhaltigkeit im Investmentprozess ist die maßgebliche Initiative die Principles for Responsible Investment (PRI)**, denen nun alle operativen Rechtseinheiten der LAIQON über die Mitgliedschaft der Muttergesellschaft angehören. Für unseren zukünftigen Dekarbonisierungspfad unserer größten Publikumsfonds oder auch unseren Geschäftsbetrieb ist zudem die Science Based Target Initiative

(SBTi)*** wichtig, da wir hier unsere Unternehmensdialoge oder unser Streben nach Transformation stärker Ausdruck verleihen können. Mit der Validierung unseres bisherigen SBTi Commitments hört unser Streben allerdings nicht auf, wir arbeiten mittelfristig an einer Ausweitung auf weitere Konzerngesellschaften, um auch unseren Transformationsgedanken mit anspruchsvollen institutionellen oder Privatkunden erörtern oder umsetzen zu können. Im dynamischen Nachhaltigkeitsumfeld spielen dabei Partnerschaften oder Mitgliedschaften mit anderen Initiativen eine große Rolle. Das alles wollen wir in 2023 noch angehen oder abschließen. Aber da hört meine Arbeit natürlich nicht auf.

Zu den Science Based Targets. Was sind die grundlegenden Ergebnisse Ihres Validierungsprozesses?

Dr. Robin Braun: Über SBTi wird viel gesprochen und der Validierungsprozess war für uns teilweise zeitaufwändig und hochkomplex, nicht zuletzt wegen der Datenlage. Konzeptbedingt sind einige Finanzportfolios innerhalb der Konzerntochtergesellschaft SPSW Capital GmbH primär in Nebenwerte allokiert, wo insbesondere die Offenlegung von CO²-Emissionsdaten noch ausbaufähig ist. Hier erwarten wir in Zukunft mehr Offenlegung, weswegen wir uns auch an den Kampagnen des CDP**** (vormals Carbon Disclosure Project) beteiligen. Durch eine bessere Datenlage gewinnen alle am Markt.

SBTi ist für mich allerdings ein klassischer Anknüpfungspunkt, um ein komplexes Feld der Nachhaltigkeit erlebbar zu machen. Die wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben haben wir mit einigen Maßnahmen unterlegt. Diese Maßnahmen und deren Zielerreichung wollen wir jährlich aktualisieren oder kommentieren. Dazu zählt in vielen Fällen eine jährliche 7 % Reduktion von CO² äquivalenten Treibhausgasen in einigen Portfolios – zum Beispiel im LF - Green Dividend World aber auch in unseren beiden neuen Artikel 9 Fonds LF – AI Impact Equities und LF – AI Impact Equities US. Hier folgt die Aktienauswahl auf Basis einer sogenannten Paris Aligned Benchmark, also Firmen, deren Ziele kompatibel mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens sind. Für den Auswahlprozess und die Mechanik des Algorithmus dahinter sind meine Geschäftsführer-Kollegen der

** PRI sind eine 2006 gegründete Investoreninitiative in Partnerschaft mit der Finanzinitiative des UN-Umweltprogramms UNEP und dem UN Global Compact. Ziel der Initiative ist es, die Auswirkungen von Nachhaltigkeit für Investoren zu verstehen und die Unterzeichner dabei zu unterstützen, diese Themen in ihre Investitionsentscheidungsprozesse einzubauen. Sie tragen so zu einem nachhaltigeren globalen Finanzsystem bei. *** Die „Science Based Targets initiative“ (SBTi) setzt sich für die Reduktion von Treibhausgasen auf Basis von wissenschaftlich berechneten Zielvorgaben ein.

LAIIC Vermögensverwaltung GmbH, Herr Linzer und Herr Sievers, die besseren Ansprechpartner. Wir sind überzeugt, für unsere KI-basierten Lösungen hier einen guten Weg für unsere Anlegerinnen und Anleger gefunden zu haben.

Stichwort Nachhaltigkeitsdaten. Warum sind diese Daten so entscheidend und wofür wollen Sie diese nutzen?

Dr. Robin Braun: Aus meiner Erfahrung der letzten Jahre und als ich zwischen 2006 und 2010 noch unter anderem auf diesem Gebiet akademisch tätig war, kann ich sagen: die Komplexität und Vielfalt der Daten ist massiv gestiegen. Wurde in den ersten Performance-Studien Anfang des Jahrtausends noch der Fokus auf übergeordnete und zusammenfassende ESG-Ratings gelegt, sind sogenannte Rohdaten mittlerweile entscheidender: CO₂-Daten in allen Facetten, Sektor-Daten zu Umsätzen oder Investitionen und das entlang der Wertschöpfungskette der Unternehmen, Daten über Kontroversen oder tatsächliche Verstöße internationaler Normen. All das müssen Fondsmanager und Analysten beachten und es muss in Datenbanken stecken und mittels KI analysiert und verarbeitet werden.

Können Sie das mit ihrer aufgebauten Digital Asset Plattform 4.0 (DAP 4.0) überhaupt leisten?

Dr. Robin Braun: Persönliche Einschätzung: Ich bin schwer beeindruckt, was bisher hier aufgebaut wurde und bereits genutzt wird. Viele am Markt beanspruchen dies auch unter den Schlagworten „Big Data“ oder „Machine Learning“ für sich, selten konnte man aber bisher konkrete Umsetzungen dazu sehen. Die Herausforderung wird sein, diese Nachhaltigkeitsdaten für unser Geschäftsmodell möglichst gewinnbringend und effizient zu nutzen. An Daten mangelt es nicht, aber wir müssen uns fokussieren, um diese Daten pragmatisch zu nutzen.

Können Sie dies noch etwas weiter ausführen?

Dr. Robin Braun: Natürlich. Asset Manager wie die LAIQON AG stehen vor der strategischen Fragestellung, wie man effizient mit der skizzierten Nachhaltigkeitsdatenflut umgeht und sie nutzt. Dabei heißt es nicht immer „je mehr Daten, umso besser“, sondern Ziel muss sein, bestehende Daten und Ressourcen für das eigene Geschäftsmodell und unsere Kundinnen und Kunden am besten einzusetzen. Derzeit haben wir uns bewusst für unsere aktuellen ESG-Datenanbieter wie beispielsweise ISS-ESG oder Urgentem und deren Anwendungen entschieden. Wir behalten den Markt jedoch im Auge, um auch in Zukunft für unseren Investmentprozess oder die weitere Produktgestaltung die bestmöglichen Daten vorliegen zu haben und um diese auch zu nutzen.

Ein konkretes Beispiel. Bei unseren ESG-Filter-Einstellungen geht es darum, für unsere Anlagestrategien und Finanzportfolios Ausschlusslisten oder Positivlisten so zu konzipieren, dass sie zum Fondskonzept am besten passen. Dass sie unsere Haltung hinsichtlich der Beachtung internationaler Normen am besten widerspiegeln oder unseren Gedanken der Transformation. Da steckt ein enormes Maß an Detailarbeit dahinter, welches die LAIQON-Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit mir erarbeiten und schlussendlich mit unseren Kapitalverwaltungsgesellschaften auch auf die Fonds anwenden.

Wie wollen Sie sich zukünftig im Wettbewerb mit dem Thema Nachhaltigkeit mit der LAIQON-Fondspalette positionieren?

Dr. Robin Braun: Der Fokus unserer Fonds liegt nach wie vor in der Erzielung des bestmöglichen Rendite/Risikoprofils. Wir haben insgesamt 16 Publikumsfonds, die wir verstärkt in den Vertrieb und an den Markt bringen wollen. Nahezu alle sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet in unterschiedlichen Facetten. Selbst unser Art. 6 Fonds



**** Das Carbon Disclosure Project ist eine im Jahr 2000 in London gegründete Non-Profit-Organisation mit dem Ziel, dass Unternehmen und auch Kommunen ihre Umweltdaten veröffentlichen, etwa die klimaschädlichen Treibhausgasemissionen und den Wasserverbrauch.

befolgt hierbei Nachhaltigkeitsgrundregeln. Dabei betrachten wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil des Wertpapieranalyseprozesses und der Titelselektion. Natürlich gibt es regulatorisch bedingte Mindestausschlüsse, aber wir haben für unsere Fonds die Mittel und die Daten den Grad der Nachhaltigkeit zu steigern je nach Implikation für die Anlagestrategie oder das Anlageuniversum. Dabei soll es Teil der gesamten Value Proposition sein und nicht die einzige Value Proposition.

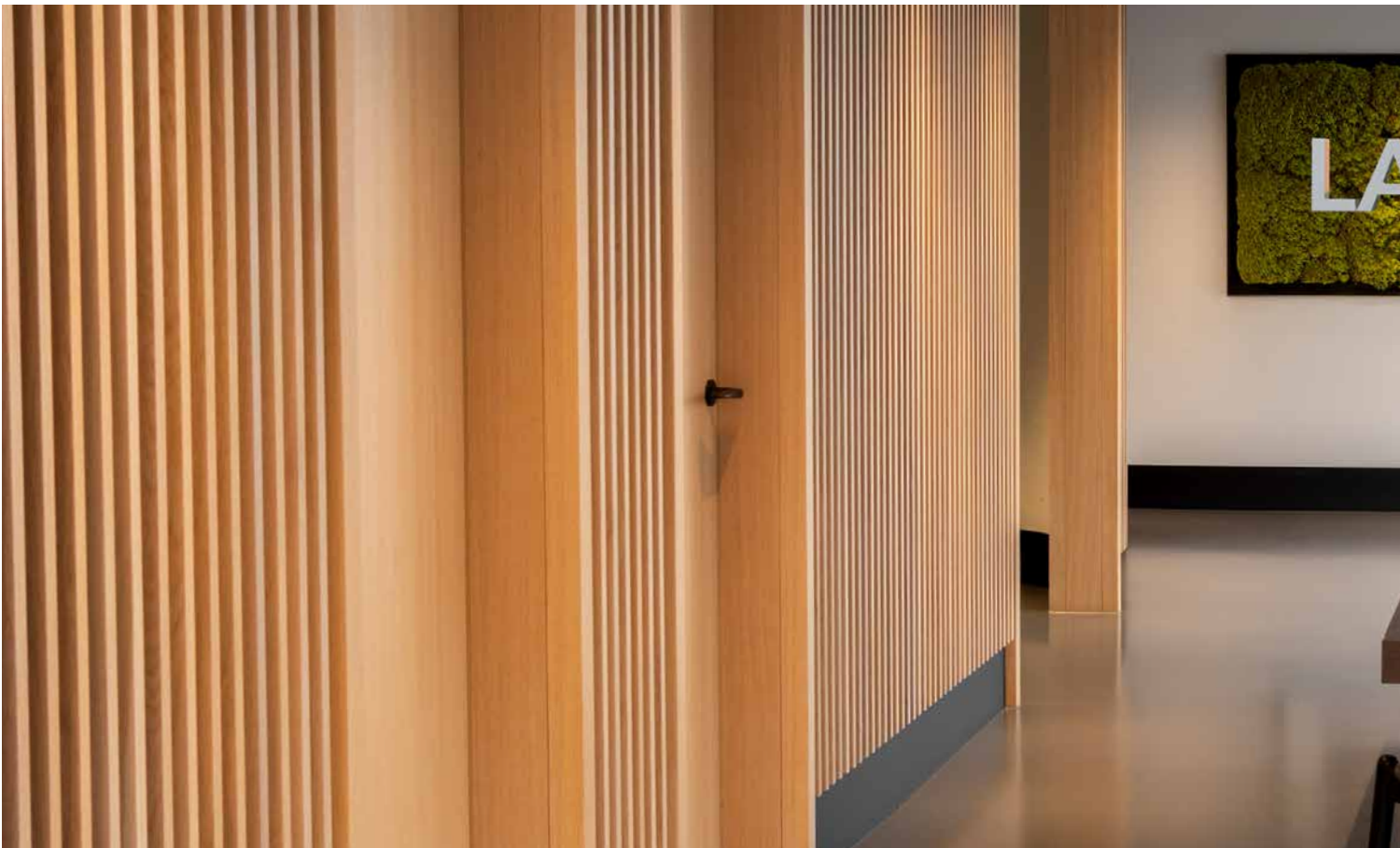
Wie wir ermitteln, welcher Anteil der Publikumsfonds als nachhaltige Investments gemäß der Offenlegungsverordnung gelten, dazu haben wir mehrere Ansätze, die wir für plausibel und robust halten. Hierbei wählen wir den Ansatz, der zur Anlagephilosophie, also fundamentale Analyse vs. KI-gesteuert, zur Assetklasse und zur Positionierung des Fonds am besten passt. Das erfordert auch transparente Offenlegung und die Möglichkeiten unserer Vertriebsmitarbeiterinnen und -mitarbeiter, diese Ansätze darstellen zu können. Wir gehen aber davon aus, dass sich der Markt hier weiterentwickelt, unter anderem getrieben durch die EU Taxonomie, bei der die Daten mehr und mehr verfügbar sein werden.

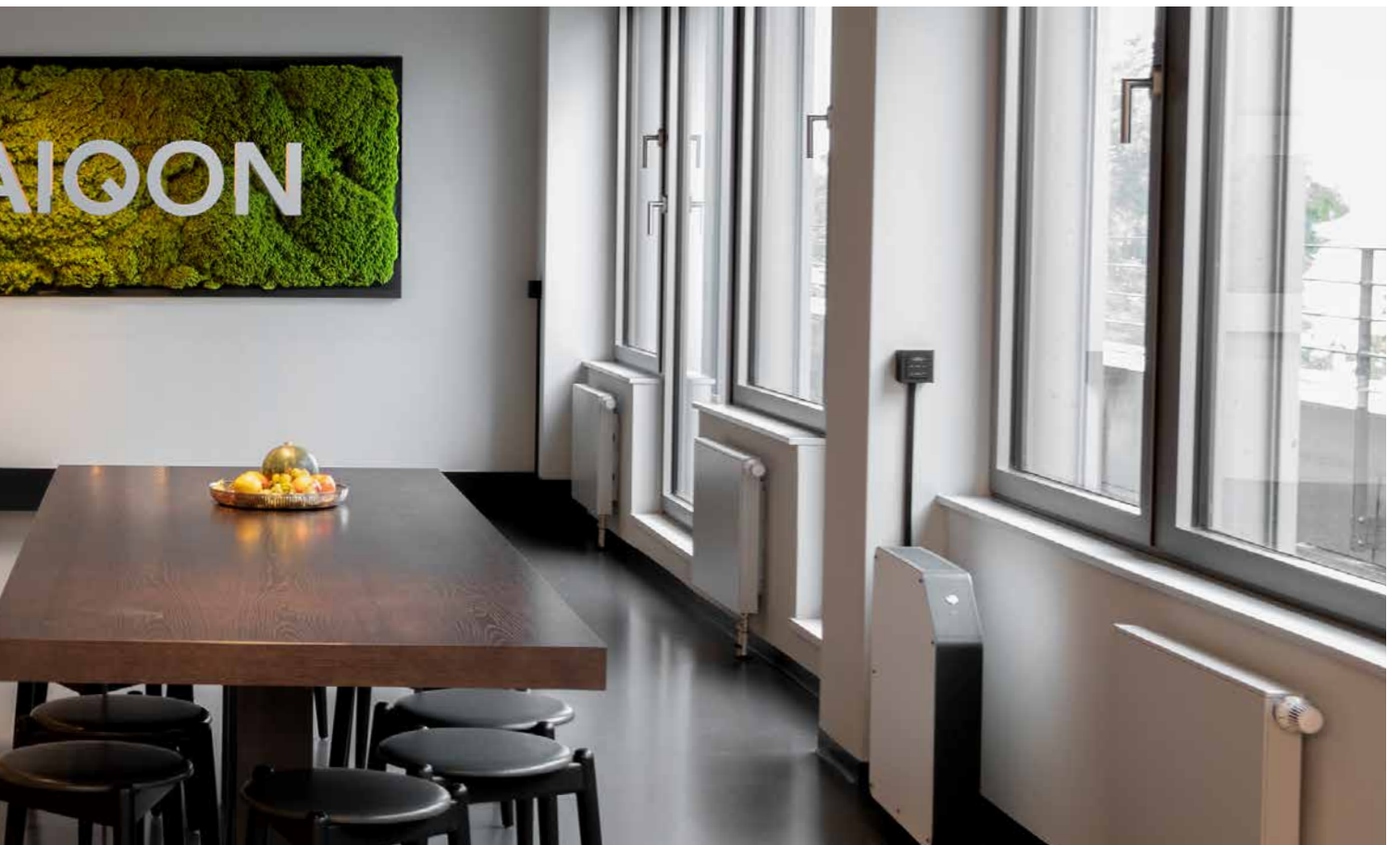
Dabei sollen die Kompetenz des LAIQON-Konzerns auch durch Partnerschaften, u .a. mit dem Anlageberater Atacama Partners und der in Singapur ansässigen Investmentboutique Santa Lucia Asset Management, ausgebaut werden. Warum dieser Ansatz und was haben Sie konkret vor?

Dr. Robin Braun: Bei Letzterem ist die Antwort relativ einfach. Eine auf Asien spezialisierte Strategie gemäß Art. 9 der Offenlegungsverordnung, sprich: ausschließlich nachhaltige Investitionen nach Definition der Offenlegungsverordnung, aus Deutschland heraus zu

verwalten, das erschien uns zu ambitioniert oder zu wenig glaubwürdig. Wir sind uns sicher mit der in Singapur ansässigen Santa Lucia Asset Management als lokalen Experten und Fondsmanagern mit Zugang zum Markt, den dort ansässigen Unternehmen und der nötigen Marktkenntnis einen geeigneten Partner gefunden zu haben, der insbesondere das Thema Wirkung und Transformation bei den Unternehmen vorantreiben kann.

Bei der Zusammenarbeit mit Atacama Partners ist es ähnlich. Wir sind uns bewusst, dass die Kundenbedürfnisse steigen und ebenso die Ansprüche an das Thema Nachhaltigkeit. Wir wollten daher einen globalen Nachhaltigkeitsfonds mit Fokus auf Wirkung schaffen mit einem Partner, der einen anderen Weg geht und das Thema Transformation aus einem anderen Blickwinkel für Investitionschancen nutzen möchte. Unterstützt wird dies durch eine proprietäre Software, die LAIQON derzeit für die gesamte Investmentplattform nutzbar machen möchte/wird. Ziel der Software ist es, den gesamten Research Prozess abzubilden und zudem zur Sammlung, Analyse und Aufbereitung von Unternehmensdaten entlang jedes einzelnen Analyseschritts zu dienen. Die Analysen und daraus ersichtlichen Erkenntnisse werden als Grundlage für die Investitionsentscheidung im Portfoliomanagement genutzt. Darüber hinaus dient das Tool zum Portfoliomonitoring und Reporting. Anerkannte Service Provider liefern Finanz- und Nachhaltigkeitsdaten zu. Auch soll der EU Taxonomie Compass an das Tool angeschlossen werden.







LAIQON AG

Das Bürogebäude "An der Alster 42", Hauptsitz der LAIQON AG.







Lasse Linzer, Dipl.-Volksw.,
Geschäftsführer
LAIC Vermögensverwaltung GmbH



Christian Sievers, M.Sc.,
Geschäftsführer
LAIC Vermögensverwaltung GmbH

im Interview zu „Künstlicher Intelligenz bei der Kapitalanlage“

Die Diskussion über Künstliche Intelligenz (KI) hat mit dem Erfolg der Sprachsoftware ChatGPT eine neue Dimension erreicht. Wie stark wird KI unser Leben verändern?

Lasse Linzer: ChatGPT ist wieder ein Paradebeispiel für einen Erfolg über Nacht. Künstliche Intelligenz hat in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder Phasen erhöhter Aufmerksamkeit erlebt, jedoch auch immer wieder sogenannte „KI-Winter“, in welchen diese Aufmerksamkeit durch enttäuschte Erwartungen wieder schwand. Dass wir uns gerade in einem neuen „KI-Sommer“ befinden, liegt sicherlich an den beeindruckenden und vor allem greifbaren Beispielen, welche durch Angebote wie ChatGPT oder Midjourney, das Visualisierungen auf Basis von Texten erstellt, einer breiten Masse zugänglich gemacht wurden. Wenn es KI plötzlich schafft menschenorientierte Tests und Probleme zu bewältigen oder Paul McCartney ankündigt, mit KI-Unterstützung einen neuen John Lennon-Song aufzunehmen, ist es direkt newsrelevant und erreicht das Bewusstsein einer breiten Masse. Damit bekommen endlich auch zahlreiche andere Projekte und Teams, die KI seit Jahren mitentwickeln, die notwendige Aufmerksamkeit.

In Wahrheit ist KI aber bereits seit Jahren Teil unseres Alltags, versteckt im Backend all unserer Tools, welche wir tagtäglich nutzen. Es wird immer wieder angegeben, wie hoch das Nutzerwachstum von ChatGPT in den ersten Monaten war. Wenn man sich aber mal anschaut, wie viele Personen tatsächlich ChatGPT in ihren Alltag integriert haben, ob für berufliche oder private Aufgaben, dann haben wir auf jeden Fall noch einen weiten Weg vor uns. Ich beobachte allerdings oftmals ein typisches Generations- und Adaptionsproblem, wie wir es immer wieder bei großen technischen Durchbrüchen wie beispielsweise Internet und Smartphones gesehen haben. Schüler und Studenten schreiben ihre Aufsätze mit ChatGPT und ganze Seminararbeiten, während die ältere Generation es für Anfragen nutzt,

welche möglicherweise effizienter durch eine einfache Google-Suche beantwortet werden können.

Wir haben die gesamtgesellschaftliche Aufgabe, alle abzuholen. Das gilt auch oder insbesondere für die Finanzindustrie. Wir müssen klar kommunizieren, an welchen Stellen KI zum Einsatz kommt, wie wir eine sichere Verwendung dieses Outputs zur Entscheidungsfindung gewährleisten und gleichzeitig unsere Kunden über Weiterentwicklungen aufklären.

Sie arbeiten bei LAIC bereits seit 2020 an und mit KI, um Portfolios zu allokalieren. Welche Erfahrungen haben Sie bisher dabei gemacht, wie schätzen Sie ihre Lernkurve ein?

Christian Sievers: Unsere Erfahrungen in den letzten Jahren bei LAIC waren äußerst spannend und lehrreich. Bereits in 2018 haben wir begonnen, unseren LAIC ADVISOR® zu entwickeln. Das war zu Beginn eine echte Herausforderung, da es nicht nur darum ging, die richtige Technologie zu entwickeln, sondern auch darum, die notwendigen Daten zu identifizieren und zu beschaffen. Zudem wurde die Stoßrichtung der Strategie bereits in diesem frühen Stadium gelegt.

Unsere Lernkurve war dabei recht steil. Die Arbeit mit KI erfordert ein tiefes Verständnis der Algorithmen, der Daten und der zugrunde liegenden Finanzmärkte. Während des Entwicklungsprozesses sahen wir relativ schnell, dass eine hohe Datenqualität für eine effektive Lösung entscheidend ist. Um ein zuverlässiges Modell zu entwickeln und Robustheit sicherzustellen, ist eine strukturierte Verarbeitung der Datenmengen unerlässlich. Die Verwendung von Bayesianisch Neuronalen Netzen, die NLP-Integration, die Nutzung von 30-Tage-Prognosen für eine robuste Portfolioallokation und das Erschließen von ESG-Daten waren dabei essentiell. Insbesondere



dere das Thema ESG-Daten wuchs über die Jahre sowohl quantitativ und qualitativ. Unser LAIC ADVISOR® vereint heute sämtliche dieser Daten und schafft über Modularität und Anbindungen innovative Lösungen für unsere Kunden.

Zusammenfassend sind unsere Erfahrungen mit KI bei LAIC äußerst ermutigend. Wir haben erhebliche Fortschritte erzielt. Aber wir wissen auch, dass wir uns in einem sich ständig wandelnden Umfeld befinden, das permanente Anpassungen erfordert. Wir bleiben daher offen für neue Erkenntnisse und werden weiterhin in Entwicklungen investieren, um das Potenzial von KI voll auszuschöpfen.

Lassen Sie uns an dieser Stelle etwas tiefer einsteigen. Was ist die genaue Datengrundlage, aus welchen Faktoren besteht ihre Renditeprognose?

Christian Sievers: Das ist eine sehr bedeutsame Frage. Die Datengrundlage für unsere Prognosen umfasst mehrere Faktoren, um eine präzise Voraussage zu gewährleisten.

Grundlegend verwenden wir neben den historischen Preisdaten und deren abgeleiteter technischer Indikation auch makroökonomische Daten, also Daten, die uns Auskunft über das gesamtwirtschaftliche Umfeld geben. Darüber hinaus beziehen wir Fundamentaldaten, die aus der Analyse von Unternehmensbilanzen, Cashflows und anderen finanziellen Kennzahlen stammen, um die finanzielle Situation und Aussichten von Unternehmen zu bewerten. Ebenfalls lassen wir Analystenschätzungen und deren Veränderung mit in das Modell einfließen. Datengrundlage sind darüber hinaus Sentiment-Daten, die als Indikator für das Verhalten der Investoren einbezogen werden. Dadurch werden auch aktuelle Themen und Trends aus den Nachrichten oder dem Internet berücksichtigt. Zusätzlich bedient sich der LAIC ADVISOR® aus Optionen- und Rohstoffdaten, die wesentliche Informationen über Kontrakte und Preise ermöglichen und wichtige Einblicke in Markterwartungen und Risikobereitschaften bieten.

Die Datengüte ist dabei von entscheidender Bedeutung, da sie die Grundlage für präzise Prognosen bildet. Die Daten müssen aktuell, vollständig und von hoher Qualität sein, um verlässliche Ergebnisse sicherzustellen. Wir beziehen unsere Daten daher von vertrauenswürdigen Quellen, einschließlich Finanzdatenanbietern und renommierten Marktforschungsunternehmen.

Zur Erstellung der Prognosen verwenden wir Bayesianisch Neuronale Netze. Hierfür nutzen wir die hier beschriebenen Daten, um die Modelle zu trainieren und Muster zu erkennen, die relevant sind, um die realisierten Renditen erklären zu können. Auf dieser Erkenntnis können dann sowohl eine Rendite- als auch eine Risikoprognose unter Berücksichtigung von Unsicherheit von unserem Modell getroffen werden.

Sie nutzen also Bayesianisch Neuronale Netze bei der Renditeprognose. Wo liegt hier der Vorteil, warum ist diese Vorgehensweise sinnvoll?

Christian Sievers: Aus unserer Sicht liegt der wesentliche Vorteil bei der Verwendung von Bayesianisch Neuronalen Netzen in ihrer Fähigkeit, zum einen komplexe und nicht-lineare Zusammenhänge in den Finanzdaten zu erfassen und zum anderen, präzise Prognosen insbesondere unter Berücksichtigung der Unsicherheit zu liefern.

Klassische Modelle mögen zwar einfach sein und irrationales Verhalten ausschließen, jedoch sind sie oft nicht flexibel genug, um komplexe Zusammenhänge in den Finanzmärkten zu erfassen. Im Gegensatz zu klassischen quantitativen Modellen bieten Bayesianisch Neuronale Netze eine höhere Flexibilität und Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Marktbedingungen. Unser LAIC ADVISOR® berechnet beispielsweise Wahrscheinlichkeiten für verschiedene Szenarien, wodurch die Unsicherheit in den Prognosen berücksichtigt wird. Das ist in volatilen Finanzmärkten von großer Bedeutung.

Durch die Einbeziehung von externen Faktoren wie Branchentrends, politischen Ereignissen oder sogar Stimmungsdaten aus sozialen Medien wird ein umfassendes Bild der Märkte gezeichnet und aus den Daten gelernt. So können aktuelle Marktbedingungen besser erfasst und interpretiert werden. Wir erhalten also von unserem Modell nicht nur die reinen Prognosen, sondern auch die mathematische Unwägbarkeit mitgeliefert. Dies hilft insbesondere bei unerwarteten und noch nicht dagewesenen Ereignissen im Risikomanagement.

De facto ist unser Verständnis bei LAIC, Bayesianisch Neuronale Netze für ein verbesserte Prognosegenauigkeit zu nutzen, um dadurch die Risiken unserer Kunden zu minimieren und die Portfolios effizienter zu gestalten.

Neben der Prognose optimieren Sie die Portfolios auch unter Berücksichtigung von individuellen Filtern und Nebenbedingungen, basierend auf Kundenpräferenzen. Bitte erläutern Sie die dahinterstehende Ratio und die Prozesse.

Lasse Linzer: Ziel unserer Prozesse ist die Individualisierung statt Standardisierung der Präferenzen unserer Kunden. Mit Hilfe unserer KI können wir diese Präferenzen auch für eine große Anzahl von individuellen Anforderungen umsetzen. Bei den individuellen Filtern und Nebenbedingungen handelt es sich um für die KI gesetzte Grenzen, im Rahmen welcher sie ihre Prognosen und Entscheidungen treffen kann. Es sind Richtlinien, an welche sich auch jeder Vermögensverwalter und Portfoliomanager im Rahmen eines Mandats halten müsste. Mit diesen Grenzen stellen wir sicher, dass die von Kunden angegebenen Präferenzen immer erfüllt werden, nicht nur regulatorisch. So können wir nicht nur eine Vielzahl unterschiedlicher Risikoprofile abbilden und diese managen, sondern innerhalb dieser Profile individuelle Präferenzen beispielsweise hinsichtlich Nachhaltigkeit oder die Berücksichtigung gewisser Regionen und Themen gewährleisten. Studien zeigen, dass personalisierte Lösungen dazu führen, dass sich Nutzer stärker mit diesen Lösungen identifizieren und an ihnen festhalten. Das ist gerade dann wichtig, wenn in Phasen erhöhter Unsicherheit das langfristige Anlageziel nicht aus den Augen verloren werden soll.

Kommen wir zum Risikomanagement. Ist dieses als Grundlage der Portfoliokonstruktion und somit des Ergebnisses in Form eines Kundenportfolios zu verstehen? Wie hat sich ihr Anleger dies genau vorzustellen?

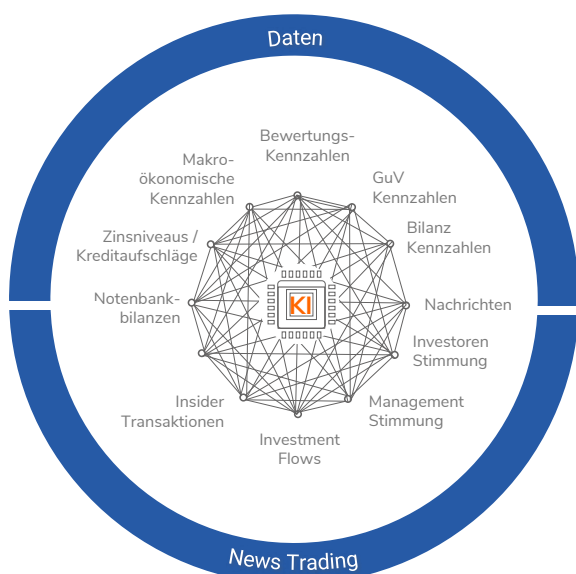
Christian Sievers: Genau, das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Portfoliokonstruktion und von daher auch als Grundlage für das Ergebnis eines Kundenportfolios zu sehen. Wir verfolgen hier einen ganzheitlichen Modellansatz, der sicherstellt, dass das Risikomanagement in jeder Phase des Anlageprozesses eingebettet ist.

Das Risikomanagement erfolgt auf drei Ebenen. Es ist zum einen inhärent in unseren Prognosen und der Portfoliokonstruktion integriert, um potenzielle Risiken bereits bei der Zusammenstellung des Portfolios zu berücksichtigen. Zum anderen setzen wir explizit auf Volatilitätssteuerung, um die Risiken aktiv zu überwachen und anzupassen, wenn sich die Marktbedingungen ändern. Darüber hinaus werden unabhängig hiervon die Risikokennzahlen außerhalb des Frameworks berechnet und kontrolliert.

Wie sieht das für den Kunden aus? Wir überwachen und analysieren täglich durch den LAIC ADVISOR® unsere Kundenportfolios. Dazu werden alle relevanten Risikokennzahlen laufend analysiert, um sicherzustellen, dass die Risikoparameter im Einklang mit den Anlagezielen unserer Kunden stehen. Wir nehmen dabei auch potenzielle Marktveränderungen und Ereignisse in den Blick, um proaktiv auf Risiken reagieren zu können.

Das Gesamtergebnis dieses Risikomanagement-Ansatzes ist dann ein individuell abgestimmtes Portfolio, das die Chancen und Risiken angemessen berücksichtigt und darauf ausgerichtet ist, die Anlageziele unserer Kunden langfristig zu erreichen.

Grundsätze der KI im Portfolio Management



- Kursbewegungen ergeben sich aus der **Interaktion verschiedener Investmentansätze**, welche verschiedene Schwerpunkte setzen
- **KI kann die gesamte Interaktion** der verschiedenen Daten erfassen und daraus Schlüsse und **verbesserte Vorhersagen** ziehen
- KI trifft auf Basis von Daten schnellere, **objektive Investitionsentscheidungen** und vermeidet damit menschliche (psychologische) Fehler
- KI **lernt täglich** dazu und passt **dynamisch** die Modelle an. So lassen sich **schnelle Trendumkehrungen** managen

Das hört sich beeindruckend im Sinne der Komplexität und des sich daraus ergebenden Mehrwertes für Ihre Kunden an. Sind Sie mit den Ergebnissen dieses Investmentprozesses bisher zufrieden?

Lasse Linzer: Mit unserem LAIC ADVISOR® konnten wir bisher robuste risikoadjustierte Renditen erzielen, welche sich im direkten Vergleich zu etablierten Playern und Modellen beweisen konnten. Wir haben gezeigt, dass KI-basierte Anlageentscheidungen vor allem in unsicheren Phasen wie dem Angriffskrieg durch Russland auf die Ukraine oder auch der Zinswände, stabile Ergebnisse erzielen.

Vor allem die letzten Jahre zeigen, mit welcher Geschwindigkeit sich KI-Technologie weiterentwickelt. Dies macht es unabdingbar, die vorhandenen Modelle laufend auf den Prüfstand zu stellen und kontinuierlich zu verbessern. Der Kern unseres Ansatzes bleibt Innovation und die Maximierung des Kundennutzens. Dieser Aspekt ist nicht nur entscheidend im dynamischen Umfeld der Finanzmärkte, sondern auch im Umfeld der sich mit hoher Geschwindigkeit entwickelnden KI-Technologien. Jede neue Version bedeutet nicht nur ein Update des Etablierten, sondern immer auch die Gelegenheit, unsere Lernkurve zu beschleunigen und die Qualität unserer Prognosen und Entscheidungen zu verbessern. Egal wie gut die Performance in der Vergangenheit war, unser Ziel ist die stetige Verbesserung.

LAIC bietet seit 2020 nicht nur Lösungen für Privatanleger an, sondern auch für institutionelle Investoren. Wie unterscheiden sich die einzelnen Lösungsansätze für Ihre Kunden?

Lasse Linzer: Uns ist es wichtig, den jeweiligen Kundengruppen einen möglichst einfachen Zugang zu unseren Lösungen zu bieten. Für Privatanleger bedeutet dies, dass sie bereits ab einer sehr ge-

ringen Anlagesumme in unsere Publikumsfonds investieren können. Im Fondsmantel bieten wir dabei einen niedrighschwelligen Zugang zu den Fähigkeiten unseres LAIC ADVISORS®. Über die unterschiedlichen Risikoprofile Dynamic, Balanced und Defensive, soll eine möglichst breite Anzahl an Kunden Zugang erhalten. Gleichzeitig berücksichtigen wir ökologische und soziale Aspekte bei der Auswahl der Anlageinstrumente.

Besteht der Wunsch nach einem möglichst hohen Individualisierungsgrad, abgestellt auf die eigenen Risiko- und Anlagepräferenzen, können die Kunden unsere Vermögensverwaltung in Anspruch nehmen und ein Onboarding selbstständig durchführen.

Mit unseren beiden geplanten Artikel 9-Aktiefonds lösen wir zudem einen Bedarf im institutionellen Markt für einen nachhaltigen Low Carbon-Ansatz kombiniert mit Anlageentscheidungen anhand objektiver datenbasierter Kriterien mit Hilfe künstlicher Intelligenz. Dieses Modell verlangt eine hohe Expertise nicht nur in der Datenversorgung, sondern auch der Entwicklung von KI-Modellen, welche Unsicherheiten quantifizieren können. Durch diesen Ansatz sind wir in der Lage, gerade in komplexen und unsicheren Marktphasen robuste Anlageentscheidungen zu treffen.

Ihr Kollege Herr Dr. Braun erläuterte, dass bei den beiden neuen geplanten Art. 9 Fonds LF - AI Impact Equities und LF - AI Impact Equities US die Aktienauswahl auf Basis einer sogenannten Paris Aligned Benchmark erfolgt. Bitte erläutern Sie uns den Auswahlprozess und die Mechanik des Algorithmus dahinter etwas näher.

Christian Sievers: Gerne. Die beiden Art. 9 Fonds zielen darauf ab, Unternehmen zu identifizieren, die konform mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens sind. Dies beinhaltet hauptsächlich die Re-



duktion von Treibhausgasemissionen und die Berücksichtigung von allgemeiner Nachhaltigkeit. Unsere potenzielle Auswahl von Aktien für die Fonds stammt direkt aus der Paris Aligned Benchmark. Dadurch stellen wir sicher, dass jeder einzelne Titel im Portfolio einen umfassenden, mehrstufigen Auswahlprozess durchlaufen hat.

Zusätzlich werden Unternehmen, die aufgrund von Kontroversen oder ihrem Umsatz in ESG-kritischen Sektoren nicht dem "Do No Significant Harm" (DNSH) Prinzip entsprechen, systematisch ausgeschlossen. Auf diese Weise wollen wir sicherstellen, dass unsere Fonds nur in solche Unternehmen investieren, die einen positiven Einfluss auf die Umwelt und die Gesellschaft haben.

Ein wesentliches Ziel der beiden Fonds besteht darin, einen positiven Impact zu erzielen. Um dies zu gewährleisten, zielt das Portfolio darauf ab, eine Reduktion von 7% Treibhausgasemissionen pro Jahr zu erreichen. Dies entspricht dem vorgegebenen Transitionsfad des Pariser Klimaabkommens.

In der Portfoliokonstruktion berücksichtigen wir die Emissionsbegrenzung und die Prognosen aus den Neuronalen Netzen. Dadurch erstellen wir ein Portfolio, das sowohl eine Outperformance erzielt, als auch klimafreundlich ist.

Insgesamt spiegelt unser Vorgehen unser Engagement für verantwortungsbewusstes Investieren wider und ermöglicht es unseren Kunden, in zukunftsorientierte Unternehmen zu investieren, die den Übergang zu einer nachhaltigeren Zukunft aktiv vorantreiben.

Abschließend zum Stichwort UX. Kunden achten bei der digitalen Vermögensanlage insbesondere auf einen kundenindividuellen Prozess, nicht nur bei der Geldanlage, sondern auch bei der nachfolgenden Betreuung. Wie sind Sie hier aufgestellt?

Lasse Linzer: Wie bereits erläutert, Digitalisierung darf nicht Standardisierung bedeuten. Mit unseren eigenen Anwendungen zur Kundenannahme und -betreuung in Form von Onboarding-Strecken und Apps schaffen wir die Grundlage, um auf die individuellen Anforderungen und Bedürfnisse unserer Kunden und Partner einzugehen.

Nachdem wir im letzten Jahr bereits die Kundenannahmeprozesse und Onboardingstrecken auf eigene Entwicklungen und Lösungen umgezogen haben, sind wir vor wenigen Wochen mit einer eigenen Portal- und iOS App-Lösung für unsere Kunden Live gegangen. Diese Entwicklungen sind die Blaupause für alle weiteren Entwicklungen bei LAIC oder im LAIQON-Konzern. Unsere kundenindividuellen Prozesse verlangen, dass wir nicht nur die individuellen Anforderungen im Onboarding aufnehmen und mit dem LAIC ADVISOR® umsetzen, sondern auch im Berichtswesen kommunizieren können. Durch eigene Applikationen können wir die individuellen Stärken unserer Lösungen noch besser an die Kunden ausliefern. Nur wenn wir jeden Kontaktpunkt mit unseren Kunden beherrschen und verantworten können, entsteht ein herausragendes Nutzererlebnis. Gleichzeitig werden wir mit eigenen Lösungen flexibler und wesentlich wettbewerbsfähiger.

Wenn ein neuer Bedarf am Markt entsteht, können wir diesen in relativ kurzer Zeit mit unseren eigenen Strecken, dem LAIC ADVISOR® und unserem Berichtswesen bedienen. Mit dem schnellen Griff zum Handy und unserer App wollen wir unsere Relevanz bei und die Beziehung zu unseren Kunden weiter stärken. Mit nur wenigen Fingertips die eigenen Investitionen arbeiten zu sehen schafft Transparenz und ist eine wichtige Basis kundenzentrierter Lösungen.





Markus Wedel, CEFA,
SPSW Capital GmbH



Dr. Maximilian Thaler, CFA,
SPSW Capital GmbH



Axel Brosey, CFA, CESGA,
SPSW Capital GmbH

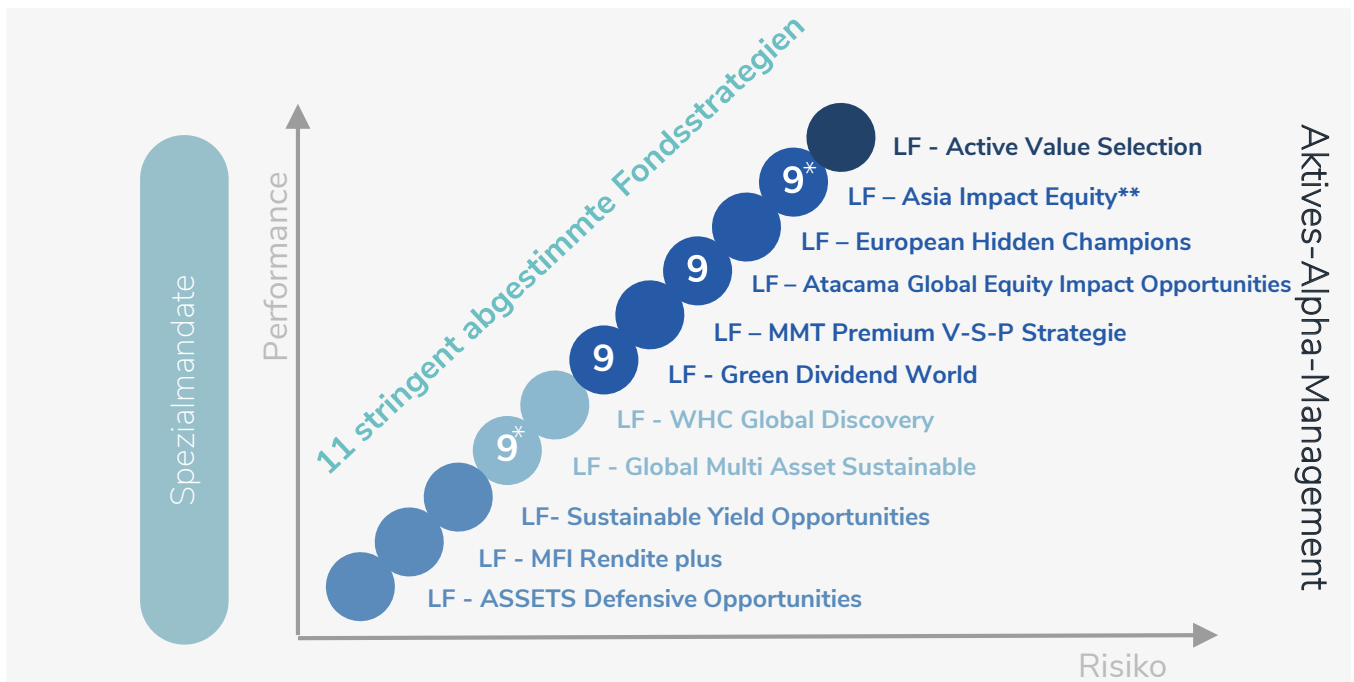


Dr. Tobias Spies, CESGA,
SPSW Capital GmbH

im Interview zum aktiven Fondsmanagement

Der LAIQON-Konzern bietet zur Zeit 11 Fondslösungen an. Exemplarisch für diese FondsFamilie stellen 4 Fondsmanager Ihren aktiven Fondsansatz vor.

Aktives Fondsmanagement



Herr Wedel, das Kapitalmarktumfeld im ersten Halbjahr 2023 war geprägt durch eine weiterhin hohe Inflation, den Problemen einzelner Banken, enttäuschenden Konjunkturdaten aus China und Europa. Wie sehen Sie den aktuellen Markt und wie geht es für Sie als aktiver Stock-Picker bei Ihren beiden Mischfonds an den Märkten weiter?

Markus Wedel: Wir waren und sind konstruktiv positiv für unsere Investments und liegen in beiden Mischfonds sehr gut, wobei der

LF – WHC Global Discovery zum Halbjahr mit 15 % an der Spitze stand. Neben der massiv überverkauften Lage im Börsenjahr 2022 war und ist immer noch die Marktstimmung schlechter, als die fundamentale Lage. Preiserhöhungen aus 2022 und teilweise noch 2023 halfen den Unternehmen positiv zu überraschen. Gleichzeitig entspannte sich die Kostenseite, wobei Rohstoffe, Vorprodukte und auch Logistikkosten rückläufig waren. Neben der Kostenentspannung verbesserte sich auch die Verfügbarkeit vieler Vorprodukte wieder und die Produktion vieler Unternehmen konnte nun ohne

* Umwandlung in Artikel 9 Fonds geplant ** Fondsaufgabe in Planung. Disclaimer: Die obenstehenden Angaben zu Performance und Risiko wurden sorgfältig und nach bestem Wissen und Gewissen auf Basis von Kenntnissen, Einschätzungen und Annahmen per August 2023 zusammengetragen. Sie spiegeln die Einschätzungen der LAIQON AG zum Zeitpunkt August 2023 wider und können sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung verändern. Eine Verantwortung für die Aktualität, Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben sowie den Eintritt von Prognosen wird nicht übernommen.

große Unterbrechungen und Sonderschichten durchlaufen. Das Ergebnis waren bessere Q1 und Q2 Berichte, was der Markt entsprechend schon vorweggenommen hatte. Viele Investoren waren nicht ausreichend positioniert und mussten der Performance hinterherlaufen. Der schnelle und starke Zinsanstieg und die ebenfalls rasant angestiegene Inflation in 2022 war eine große Herausforderung für die Unternehmen. Eine nun sinkende Inflation ist generell gut, da dies ein Ende der Zinserhöhungen in Sichtweite bringt. Mit den sinkenden Zinsen sollten sich dann auch die Bewertungsmultiples, die Investoren bereit sind zu bezahlen, wieder ausweiten. Gleichzeitig trüben sich die Wirtschaftsdaten ein und die Ausblicke der Unternehmen werden stellenweise vorsichtiger. Dass die Wirtschaftsdaten sich eintrüben, ist in gewissem Maße von den Notenbanken gewollt, weil eine stark wachsende Wirtschaft und eine rückläufige Inflation nicht funktioniert.

Somit wird Stock Picking für ein erfolgreiches Anlagekonzept noch wichtiger. Die ein oder andere Industrie sitzt immer noch auf vollen Auftragsbüchern, die ein Polster für die nächsten Monate bieten und die Zeit, bis die Konjunktur wieder anspringt, gut überbrücken sollten. Auf der Anleienseite bietet das Ende der Zinsanstiege und die Aussicht auf fallende Zinsen, dass diese in den nächsten Quartalen im Kurs deutlich zulegen sollten. Im LF – WHC Global Discovery haben wir beispielsweise die Anleihenquote von September 2022 von 5 % auf jetzt 30 % erhöht. Die Probleme im Bankenbereich sehen wir nicht als weitere Belastung an, da wichtige Banken besser kapitalisiert sind, als zu Zeiten der Finanzkrise 1 und weniger Risiken eingehen dürfen bei gleichzeitig höherer Eigenkapitalunterlegung. China ist aktuell eine Enttäuschung, aber die Nachfrage im Rest der Welt ist stark und somit ist China eher der nächste Treiber für weiter steigende Kurse, gerade bei exportorientierten Unternehmen aus Skandinavien und der DACH-Region. Insgesamt erwarten wir den Aktienmarkt mit Volatilität weiter positiv ins Jahresende und aktuell auch für 2024.

Sie verantworten und managen die beiden großen Mischfonds des LAIQON-Konzerns, den LF – WHC Global Discovery (WHC) und den LF – Global Multi Asset Sustainable (GMAS). Was sind die Gemeinsamkeiten und wo sind heute die wesentlichen Unterschiede in Ihrer Portfoliozusammensetzung für die beiden Fonds?

Markus Wedel: Beide nachhaltigen und aktiv gemanagten Vermögensverwaltenden Konzepte sind frei von einer Benchmark und haben einen klaren Absolute-Return- und Stock Picking-Ansatz. Ebenfalls sind beide Fonds äußerst flexibel in der Allokation zwischen den einzelnen Asset-Klassen, wodurch sie jederzeit den aktuellen Marktgegebenheiten angepasst werden können. Eine weitere Gemeinsamkeit liegt im Anlagestil und einer grundsätzlich langfristigen Haltedauer der Top10-Positionen. Die Fonds investieren in Unternehmen mit starken Marktpositionen, die über ein substanzstarkes Geschäftsmodell verfügen. Jedoch werden die Unternehmen nur zu attraktiven Preisen gekauft, was nicht heißen soll, dass wir einen Value-Ansatz verfolgen. Wir investieren wertorientiert, d. h. es wird in Unternehmen mit attraktiven Bewertungen und zugleich einem nachhaltig strukturellen Wachstum investiert. Im Vordergrund steht ein vielversprechendes Chance-Risiko-Verhältnis, das vor und während jedes Investments stets überprüft wird. Zudem legen der WHC und der GMAS sehr konzentriert an, oftmals machen die Top10 Positionen zwischen 30-50% des gesamten Fondsvolumens aus. Nur bei einer so hohen Fokussierung hat man die Möglichkeit, ein tiefgründiges Verständnis für das jeweilige Geschäftsmodell zu entwickeln. Ein tiefes Verständnis bei unseren In-

vestments gibt uns in unruhigen Marktphasen die nötige Ruhe nicht zu schnell in Panik zu geraten, sondern mit den Kerninvestments investiert zu bleiben, weil wir die Risiken gut abschätzen können. Darüber hinaus gibt es uns die Möglichkeit in Korrekturphasen, wie im Jahr 2020, zu günstigen Preisen attraktive neue Positionen aufzubauen. Beide Fonds haben einen attraktiven Rentenanteil gemeinsam, der nicht nur eine attraktive Ausschüttung ermöglicht, sondern auch für Stabilität und somit für eine geringe Kursvolatilität steht. Während der WHC als einer der sehr wenigen Mischfonds, einen starken Fokus auf Unternehmen aus dem europäischen Mittelstand hat, investiert der GMAS eher in Unternehmen mit großer Marktkapitalisierung. Der WHC bleibt dabei eher fokussiert auf Unternehmen aus Skandinavien und der DACH-Region, während der GMAS global, auch in Ländern außerhalb von Europa anlegt. Der GMAS ist insgesamt etwas defensiver ausgerichtet und hat somit weniger Volatilität, der WHC ist durch seinen Fokus auf kleinere Unternehmen etwas volatiler, ermöglicht aber auch höhere Kurspotentiale. Das Renditeziel steht beim WHC Fonds bei 8 % p.a. und entsprechend defensiver wird für den GMAS ein Renditeziel von 6 % p.a. über den Investmenthorizont erwartet. Ein weiteres Unterscheidungsmerkmal ist die Nachhaltigkeit. Beide Fonds haben ein etabliertes Nachhaltigkeitskonzept, jedoch ist der GMAS wie das Sustainable im Namen verrät in Sachen Nachhaltigkeit noch etwas differenzierter als der WHC. Während der WHC als Art. 8 Fonds eingestuft ist, soll der GMAS in Zukunft eine Art. 9-Einstufung nach der Offenlegungsverordnung SFDR erhalten.

Herr Dr. Thaler, als Fondsmanager des Aktienfonds LF – European Hidden Champions (EHC) liegt ihr Fokus auf marktführenden, innovationsstarken, mittelständischen Unternehmen. Wie selektieren Sie ihre Einzeltitel und wo sehen Sie momentan Opportunitäten?

Dr. Maximilian Thaler: Der Prozess startet mit der Suche nach geeigneten Mittelständlern, die in ihren jeweiligen Nischen marktführend sind, sogenannten Hidden Champions. Um attraktive Investmentideen zu generieren, bedienen wir uns zum einem bewährten Screening Tools, zum anderen betreiben wir umfassendes Field Research. Das bedeutet, wir treffen Unternehmen auf Konferenzen, Industriemessen oder treffen diese direkt am Unternehmenssitz und besichtigen Produktionswerke. Dazu gehört auch die eingehende Lektüre von Technologie- und Industriestudien, Fachmagazinen, Geschäftsberichten und anderen Unternehmensmitteilungen. Im Laufe der Jahre haben wir eine große Datenbank europäischer Hidden Champions aufgebaut, die fortlaufend auf der Suche nach Opportunitäten analysiert wird. Die finale Selektion der Einzeltitel erfolgt auf Grundlage der fundamentalen Unternehmensanalyse und der abschließenden Risikobewertung, auch mit Blick auf das Gesamtportfolio. Wir sehen aktuell weiterhin Opportunitäten vor allem in speziellen Themen des Technologiesektors, Industrieunternehmen und selektiv auch Unternehmen aus dem Gesundheitswesen. Im Kernfokus stehen hierbei jeweils strukturelle Wachstumstreiber rund um die Digitalisierung, Automation aber auch zyklische Sonderkonjunktur unter anderem im Halbleiter- und LKW- und Infrastruktursektor.

Was macht ihren Fonds im Wettbewerbsvergleich besonders? Was machen Sie anders?

Dr. Maximilian Thaler: Der EHC zeichnet sich durch seinen Fokus auf kleinere und in der Allgemeinheit weniger bekannte Wachstumswerte aus. Durch ein frühes Investment in innovative Unternehmen, kann möglichst lange an deren Wachstumspfad partizi-

piert werden und somit erheblicher Wertzuwachs für langfristig engagierte Investoren realisiert werden. Die rechtzeitige Identifikation der Trends und Technologien der Zukunft ist daher von hoher Bedeutung für unsere Anlagestrategie. Aufgrund der langjährigen Erfahrung durch das Fondsmanagement besteht enger Kontakt zur europäischen mittelständischen Unternehmenslandschaft. Aus diesem Netzwerk heraus ergeben sich oftmals spannende Investmentopportunitäten und die Möglichkeit strukturelle Trends frühzeitig zu identifizieren. Neben der deutschsprachigen Region spielt vor allem auch der skandinavische Raum eine übergeordnete Rolle aufgrund starker Unternehmensprofile in Verbindung mit einem hohen Maß an Corporate Governance, Transparenz und Zugänglichkeit für ausländische Investoren.

Herr Brosey, ihr Dividendenfonds LF – Green Dividend World (GDW) ist insbesondere mit einem innovativen Nachhaltigkeitsansatz im Markt positioniert. Was ist das Besondere dieses Ansatzes?

Axel Brosey: Wir investieren mit dem GDW in drei Arten von Geschäftsmodellen: „Pure Plays“, „Enabler“ und „Transformation“. Im ersten Bereich „Pure Plays“ werden Unternehmen berücksichtigt, deren originäres Geschäftsmodell schon überwiegend nachhaltig ist. Hierzu zählen beispielsweise Windparkprojektierer, deren Geschäftsmodell als per se grün gilt. Im zweiten Bereich bewegen sich Unternehmen, die mit ihren Produkten oder Produktionsverfahren anderen Unternehmen oder Konsumenten ermöglichen, einen positiven Beitrag zu leisten. Beispielsweise Windturbinenhersteller ermöglichen („enablen“) dem Windparkprojektierer grünen Strom herzustellen. Im dritten Bereich, „Transformation“, bewegen sich Unternehmen, welche einen positiven Wandel anstreben. Das Geschäftsmodell soll dahingehend verändert bzw. verbessert werden, dass eine positive, angemessene Nettowirkung auf die Umweltzielsetzungen erreicht wird. Ein Beispiel wäre ein Unternehmen, dass sich ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel gesetzt hat und sich im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen dekarbonisiert. Oder anders formuliert: Der Fonds berücksichtigt Unternehmen, die ihren „ökologischen Fußabdruck“ nachhaltig verbessern werden. Dieser sinnhafte, praktikable und wirkungsvolle Ansatz ist zurzeit am Markt einmalig.

Sie sind also heute in der Lage, den genauen CO2 Footprint Ihres Portfolios zu messen und anhand dieser Kriterien zu optimieren? Wie gehen Sie hier genau vor?

Axel Brosey: Wir sehen uns in der Verantwortung unseren Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels zu leisten. Daher streben wir an, den GDW im Einklang mit dem Pariser Klimaabkommen, zu dekarbonisieren. Ein Portfolio Manager kann grundsätzlich seinen Beitrag leisten, indem er entweder in möglichst treibhausgasarme oder in Geschäftsmodelle, die sich über Wandel selbst dekarbonisieren, investiert. Um dies tun zu können machen wir im ersten Schritt eine Bestandsaufnahme, das bedeutet, wir messen die Treibhausgas (THG)-Intensität der einzelnen Unternehmen über Scope 1, 2 & 3. Die THG-Intensität ist als Messgröße relevant, weil sie eine umfassende Beurteilung der Klimaauswirkungen von Unternehmen, Branchen oder Portfolios ermöglicht. Im Gegensatz zu absoluten Emissionszahlen allein berücksichtigt die Intensität den Umfang der wirtschaftlichen Aktivität, also beispielsweise Umsatz. Dadurch können vergleichbare Einschätzungen der Umweltauswirkungen verschiedener Unternehmen erfolgen, unabhängig von ihrer Größe. Das ermöglicht eine gute Vergleichbarkeit. Im zweiten Schritt suchen wir Geschäftsmodelle, die unsere Vorgaben erfüllen. Wir

suchen zum einen treibhausgasarme Geschäftsmodelle und zum anderen sogenannte Transformationsunternehmen, die sich ein wissenschaftsbasiertes Klimaziel gesetzt haben, um sich zu dekarbonisieren. So schaffen wir ein Portfolio, das heute bereits relativ treibhausgasarm ist und sich zusätzlich jedes Jahr treibhausgasärmer wird. Schließlich messen wir die THG-Intensität auf Portfolio Ebene.

Herr Dr. Spies, mit dem Streit um die US-Schuldengrenze gab es erneut ein zentrales Thema, das alle Segmente des Anleihemarktes bewegte. Anhaltende Rezessionsorgen und Inflationsraten, die sich noch immer deutlich über den von den Notenbanken angestrebten Niveaus befinden, sorgen darüber hinaus für teils widersprüchliche Signale. Wo sehen Sie als Anleihenspezialist in dieser Situation noch Ertragschancen?

Dr. Tobias Spies: Der Zins ist wieder zurück, eine wirkliche erfreuliche Nachricht. Der Rentenmarkt bietet nun nach vielen Jahren wieder attraktive Ertragschancen, und zwar für alle Risikoneigungen. Aber in der Tat gibt es derzeit auch viele unterschiedliche Meinungen, wie es mit der Konjunktur, den Zinsen und den Verbraucherpreisen weitergeht. Selten war die Unsicherheit so groß, was sicherlich auch mit den geopolitisch geprägten Veränderungen zu tun hat. Wir sind der festen Überzeugung, dass man mit einem fundamental geprägten, bottom-up-Ansatz langfristig erfolgreich ist, auch wenn es kurzfristig mal schwierig wird. Insbesondere in den Rentensegmenten, wo viele Investoren nicht investieren können oder dürfen, wie bspw. Nachranganleihen, Hochzinsanleihen oder Anleihen ohne Rating, gibt es aktuell weiterhin attraktive Investitionsmöglichkeiten.

Sie managen mit Ihrem Team die beiden Rentenfonds LF – Sustainable Yield Opportunities (SYO) und LF – Assets Defensive Opportunities (ADO). Bitte erläutern Sie uns kurz die wesentlichen Differenzierungsmerkmale der beiden Fonds.

Dr. Tobias Spies: Bei beiden Fonds suchen wir Opportunitäten am Rentenmarkt. Darunter verstehen wir Anleihen, mit einem besonders attraktiven Chance-Risiko-Profil bezogen auf die Anlageziele des jeweiligen Fonds. Der SYO ist der offensivere Rentenfonds, mit dem wir langfristig Tagesgeld + 3,5% nach Kosten übertreffen möchten. Der ADO ist wesentlich defensiver einzustufen. Hier möchten wir langfristig Tagesgeld +1% nach Kosten übertreffen. Anhand dieser unterschiedlichen Ertragsziele müssen die Risikoparameter, wie Liquiditäts-, Bonitäts- (Verschuldungs- oder Zinsdeckungsgrad) oder Zinsänderungsrisiken, des jeweiligen Fonds natürlich anders ausfallen. So investiert der ADO bspw. in Anleihen mit einer Duration von durchschnittlich maximal 1,5 Jahren, beim SYO liegt diese in der Regel bei 3 bis 4 Jahren.

Konferenzraum im 6. OG, Hamburg

LAIQON-Aktie

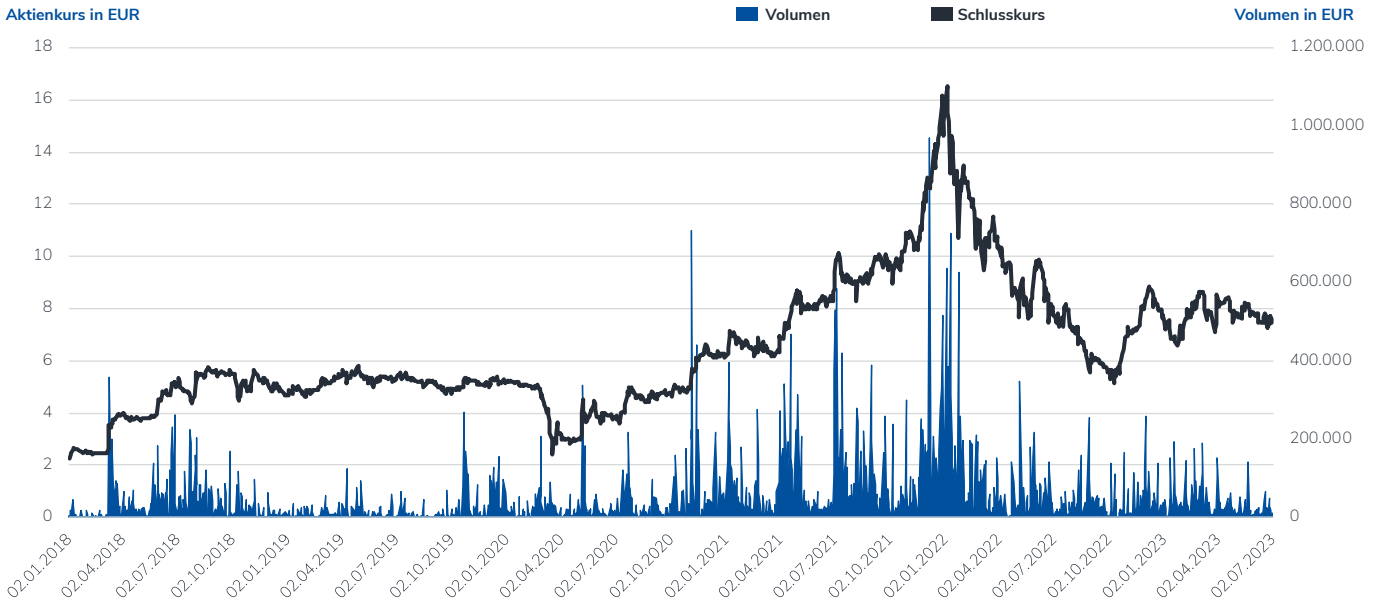
Entwicklung der LAIQON-Aktie

In einem nach wie vor hochvolatilen Kapitalmarktumfeld beendete die Aktie der LAIQON AG das 1. Hj. 2023 mit einem Schlusskurs (XETRA) von 7,50 EUR. Die Marktkapitalisierung der Gesellschaft betrug zum Stichtag 30. Juni 2023 rund 131,1 Mio. EUR.

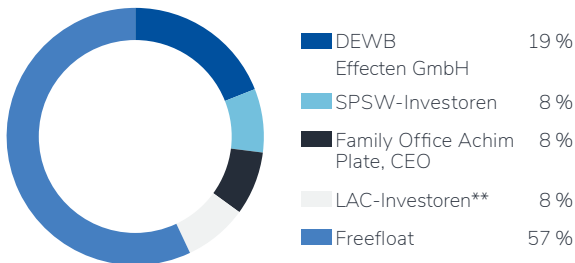
Das durchschnittliche tägliche Handelsvolumen über ausgewählte deutsche Börsenplätze und Tradegate betrug kumuliert rund 12.000 Stücke.

Kursverlauf der LAIQON-Aktie seit 2018

Aktienkurs in EUR



Aktionärsstruktur*



* Ca.-Angaben. Aktionäre von Unternehmen, deren Aktien im Scale-Segment (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse notieren, unterliegen nicht der Stimmrechtsmitteilungspflicht nach WpHG. Die Darstellung der Aktionärsstruktur erfolgt nach bestem Kenntnis der Gesellschaft und vollständig ohne Gewähr für die Richtigkeit und Aktualität. Stand: Juni 2023.

** Lange Assets & Consulting GmbH.

Wandelschuldverschreibungen 2023/27 und 2023/28 erfolgreich platziert

Die LAIQON AG setzte die Platzierung von zwei Wandelschuldverschreibungen um.

Im Februar 2023 erfolgte die Platzierung der Wandelschuldverschreibung 2023/27 im Rahmen einer prospektfreien Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts im Nennbetrag von 5,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von vier Jahren. Die Wandelschuldverschreibung 2023/27 wird mit einem Zinssatz in Höhe von 6,50 % per annum verzinst.

Bis August 2023 erfolgte die Platzierung der Wandelschuldverschreibung 2023/28 im Nennbetrag von 20,0 Mio. EUR. Die Wan-

delschuldverschreibung 2023/28 hat eine Laufzeit von 5 Jahren und wird mit einem Zinssatz von 7 % per annum verzinst.

Ordentliche Hauptversammlung 2023

Auf der Hauptversammlung der LAIQON AG am 23. August 2023 wurden alle Beschlüsse zu den 9 beschlussfähigen Tagesordnungspunkten mit Zustimmungsquoten von bis zu 99,94 % gefasst. Hierzu zählte mit einer durchschnittlichen Zustimmungquote von 99,43 % insbesondere der Tagesordnungspunkt 8, der die Wiederwahl von Herrn Jörg Ohlsen (8a) und Herrn Prof. Wolfgang Henseler (8b) sowie die Neuwahl von Herrn Helmut Paulus (8c) zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, beinhaltete. Herr Peter Zahn hatte sich nicht erneut zur Wahl gestellt und sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung niedergelegt.

Investor Relations

Im Kapitalmarkt agiert die LAIQON AG mit einer transparenten und kontinuierlichen Finanzkommunikation. Die Veröffentlichungen können auf der Webseite der LAIQON AG unter der Domain www.laiqon.ag im Bereich Investor Relations und Newsroom eingesehen werden.

Analysten

Folgende Banken, Research- und Wertpapierhäuser erstellen regelmäßig Analysen bzw. (Kurz-) Studien und Updates zur LAIQON AG.

Nu Ways (by Hauck Aufhäuser Lampe) Analysten	Update 14.06.2023 Buy (unverändert), Kursziel: 9,50 EUR
SMC Research	Update 08.05.2023 Buy (unverändert), Kursziel 13,70 EUR
Alster Research	Update 04.05.2023 Buy (unverändert), Kursziel 10,75 EUR
M.M. Warburg Research	Update 06.04.2023 Buy (unverändert), Kursziel 11,00 EUR

Stammdaten der LAIQON-Aktie (LQAG)

Börsenkürzel	WKN: A12UP2 ISIN: DE000A12UP29
Börsenplätze	Freiverkehr Frankfurt (Scale), Xetra, Freiverkehr in Berlin, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart und Tradegate
Marktsegment	Scale
Anzahl Aktien*	17.483.396 Stücke
Corporate Brokerage / Designated Sponsorship/ Capital Market Partner	Baader Bank Aktiengesellschaft
Erster Handelstag	28. Oktober 2005
Gattung	Inhaber-Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je 1,00 EUR
Durchschnittskurs 1. Hj. 2023**	7,75 EUR
Kurs (30.06.2023)**	7,50 EUR
Handelsvolumen 1. Hj. 2023 (Durchschnitt***)	12.000 Stücke
Marktkapitalisierung (30.06.2023)	Rund 131,1 Mio. EUR

*Stand: 24.01.2023; ** Xetra Schlusskurs; *** Eigene Berechnungen kumulierter, ausgewählter deutscher Börsenplätze über Bloomberg.

Konzernzwischenlagebericht



Dachterasse des Hamburger LAIQON-Standortes.





1 Wirtschaftsbericht

1.1 Geschäftsentwicklung

Das gesamtwirtschaftliche Umfeld, also der Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und dessen Auswirkungen, die anhaltend hohe Inflation, Konjunktur- und Wachstumssorgen stellten sich für die Weltwirtschaft und die Finanzmärkte auch im 1. Hj. 2023 als Herausforderung dar.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld wurde das Wachstum des LAIQON-Konzerns bei Kunden und Assets im 1. Hj. 2023 dennoch erfolgreich fortgesetzt. Die Assets under Management (AuM) des LAIQON-Konzerns stiegen zum 30. Juni 2023 auf rund 6,0 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg der AuM von rund 40 % gegenüber dem 1. Hj. 2022 in Höhe von 4,3 Mrd. EUR. Im Vergleichswert ist das AuM-Volumen des Berliner FinTechs und Robo Advisors growney GmbH, an der die LAIQON AG mit 75 % beteiligt ist, nicht berücksichtigt.

Insgesamt erzielte der LAIQON-Konzern im 1. Hj. 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 15,9 Mio. EUR brutto. Damit stiegen die Umsatzerlöse des LAIQON-Konzerns im Vergleich zum 1. Hj. 2022 (8,8 Mio. EUR brutto) deutlich um 80 %. Die Integration der akquirierten Gesellschaften auf die Plattform und die damit verbundenen Skalierungseffekte sowie die eingeleiteten Wachstumsinitiativen mit GROWTH 25 führten zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses. Gegenüber dem 1. Hj. 2022 verbesserte sich das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) auf -2,0 Mio. EUR (1. Hj. 2022: -6,7 Mio. EUR).

1.2 Wesentliche Ereignisse bis zum 30. Juni 2023

Namensänderung in LAIQON AG umgesetzt

Mit der Eintragung in das Handelsregister am 2. Januar 2023 hat sich der bisherige Name Lloyd Fonds AG der Gesellschaft in LAIQON AG geändert. Damit setzte das Unternehmen die Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung 2022 über die Änderung der Firma und die entsprechende Satzungsänderung um.

Damit verbunden war auch ein Wechsel des Börsenkürzels in LQAG (bisher: L1OA). Die bisherige internationale Wertpapierkennnummer (ISIN) DE000A12UP29 und die nationale Wertpapierkennnummer (WKN) A12UP2 bleiben erhalten.

Wandelschuldverschreibung 2023/27 platziert

Im Februar 2023 platzierte die LAIQON AG die Wandelschuldverschreibung 2023/27 im Nennbetrag von 5,0 Mio. EUR mit einer Laufzeit von vier Jahren.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/27 wurde im Rahmen einer prospektfreien Privatplatzierung unter Ausschluss des Bezugsrechts ausschließlich von Investoren aus Deutschland und Luxemburg bezogen.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/27 wird mit einem Zinssatz in Höhe von 6,50 % p. a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich, erstmalig am 21. August 2023. Der Wandlungspreis wurde auf 10,00 EUR festgelegt und unterliegt nach Maßgabe der Emissionsbedingungen der Wandelschuldverschreibungen ab 2024 den marktüblichen Anpassungsmechanismen (für das Jahr 2023 ist der Verwässerungsschutz hingegen ausgeschlossen).

Die Wandelschuldverschreibung wurden in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A30V885 einbezogen.

meine Volksbank Raiffeisenbank eG und BV Bayerische Vermögen GmbH gründen Gemeinschaftsunternehmen

Mit der Gründung der meine Bayerische Vermögen GmbH (mBV), Rosenheim am 10. Februar 2023, bündelten der Vermögensverwalter BV Bayerische Vermögen GmbH und die meine Volksbank Raiffeisenbank eG (mVBRB Rosenheim) ihre Kompetenzen in einem Gemeinschaftsunternehmen für die Vermögensverwaltung in der Region Oberbayern/München.

Die BV Bayerische Vermögen GmbH beteiligt sich dabei zu 25 % an der mBV. Entsprechend werden 75 % der Gesellschaftsanteile durch die mVBRB Rosenheim gehalten.

Weitere Bestellung von Achim Plate zum CEO

Der Aufsichtsrat der LAIQON AG beschloss am 29. März 2023 das Mandat des Vorstandsvorsitzenden (CEO) Dipl.-Ing. Achim Plate vorzeitig um weitere drei Jahre vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2026 zu verlängern.

Gemeinsamer Bürostandort München "Oberanger 43"

Zur Integration der bisherigen Bürostandorte hat die LAIQON AG zum 1. März 2023 neue Büroräume in der Münchner Innenstadt bezogen. Damit wurden die Kompetenzen in den Segmenten Asset Management und Wealth Management der Bayerischen Vermögens-Gruppe und der LAIQON AG an einem gemeinsamen Standort gebündelt.

Ad-hoc-Mitteilung zu Gesprächen mit der Union Investment Gruppe

Am 20. April 2023 veröffentlichte die LAIQON AG eine Insiderinformation (Ad-hoc-Mitteilung) über die Aufnahme konkreter Gespräche über die Eingehung einer Kooperation zur Auflage eines neuen Investmentproduktes mit der Union Investment Gruppe.

Die konkreten Inhalte einer möglichen Kooperationsvereinbarung sowie Details der Produktgestaltung sollen Gegenstand der weiteren Gespräche zwischen der LAIQON AG, dem WealthTech LAIC und der Union Investment Gruppe sein.

Erwerb einer Beteiligung an der QC Partners GmbH

Im Mai 2023 beteiligte sich die LAIQON AG zusammen mit weiteren Erwerbern zu insgesamt 80 % an der Investmentboutique QC Partners GmbH, Frankfurt am Main. Die LAIQON AG erwarb hierbei zunächst 30 % der Geschäftsanteile der Gesellschaft und wird – unter Vorbehalt der Zustimmung der BaFin und erfolgreichem Abschluss des Inhaberkontrollverfahrens – damit größter Gesellschafter der QC Partners GmbH.

Die Beteiligung an dem Asset Manager QC Partners GmbH stärkt den weiteren Ausbau der Lösungen für institutionelle Kunden und erweitert die Kompetenzen des LAIQON-Konzerns in den Geschäftssegmenten Asset Management, Wealth Management und Digital Wealth.

Wandelschuldverschreibung 2023/28 platziert

Im Mai 2023 platzierte die LAIQON AG die Wandelschuldverschreibung 2023/28 mit einem Gesamtnennbetrag von bis zu 20 Mio. EUR und einer Laufzeit von fünf Jahren.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/28 wurde im Rahmen eines öffentlichen Angebots und einer parallel stattfindenden Privatplatzierung bezogen. Am 24. Mai 2023 lagen insgesamt rund 19,0 Mio. EUR Zeichnungen aus dem öffentlichen Angebot und der Privatplatzierung sowie Zusagen vor.

Die Wandelschuldverschreibung 2023/28 wird mit einem Zinssatz in Höhe von 7,00 % p. a. verzinst. Die Zinszahlungen erfolgen halbjährlich, erstmals am 24. November 2023. Der anfängliche Wandlungspreis wurde auf 10,50 EUR festgelegt und unterliegt nach Maßgabe der Anleihebedingungen der Wandelschuldverschreibung 2023/28 ab 2024 marktüblichen Anpassungsmechanismen (für das Jahr 2023 ist der Verwässerungsschutz hingegen ausgeschlossen).

Die Wandelschuldverschreibung wurden in den Handel im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse unter der Wertpapierkennnummer ISIN DE000A351P38 einbezogen.

Umsetzung von Tokenisierungs-Projekt

Am 29. Juni 2023 kommunizierte die LAIQON AG die Umsetzung eines Token-Projektes mit der Volksbank Main-Tauber AG und der DORI Vermögensverwaltungs GmbH. Die „Werte NL VMT GmbH“, ein Joint Venture der Volksbank Main-Tauber eG und der DORI Vermögensverwaltungs GmbH, tokenisierte eine Schuldverschreibung. Die Tokenisierung ermöglichte es Investoren, digitale Token zu erwerben, die die Rechte aus der tokenisierten Schuldverschreibung verbriefen. Ziel der Emission ist der Aufbau eines Portfolios von werthaltigen Oldtimern, Sportwagen und Luxusfahrzeugen. Dabei nutzte die Emittentin die innovativen Dienstleistungen der LAIQON Token GmbH, einer Tochtergesellschaft der LAIQON AG.

1.3 Hauptgeschäftssegmente

Die Berichterstattung wurde unter dem neuen Konzernnamen LAIQON im Geschäftsjahr 2023 neu ausgerichtet. Zum 30. Juni 2023 ist der LAIQON-Konzern in die vier Segmente LAIQON Asset Management (bisher Geschäftsfeld: LLOYD FONDS), LAIQON Wealth Management (bisher Geschäftsfeld: LLOYD VERMÖGEN) und LAIQON Digital Wealth (bisher Geschäftsfeld: LLOYD DIGITAL) sowie LAIQON Group (bisher: LLOYD FONDS GROUP) strukturiert, die nachstehend im Überblick dargestellt werden.

LAIQON Asset Management

Im Geschäftssegment LAIQON Asset Management werden Kunden aktiv gemanagte Aktien-, Renten-, Misch- und Single-Hedgefonds mit einem klaren Fokus auf aktiven Alpha-Strategien angeboten. Darüber hinaus werden für institutionelle Investoren ausgewählte Spezialmandate verwaltet und betreut.

Die dem Geschäftssegment LAIQON Asset Management zugeordneten AuM belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf rund 4,0 Mrd. EUR. Insgesamt werden rund 30 Publikumsfonds angeboten und rund 40 Spezialmandate betreut.

Die kollektive Finanzportfolioverwaltung im Geschäftssegment LAIQON Asset Management erbringen die SPSW Capital GmbH, Hamburg, und die MFI Asset Management GmbH, München. Beide sind Wertpapierdienstleistungsunternehmen mit einer Erlaubnis nach § 15 Wertpapierinstitutsgesetz (WpIG). Kapitalverwaltungsgesellschaft der von der SPSW Capital GmbH verwalteten Sondervermögen ist die Universal-Investment-Gesellschaft mbH, Frankfurt am Main. Im Hinblick auf die Spezialmandate der MFI Asset Management GmbH sind weitere Kapitalverwaltungsgesellschaften eingebunden.

Ein wesentliches Merkmal der verwalteten LAIQON Publikumsfonds und Individualmandate ist das aktive Fondsmanagement. Jedem Mandat liegt eine dezidierte Anlagestrategie des Fondsmanagers zugrunde, der auf Grundlage einer fundierten Einzeltitelauswahl

investiert. Im Zentrum des Fondsmanagements stehen dabei der tatsächliche Wert, die Erträge sowie die Wachstumschancen und der Börsenwert eines Unternehmens.

Nach Auffassung des LAIQON-Konzerns ist es essentiell, dass Fonds eine nachhaltige Zielsetzung verfolgen. Daher sollen die Strategien einzelner Fonds perspektivisch auf die vollumfängliche Berücksichtigung nachhaltiger Investitionen nach Art. 8 und 9 der Offenlegungsverordnung (Sustainable Finance Disclosure Regulation; EU-Verordnung 2019/2088 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. November 2019 über nachhaltigkeitsbezogene Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor) ausgebaut werden.

Neben dem weiteren Ausbau von Nachhaltigkeitsmerkmalen in den LAIQON-Fonds soll die aktive Komponente als Kompetenz in dem Geschäftssegment LAIQON Asset Management weiter verstärkt werden.

LAIQON Wealth Management

Im Geschäftssegment LAIQON Wealth Management erfolgt eine ganzheitliche und persönliche Vermögensverwaltung für vermögende und institutionelle Kunden sowie für Stiftungen und Family Offices.

Die dem Geschäftssegment LAIQON Wealth Management zugeordneten AuM belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf rund 1,5 Mrd. EUR.

Zum Geschäftssegment LAIQON Wealth Management gehören die Vermögensverwalter Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg, und die BV Bayerische Vermögen GmbH, München. Beide Gesellschaften erbringen individuelle Finanzportfolioverwaltung und besitzen die Erlaubnis zum Erbringen von Wertpapierdienstleistungen gemäß § 15 WpIG und sind Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e. V. Über die m+c Asset Allocation GmbH, München, erfolgt zudem eine unabhängige spezialisierte Allokationsberatung für Kapitalanlagen institutioneller Anleger.

Durch eine voll umfassende persönliche Betreuung bzw. Beratung werden über die Lange Assets & Consulting GmbH und die BV Bayerische Vermögen GmbH ganzheitliche, übergreifende Vermögenskonzepte entwickelt und umgesetzt. Dabei werden sowohl standardisierte defensive, ausgewogene und dynamische als auch vollständig individuelle Strategien für Mandanten angeboten. Die Vermögensverwaltung Lange Assets & Consulting GmbH hat eine zusätzliche Kompetenz im Rahmen der Betreuung von Family Offices Mandaten aufgebaut. Ziel hierbei ist es, hochvermögenden Privatpersonen und Institutionen auf Basis eines leistungsstarken Reportings eine ganzheitliche Vermögensbetreuung anzubieten, die über verschiedene Vermögensverwalter und verschiedene Assetklassen hinweg das gesamte Vermögen strukturiert und im Einklang mit den Mandantenzielen optimiert. Über die m+c Asset Allocation GmbH werden zudem institutionellen Anlegern, Family Offices, Banken und Asset Managern maßgeschneiderte Beratungskonzepte zur Steuerung ihrer Kapitalanlagen angeboten. Als

spezialisierte Allokationsberatung liegt die Kern-Kompetenz in der strategischen wie taktischen Asset Allokation, sowie einer marktphasenabhängigen individuellen Managerauswahl und einem zielgerichteten Monitoring.

Im Wealth Management ist es dem LAIQON-Konzern zudem wichtig, Kunden für die Fragestellungen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und die möglichen Chancen und Risiken auf Mandats-ebene zu diskutieren. Zielbild für 2025 im Bereich LAIQON Wealth Management ist die vollständige Abbildung des Leistungsangebotes nach Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung.

LAIQON Digital Wealth

Im Geschäftssegment LAIQON Digital Wealth werden über das WealthTech LAIC und das FinTech growney GmbH digitale und risikooptimierte Anlagelösungen für Privatanleger und institutionelle Kunden angeboten. Daneben umfasst das Geschäftssegment LAIQON Digital Wealth auch Aktivitäten hinsichtlich der Tokenisierung von Assets über die LAIQON Token GmbH.

Die dem Geschäftssegment LAIQON Digital Wealth zugeordneten AuM belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf rund 0,5 Mrd. EUR.

Das WealthTech LAIC ist als Teilkonzern des LAIQON-Konzerns organisiert. Der LAIC-Teilkonzern setzt sich zusammen aus der LAIC Capital GmbH, Hamburg, die als Gesellschaft die Tätigkeiten der beiden Tochtergesellschaften, der LAIC Intelligence GmbH, Hamburg, und der LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg unter sich bündelt. Als Vermögensverwalter erbringt die LAIC Vermögensverwaltung GmbH die Finanzportfolioverwaltung und verfügt über die Erlaubnis zum Erbringen von Wertpapierdienstleistungen gemäß § 15 WpIG. Sie ist zudem Mitglied im VuV – Verband unabhängiger Vermögensverwalter Deutschland e. V. Das FinTech growney GmbH, Berlin, an dem die LAIQON AG zum 30. Juni 2023 zu 75 % beteiligt ist, erbringt ebenfalls die Finanzportfolioverwaltung und besitzt die Erlaubnis zum Erbringen von Wertpapierdienstleistungen gemäß § 15 WpIG. Zum Geschäftssegment LAIQON Digital Wealth gehört zudem die LAIQON Token GmbH, Hamburg. Gegenstand des Unternehmens ist die Beratung und Betreuung von Unternehmen bei der Ausgabe (tokenisierter) Finanzinstrumente.

Das WealthTech LAIC bietet digitale und risikooptimierte Anlagelösungen zur Portfoliooptimierung auf Basis eines eigenentwickelten, auf künstlicher Intelligenz basierenden Systems (LAIC ADVISOR®) für Privatanleger und institutionelle Kunden an.

In dem gesamten Produkt- und Dienstleistungsangebot für LAIC Kunden wurde ein Risikomanagement-System integriert, das der persönlichen Lebenssituation der Kunden Rechnung trägt und gleichzeitig die Berücksichtigung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren ermöglicht.

Die growney GmbH ist ein digitaler Vermögensverwalter mit einem Fokus auf das direkte Privatkundengeschäft mit auf ETFs basierten

Anlagelösungen. Der digitale Zugang wird systematisch um weitere Finanzprodukte erweitert, wie beispielsweise Tages- und Festgeldangebote sowie digitale Rentenversicherungsangebote.

LAIQON Group

Im Geschäftssegment LAIQON Group sind im Wesentlichen die administrativen Prozesse des LAIQON-Konzerns sowie die Vertriebsaktivitäten gebündelt. Daneben werden in diesem Segment die aus dem Altgeschäft des Konzerns noch bestehenden geschlossenen Bestandsfonds (bisher: Geschäftsfelder Immobilien, Schifffahrt sowie Sonstige Assets) verwaltet. Die bestehenden geschlossenen Bestandsfonds werden bis zum Ende ihres Lebenszyklus (also bis zu ihrer vollständigen Abwicklung) weiter von der 53.10. Real Assets Treuhand GmbH, Hamburg, der 53.10. Real Estate Management GmbH, Hamburg, der 53.10. Special Assets GmbH, Hamburg und der TradeOn GmbH, Hamburg, verwaltet. Hierbei übernehmen diese Gesellschaften neben der Treuhandtätigkeit insbesondere Dienstleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf und der Finanzierung der Assets, die Fondsverwaltung, das Asset Management und die Geschäftsführung in Beteiligungsgesellschaften.

Die Vertriebsaktivitäten des LAIQON-Konzerns werden neben der LAIC Vermögensverwaltung GmbH gegenwärtig im Wesentlichen über die LAIQON Solutions GmbH, Hamburg, und die LAIQON Financial Service GmbH, Hamburg, gesteuert.

Die LAIQON Solutions GmbH übernimmt dabei die zentrale Abwicklung, Koordination und Steuerung des Vertriebs des LAIQON-Konzerns in Form des Vertriebs an Privatkunden über Partner- und Drittvertriebe sowie des Vertriebs an institutionelle Kunden. Sie verfügt über die Erlaubnisse für die Tätigkeit als Finanzanlagenvermittler nach § 34f Abs. 1 Gewerbeordnung 29 (GewO) und die Tätigkeit als Versicherungsmakler nach § 34d Abs. 1 GewO. Die LAIQON Financial Service GmbH übernimmt die Betreuung und beratungsbegleitende Unterstützung von Finanz- und Versicherungsmaklern sowie eine Schnittstellenfunktion zwischen den Finanz- und Versicherungsmaklern und den Produktanbietern. Sie verfügt über die Erlaubnisse für die Tätigkeit als Versicherungsmakler nach § 34d Abs. 1 S. 2 GewO und als Finanzanlagevermittler nach § 34f Abs. 1 Nr. 1 bis 3 GewO.

2 Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

2.1 Ertragslage

In den nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage werden die wesentlichen Entwicklungen im Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023 analysiert.

Im Halbjahresvergleich stellt sich die Ertragslage wie folgt dar:

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Umsatzerlöse	15.866	8.849
Materialaufwand	-2.883	-1.599
Personalaufwand	-10.779	-7.883
Abschreibungen	-3.217	-2.204
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.333	-6.332
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	136	281
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit (EBIT)	-5.210	-8.888
Finanzergebnis	-434	123
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-5.643	-8.765
Ertragsteuern	2.587	2.114
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-3.057	-6.651
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-189	131
den LAIQON-Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-2.868	-6.782

Bei den Umsatzerlösen kam es zu folgenden Veränderungen:

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Erlöse aus Fonds- und Asset-Management	14.234	8.849
Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen	1.632	–
Sonstige Umsatzerlöse	–	–
Umsatzerlöse	15.866	8.849

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2023 um insgesamt 7.017 TEUR auf 15.866 TEUR gestiegen. Der Anstieg ist auf den erweiterten Konsolidierungskreis und die Entwicklung aus dem Fonds- und Assetmanagement zurückzuführen. In den Erlösen aus dem Fonds- und Assetmanagement in Höhe von 14.234 TEUR sind Provisionserlöse der SPSW Capital GmbH in Höhe von 5.128 TEUR enthalten sowie Vertriebs-

provisionen der LAIQON Solutions GmbH in Höhe von 969 TEUR. Erlöse aus der in 2022 erworbenen Bayerischen-Vermögen Gruppe sind in Höhe von 5.585 TEUR enthalten. Einmalige Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 1.632 TEUR erzielt.

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch den erweiterten Konsolidierungskreis um 1.284 TEUR auf 2.883 TEUR angestiegen.

Der Anstieg des Personalaufwands ist insbesondere bedingt durch die zusätzlichen Mitarbeiter der im Vorjahr erworbenen Unternehmen.

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Abschreibungen um 1.013 TEUR auf 3.217 TEUR gestiegen. In der Berichtsperiode sind die Abschreibungen auf Sachanlagen um 388 TEUR auf 1.278 TEUR gestiegen. Die um 625 TEUR auf 1.939 TEUR gestiegenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte sind im Wesentlichen auf die Abschreibungen auf im Rahmen von Unternehmenserwerben aktivierte Vermögenswerte zurückzuführen.

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -6.332 TEUR auf -4.333 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch einmalige Erträge aus Entkonsolidierung und abnehmende Rechts- und Beratungskosten.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -434 TEUR, nach 123 TEUR im Vorjahreszeitraum. Der Rückgang ergibt sich aus dem leicht rückläufigem Beteiligungsergebnis sowie leicht ansteigenden Zinsaufwendungen.

Das Zinsergebnis in Höhe von -956 TEUR (Vergleichsperiode: -790 TEUR) resultiert aus den Zinsaufwendungen aus den gegebenen Wandelschuldverschreibungen (-351 TEUR), den Zinsaufwendungen für das Tilgungsdarlehen (-324 TEUR) den Zinsaufwendungen nach IFRS 16 (-270 TEUR) sowie sonstigen Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -20 TEUR beinhaltet die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 und ist insbesondere durch die Bewertung von Wertpapierdepots geprägt.

Als Folge der dargestellten Entwicklung weist der LAIQON-Konzern im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2023 ein Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von -5.643 TEUR (Vergleichsperiode: -8.765 TEUR) aus.

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von passiven latenten Steuern, Erträgen aus der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen sowie Erträgen aus der Bildung von aktiven latenten Steuern aus dem Erstansatz von Kaufoptionen auf Minderheitenanteile.

Weitere Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaften zwischen der LAIQON AG (Organträger) und den Organgesellschaften nicht angefallen.

Insgesamt beläuft sich das Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der nicht beherrschenden Anteile für das erste Halbjahr 2023 auf -2.868 TEUR (Vergleichsperiode: -6.782 TEUR).

Der LAIQON-Konzern berichtet nach Neuausrichtung der Segmentberichterstattung im Geschäftsjahr 2023 über vier Geschäftssegmente. Im Folgenden werden weitere Informationen zum Konzernergebnis für die Segmente LAIQON Asset Management, LAIQON Wealth Management, LAIQON Digital Wealth und LAIQON Group gegeben.

2.1.1 Segment LAIQON Asset Management

Die Umsatzerlöse in Höhe von 7.767 TEUR bestehen aus Erlösen aus der Verwaltung von Publikumsfonds und Spezialmandaten. Das sonstige betriebliche Ergebnis (-1.318 TEUR) setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für IT-Kosten und Lizenzen (-536 TEUR) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen (-101 TEUR).

2.1.2 Segment LAIQON Wealth Management

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.482 TEUR bestehen aus Erlösen aus der individuellen Vermögensverwaltung für vermögende und institutionelle Kunden. Das sonstige betriebliche Ergebnis (-976 TEUR) setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Aufwendungen für IT-Kosten und Lizenzen (-445 TEUR) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen (-66 TEUR).

2.1.3 Segment LAIQON Digital Wealth

Die Umsatzerlöse in Höhe von 854 TEUR bestehen aus Erlösen aus der Verwaltung von digitalen und risikooptimierten Anlagelösungen sowie aus Erlösen aus der Tokenisierung von Vermögenswerten. Das sonstige betriebliche Ergebnis (566 TEUR) besteht neben einem einmaligen Ertrag aus Entkonsolidierung im Wesentlichen aus Aufwendungen für IT-Kosten und Lizenzen (-472 TEUR) sowie Rechts- und Beratungsaufwendungen (-216 TEUR).

2.1.4 Segment LAIQON Group

Die Umsatzerlöse in Höhe von 3.763 TEUR bestehen zu 2.446 TEUR aus dem rückläufigen Bestandsgeschäft (vormals Geschäftsfeld LLOYD FONDS Real Assets). Durch den Verkauf einiger Vermögenswerte konnten einmalige Provisionsumsätze erzielt werden. Im sonstigen betrieblichen Ergebnis sind Rechts- und Beratungsaufwendungen in Höhe von 1.448 TEUR enthalten. Das Segment enthält Personalaufwendungen für Verwaltungs- und Stabstellen wie Rechnungswesen, Rechtsabteilung, Kommunikation (IR/PR) inklusive Marketing und Vorstand sowie allgemeine sonstige betriebliche Aufwendungen. Die zentralen Kosten werden teilweise für Zwecke der Segmentberichterstattung anteilig auf die übrigen Segmente umgelegt.

2.2 Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns stellt sich in der Kurzübersicht zum 30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

Aktiva in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	101.734	100.729
Finanzanlagen	4.238	2.613
Latente Steuererstattungsansprüche	18.306	15.003
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	11.094	11.121
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.910	10.375
Bilanzsumme	149.283	139.841

Passiva in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Konzerneigenkapital	65.622	72.088
Latente Steuerverbindlichkeiten	18.092	17.052
Finanzschulden	39.088	18.846
Übrige Verbindlichkeiten	26.481	31.856
Bilanzsumme	149.283	139.841

Die Bilanzsumme zum 30. Juni 2023 erhöht sich gegenüber dem Jahresende 2022 um 9.442 TEUR auf 149.283 TEUR. Die diesbezüglichen Effekte werden im Folgenden näher erläutert:

Auf der Aktivseite sind die Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte um insgesamt 1.005 TEUR auf 101.734 TEUR gestiegen. Die Entwicklung des Sachanlagevermögens um 2.582 TEUR auf 13.018 TEUR ist neben den Anlagenzugängen des Berichtszeitraums insbesondere durch die planmäßige Abschreibung der Nutzungsrechte nach IFRS 16 bedingt. Die Nutzungsrechte belaufen sich zum 30. Juni 2023 auf 10.370 TEUR (31.12.2022: 7.569 TEUR). Der Anstieg resultiert aus der Bilanzierung des neu angemieteten Bürogebäudes in München.

Die immateriellen Vermögenswerte sind um 1.577 TEUR auf 88.716 TEUR (31.12.2022: 90.293 TEUR) bedingt durch planmäßige Abschreibungen leicht gefallen. Enthalten sind der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 34.288 TEUR (31.12.2022: 34.288 TEUR) sowie die aktivierten immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmensakquisitionen und sonstige immaterielle Vermögenswerte in Höhe von 54.429 TEUR (31.12.2022: 56.006 TEUR). Planmäßige Abschreibungen wurden in Höhe von 1.939 TEUR erfasst.

Die Finanzanlagen sind um 1.625 TEUR auf 4.238 TEUR gestiegen. Zum aktuellen Stichtag bestehen keine langfristigen Forderungen.

Die aktiven latenten Steuern betragen zum Stichtag 18.306 TEUR (31.12.2022: 15.003 TEUR) und betreffen hauptsächlich die zukünftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente des Konzerns haben sich um insgesamt 3.535 TEUR auf 13.910 TEUR erhöht. Bezüglich der Veränderung der liquiden Mittel wird auf die Erläuterungen zur Finanzlage verwiesen.

Auf der Passivseite beläuft sich das Eigenkapital nach 72.088 TEUR zum 31. Dezember 2022 auf 65.622 TEUR zum 30. Juni 2023. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Periodenverlust sowie auf die erstmalige Erfassung der Kaufoption auf die Minderheiten der SPSW Capital GmbH zurückzuführen.

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betragen zum Stichtag 405 TEUR (31.12.2022: 5.471 TEUR).

Die Finanzschulden haben sich um 20.242 TEUR auf 39.088 TEUR erhöht. In den Finanzschulden ist die Wandelschuldverschreibung 20/24 in Höhe von 4.005 TEUR enthalten. Außerdem ist die Wandelschuldverschreibung 23/2027 in Höhe von 4.652 TEUR und die Wandelschuldverschreibung 23/2028 in Höhe von 16.373 TEUR enthalten. Weiterhin sind die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entsprechend in den langfristigen und den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Im Juni 2023 wurden 3.175 TEUR des im Vorjahr aufgenommenen Tilgungsdarlehens vorzeitig zurückgezahlt.

2.3 Finanzlage

Die Finanzlage des Konzerns stellt sich im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres wie folgt dar:

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-3.057	-6.651
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	928	2.811
Veränderung des Working Capitals	-4.554	4.013
Erhaltene sowie gezahlte Zinsen und Ertragsteuern	-337	-197
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-7.020	-25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-430	-7.634
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	10.985	3.624
Nettomittelab-/zunahme	3.535	-4.034
Zahlungsmittel am Beginn der Periode	10.375	16.331
Zahlungsmittel am Ende der Periode	13.910	12.297

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beträgt zum Bilanzstichtag -7.020 TEUR. Die Veränderung des Working Capitals wirkt sich negativ in Höhe von -4.554 TEUR auf den Cashflow

der laufenden Geschäftstätigkeit aus. Ausschlaggebend für das gefallene Working Capital ist insbesondere die stichtagsbedingten Änderungen der Forderungen und Verbindlichkeiten sowie die Bildung von aktiven latenten Steuern. Ferner sind im Cashflow die zahlungsunwirksamen Erträge und Aufwendungen in Höhe von 928 TEUR enthalten, die sich insbesondere aus den im Berichtsjahr vorgenommenen Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte (3.200 TEUR) sowie aus dem einmaligen Ertrag aus Entkonsolidierung zusammensetzen.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte in Höhe von -876 TEUR und Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 10.985 TEUR ist insbesondere durch Einnahmen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen (23.480 TEUR), Tilgungen der von Kaufpreisverbindlichkeiten (8.432 TEUR) sowie der teilweisen Rückführung des Tilgungsdarlehens geprägt.

Unter Berücksichtigung der dargestellten Veränderungen ist der Bestand an freien Zahlungsmitteln im Berichtszeitraum um 3.535 TEUR auf 13.910 TEUR gestiegen.

3 Mitarbeiterbericht

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des LAIQON-Konzerns kommt ein sehr hoher Stellenwert zu, da diese ausschlaggebend für den Geschäftserfolg und die erfolgreiche Umsetzung der Strategie 2023/25 2.0 sein werden. Die ständige Herausforderung für die Gesellschaft wird dabei sein, sich am Markt als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren, um in dem engen Markt für Experten neue Talente gewinnen zu können.

Neben attraktiven Arbeitsbedingungen und Vergütungsmodellen wird es insbesondere darauf ankommen, aus vielen neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein Team zu formen, das gemeinsam an der Umsetzung der definierten Ziele arbeitet. Durch dynamischen und positiven Spirit soll eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit entstehen, wodurch eine überdurchschnittliche Leistungsbereitschaft erreicht wird.

Flexible Arbeitsmöglichkeiten durch mobiles Arbeiten, individuelle Weiterbildungsmöglichkeiten und eine offene, transparente Kommunikation sind die Basis für eine gute Work-Life-Balance der Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter des LAIQON-Konzerns werden mit fixen und variablen Gehaltsbestandteilen entlohnt. Die variablen Vergütungen orientieren sich dabei sowohl an Unternehmenszielen als auch an individuell vereinbarten Zielen. Bestimmten Beschäftigten des LAIQON-Konzerns wird zusätzlich die Teilnahme an einem Aktienoptionsprogramm gewährt.

Am 30. Juni 2023 waren im LAIQON-Konzern einschließlich der Beschäftigten der Bayerische Vermögen-Gruppe und growney GmbH 157 Personen angestellt (Anzahl ohne Vorstand, Mitarbeiter in Mutterschutz oder Elternzeit, Auszubildende und Aushilfskräfte). Das Durchschnittsalter beträgt rund 44 Jahre. Rund 73 % der Beschäftigten sind Männer, rund 27 % sind Frauen.

4 Risikobericht

Der ausführliche Risikobericht findet sich im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 47 ff. Im Vergleich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 haben sich folgende Änderungen an den Risikoeinschätzungen ergeben:

5.3.3. Risiken aus der Übernahme BV Bayerische Vermögen GmbH, der MFI Asset Management GmbH und der m+c Asset Allocation GmbH:

Aufgrund der Fortschritte im Integrationsprozess wird die Eintrittswahrscheinlichkeit des Risikos auf gering herabgesetzt.

5.3.7. Vertriebsrisiken:

Das Risiko der Einschränkung von Vertriebsaktivitäten aufgrund von Corona-Maßnahmen ist aus Sicht des LAIQON-Konzern zu streichen.

Die Gesamtaussage zur Risikosituation (5.7.) ist weiterhin zutreffend.

5 Nachtragsbericht

Am 14. Juli 2023 hat die LAIQON AG den ausstehenden Betrag des Tilgungsdarlehens in Höhe von 2.625 TEUR zurückgeführt. Die Finanzschulden und die Liquiden Mittel sind entsprechend um diesen Betrag gesunken.

Bis August wurde das restliche Volumen der Wandelschuldverschreibung 23/28 durch weitere Zeichnungen in Höhe von insgesamt 1.520 TEUR vollständig ausgeschöpft. Dadurch ist die Wandelschuldverschreibung 23/28 in vollem Umfang platziert.

Hauptversammlung 2023

Auf der Hauptversammlung der LAIQON AG am 23. August 2023 wurden alle Beschlüsse zu den 9 beschlussfähigen Tagesordnungspunkten mit Zustimmungsquoten von bis zu 99,94 % gefasst. Hierzu zählte mit einer durchschnittlichen Zustimmungquote von 99,43 % insbesondere der Tagesordnungspunkt 8, der die Wiederwahl von Herrn Jörg Ohlsen (8a) und Herrn Prof. Wolfgang Henseler (8b) sowie die Neuwahl von Herrn Helmut Paulus (8c) zum neuen Mitglied des Aufsichtsrats jeweils für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2027 beschließt, beinhaltete. Herr Peter Zahn hatte sich nicht erneut zur Wahl gestellt und sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf der diesjährigen Hauptversammlung niedergelegt.

Erweiterung von Nachhaltigkeitskompetenz durch Partnerschaft mit Atacama Partners GmbH

Die LAIQON AG hat ihre Geschäftsstrategie im Bereich des nachhaltigen Investierens durch die Partnerschaft mit der Atacama Partners GmbH weiter ausgebaut. Dabei soll die Expertise der Gesellschaft hinsichtlich Digitalisierung, Transformation und komplementärer Nachhaltigkeitsblickwinkel für gemeinsame Produktlösungen genutzt werden. Für den ersten Investmentfonds, den die Partnerschaft mit der Atacama Partners GmbH umsetzt, wurde der LF – European Emerging Champions strategisch neu ausgerichtet und umbenannt: Der neue Aktienfonds LF – Atacama Global Equity Impact Opportunities, bei dem die Atacama Partners GmbH als Anlageberater agiert, unterliegt der Offenlegungspflicht gemäß Art. 9 der Offenlegungsverordnung SFDR.

6 Prognosebericht

6.1 Gesamtwirtschaftliches und branchenbezogenes Umfeld

In den folgenden Prognosen sind Annahmen enthalten, deren Eintritt nicht sicher ist. Sofern eine oder mehrere Annahmen nicht eintreffen, können die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen wesentlich von den dargestellten Prognosen abweichen.

6.1.1 Entwicklung der Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft befindet sich in schwierigerem Fahrwasser. So reduzierte der Internationale Währungsfonds (IWF) seine Wachstumsprognose vom April 2023 für dieses Jahr auf 2,8 %. Die OECD ging Mitte März von einem Wachstum der Weltwirtschaft in Höhe von 2,6 % aus. Eine echte Belebung wird erst für 2024 (IWF: 3,0 %, OECD: 2,9 %) bei hohen Prognoseunsicherheiten erwartet. Zu sehr ähnlichen Einschätzungen gelangen die von der Bundesregierung mit der Gemeinschaftsdiagnose (GD) beauftragten Forschungsinstitute: Auch sie bezeichnen die Weltkonjunktur als schwach und erwarten erst 2024 eine Besserung (2,0 % für 2023 und 2,6 % für 2024).

Treiber der schwachen Entwicklung sind vor allem Kaufkraftverluste durch hohe Inflation und wirtschaftliche Unsicherheit, u. a. im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Hinzu kommen die sichtbar werdenden Folgen der geldpolitischen Straffung. Steigende Zinsen dämpfen die Investitionsnachfrage und führen zu Belastungen der Finanzmärkte. Auch das Auslaufen der zur Abfederung der Covid 19-Pandemie eingeführten fiskalischen Unterstützungsprogramme macht sich in vielen Ländern bemerkbar.

Die weitere weltwirtschaftliche Entwicklung wird ganz wesentlich davon abhängen, wie schnell es gelingt, das stark inflationäre Umfeld in den Griff zu bekommen. Die kräftigen Leitzinserhöhungen der vergangenen Monate in vielen Ländern zeigen erste Wirkung: So sind die Inflationsraten in großen Wirtschaftsräumen seit Mitte 2022 (USA, Kanada) bzw. Ende 2022 (EU) wieder rückläufig. Allerdings sind diese noch weit von den jeweiligen Inflationszielen der entsprechenden Länder entfernt. Global sieht der IWF die Inflation bei 7 % in diesem und 4,9 % im Jahr 2024.

Die deutsche Wirtschaft hatte mit den Folgen der hohen Inflation zu kämpfen, die allerdings langsam zurückgeht. Daher und in Folge deutlich steigender Löhne sowie eines robusten Arbeitsmarktes erholen sich nach und nach die realen Einkommen der privaten Haushalte und deren Konsumausgaben. Die infolge der strafferen Geldpolitik höheren Finanzierungskosten dämpfen allerdings die privaten Investitionen, insbesondere im Wohnungsbau. Zudem kommt von dem stärkeren Euro und der hohen Lohndynamik Gegenwind

für die Exportwirtschaft. Dank einer steigenden Auslandsnachfrage legt diese trotzdem moderat zu. Aufgrund des schwachen Einstiegs in das Jahr 2023 sinkt das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahresmittel kalenderbereinigt um 0,3 %. Im Jahr 2024 soll die deutsche Wirtschaft dann um 1,2 % und 2025 um 1,3 % wachsen.

6.1.2 Kapitalmarktentwicklung

An den Kapitalmärkten bleibt 2023 geprägt von Unsicherheit bei den Schlüsselfaktoren Inflation, Geldpolitik, Finanzmarktstabilität und Konjunktur. Das Kapitalmarktumfeld dürfte daher nach Einschätzung der LAIQON AG auch im 2. Hj. 2023 anfällig für starke Schwankungen sein. In den USA ist der Inflationshöhepunkt voraussichtlich bereits überschritten, in der EU dürfte die Teuerung im Jahresverlauf aber nur leicht sinken. Dreh- und Angelpunkt bleibt in beiden Wirtschaftsräumen daher die weitere Konjunktur- und Arbeitsmarktentwicklung. Ein Abgleiten der amerikanischen Volkswirtschaft in eine Rezession ist eher unwahrscheinlich. Dies gilt grundsätzlich auch für den Euroraum, allerdings mit Zeitverzug. Ein nachhaltiger Aufschwung in beiden Wirtschaftsräumen ist wohl erst in 2024 zu erwarten. Im ersten Halbjahr 2023 hat auch der Kollaps mehrerer Banken die Märkte belastet. Der starke Zinsanstieg in Verbindung mit der konjunkturellen Abkühlung traf Finanzinstitute mit fragilem Geschäftsmodell hart, insbesondere in den USA. Das Bankensystem hat sich aber insgesamt als robust erwiesen, dies sowohl in den USA als auch in Europa.

Mit Blick auf die einzelnen Anlageklassen sind weitere Renditeanstiege bei Staatsanleihen eher unwahrscheinlich, Unternehmensanleihen sollten attraktiv bleiben. Die Entwicklung der Aktienmärkte, die sich seit Herbst 2022 bereits spürbar erholt haben, sollte in den kommenden Monaten herausfordernd bleiben. Für weitere, nachhaltige Anstiege braucht es Erwartungssicherheit vor allem bei der Entwicklung der Konjunktur. Dabei dürfte insbesondere die Margen- und Gewinnentwicklung der Unternehmen bei einem robusten Lohndruck eine entscheidende Rolle einnehmen. Die zu erwartende Stabilisierung der Konjunktur sollte den Aktienmärkten aber insbesondere in 2024 wieder Auftrieb verleihen. Große strukturelle Bewegungen, Stichwort Künstliche Intelligenz, aber auch Grüne Transformation können dabei genutzt werden.

6.2 Unternehmensentwicklung

Das Wachstum des LAIQON-Konzerns bei Kunden und Assets wurde im 1. Hj. 2023 erfolgreich fortgesetzt. Die Assets under Management (AuM) des LAIQON-Konzerns stiegen zum 30. Juni 2023 auf rund 6,0 Mrd. EUR. Dies entspricht einem Anstieg der AuM von rund 40 % gegenüber dem 1. Hj. 2022 in Höhe von 4,3 Mrd. EUR. In dieser Angabe ist das AuM-Volumen des Berliner FinTechs und Robo Advisors growney GmbH, an der die LAIQON AG beteiligt ist, nicht berücksichtigt.

Im 1. Hj. 2023 erwirtschaftete der LAIQON-Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 15,9 Mio. EUR brutto. Damit stiegen die Umsatzerlöse des LAIQON-Konzerns im Vergleich zum 1. Hj. 2022 mit

8,8 Mio. EUR brutto deutlich um rund 80 %. Die fortschreitende Integration der akquirierten Gesellschaften auf die Plattform und die damit verbundenen Skalierungseffekte sowie die eingeleiteten Wachstumsinitiativen mit GROWTH 25 führten zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Ergebnisses. Gegenüber dem 1. Hj. 2022 verbesserte sich das operative Konzernergebnis vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation (EBITDA) auf -2,0 Mio. EUR (1. Hj. 2022: -6,7 Mio. EUR).

Die im Januar 2023 umgesetzte Umfirmierung der Gesellschaft in LAIQON AG war ein Signal an die Marktteilnehmer, dass der Neuaufbau der Gesellschaft nun in großen Teilen abgeschlossen ist. Gleichzeitig soll die Markenbekanntheit der Gesellschaft damit deutlich erhöht werden.

In den Jahren 2018 bis 2022 wurde die Transformation des LAIQON-Konzerns zu einem börsennotierten, bankenunabhängigen Vermögensverwalter und aktiven Asset Manager mit der Strategie 2019+ und der Strategie 2023/25 1.0 umgesetzt.

Für die kommenden Jahre hat die LAIQON AG die darauf aufbauende Strategie 2023/25 2.0 entwickelt, deren Umsetzung für das weitere Wachstum des LAIQON-Konzerns entscheidend sein wird. Auf Grundlage dieser Strategie plant der LAIQON-Konzern, sich durch den Ausbau und die Vertiefung der bestehenden Strukturen als Premium-Qualitätsanbieter, der sich mit einem Full-Service-Angebot einer nachhaltigen Produkt- und Lösungswelt an Kunden wendet, als Asset Management-Factory auf dem deutschen Finanzmarkt nachhaltig zu etablieren. Der LAIQON-Konzern ist dabei in den vier großen Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth und Advisory aktiv.

Mit der Strategie 2023/25 2.0 soll der gesamte LAIQON-Konzern stärker auf den neuen, modernen Kunden und dessen Bedürfnisse ausgerichtet werden. Der Ausbau dieser nutzerzentrierten Strukturen ist zentraler Treiber der Wachstumsstrategie der Gesellschaft.

Der Klimawandel und seine Auswirkungen stellen nach Ansicht der LAIQON AG Emittentin aktuell eine große Herausforderung für Gesellschaft und Politik, Wirtschaft und Kapitalmärkte sowie Verbraucher dar. Es ist die Überzeugung der LAIQON AG, dass individuelle Nachhaltigkeitspräferenzen von Kunden weiter deutlich zunehmen werden. Das Thema Nachhaltigkeit ist damit ein Kernelement der Unternehmensstrategie und geht über die Berücksichtigung von herkömmlichen ESG-Kriterien hinaus. Das gesamte Wealth Produkt- und Lösungsportfolio des Konzerns soll im Zielbild der Strategie 2023/25 2.0 die Sustainable Development Goals berücksichtigen und Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung entsprechen.

Zentrale Komponente der Plattformstrategie ist die LAIQON Digital Asset Plattform 4.0, eine eigene, cloudbasierte, digitale Infrastruktur. Sie bildet die Grundlage für sämtliche internen und externen Geschäfts-, Abwicklungs- und Unterstützungsprozesse des Konzerns. Stärke und Potenzial der LAIQON DAP 4.0 liegen in der Tiefe und Breite der Unterstützung aller Funktionen und Aufgabenbereiche

des Konzerns, welche die LAIQON DAP 4.0 aus einer integrierten Zielsetzung und Strategie abdeckt.

Im Fokus der Strategie 2023/25 2.0 steht die Weiterentwicklung der LAIQON DAP 4.0. Zielbild ist es, durch einen weiter steigenden Automatisierungsgrad aller internen und externen Prozesse eine wachsende Anzahl von Kunden zu betreuen, weiter substantielle Datenmengen zu verwerten oder auch eine steigende Anzahl an Produkten oder Lösungen anzubieten.

Mit GROWTH 25 soll in der Umsetzung der erweiterten Strategie 2023/25 2.0 das weiterhin erwartete überproportionale Wachstum der AuM auch zukünftig der wesentliche Treiber zukünftiger Ergebnisse sein.

Der LAIQON-Konzern bietet seinen Kunden aktuell über 50 Wealth Produkte und Lösungen an. Dabei basieren alle Lösungen sowohl auf IQ, also der Kompetenz und Erfahrung der Fonds- und Vermögensmanager, als auch auf dem Wissen der Entwickler und Digital-Experten, welche das Themenfeld der künstlichen Intelligenz weiterentwickeln. Die Kombination aus menschlicher Intelligenz und künstlicher Intelligenz soll als Motor für ein Premium Angebot dienen.

Ein mitentscheidender Differenzierungsfaktor im Wettbewerb und bei der Umsetzung von GROWTH 25 soll dabei der Bereich Vertrieb und Marketing sein. Besonderes Augenmerk wird damit auf der Weiterentwicklung der Bereiche Vertrieb, Marketing und Kommunikation sowie neuen Produkten und Innovationen liegen. Im Bereich Vertrieb soll dabei das Team als gemeinsame Einheit weiter ausgebaut werden. Die Bündelung der Kompetenzen soll die momentane Fokussierung der Vertriebsmitarbeiter auf einzelne Zielgruppen aufheben und den breiten Vertrieb aller Wealth Produkte und Lösungen des LAIQON-Konzerns an sämtliche Partner und Kundengruppen ermöglichen. Neben dem angestrebten weiteren strukturierten Ausbau der Mehrmandantenfähigkeit der Plattform auch die digitale, datengetriebene Neukundengewinnung und Kundenbetreuung im Fokus. Ziel ist es zudem, durch eine angestrebte weitere Stärkung der Marke und einer gesteigerten Kommunikation der entwickelten Nachhaltigkeitsstrategie mehr Aufmerksamkeit und Reputation in der Öffentlichkeit und bei den Kunden und damit Wachstum zu generieren. Im Bereich der Wealth Produkte und Lösungen liegt der Fokus bei dem Ausbau weiterer innovativer „Impact“-Produkte nach Artikel 9 der Offenlegungsverordnung. Zudem soll der Bereich „Tokenization as a Service“ weiter ausgebaut werden.

In der weiteren Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen von GROWTH 25 hat die LAIQON AG klare Zielsetzungen definiert. Die AuM sollen plangemäß auf 8 bis 10 Mrd. EUR bis 2025 weiter ansteigen. Dieses Wachstum wird überwiegend organisch erwartet. Zusätzliche Akquisitionen werden weiterhin nicht ausgeschlossen, sofern sie die strategische Ausrichtung weiter optimieren. Die Gesellschaft strebt bis Ende 2025 die Erzielung einer EBITDA-Marge von über 45 % bezogen auf den Nettoumsatz (unter Berücksichtigung der durchschnittlichen historisch erwirtschafteten Performance-Fees des Produktspektrums des LAIQON-Konzern) an.

6.3 Chancen

6.3.1 Gesamtaussage

Der LAIQON-Konzern positioniert sich als Premium-Qualitätsanbieter, der sich mit einem Full-Service-Angebot einer nachhaltigen Produkt- und Lösungswelt als Asset Management-Factory sowohl an private als auch an institutionelle Kunden wendet. Unter Nutzung und dem Ausbau ihrer Stärken und Kompetenzen ist die Gesellschaft bestrebt, das damit verbundene Chancenpotenzial bestmöglich auszuschöpfen. Wesentliche Chancen ergeben sich aus folgenden Entwicklungen:

6.3.2 Positionierung in Wachstumsmärkten

Die Gesellschaft positioniert sich in den Wachstumsmärkten Asset Management, Wealth Management, Digital Wealth und Advisory, die auch global als starke Wachstumsmärkte gelten. Verbindendes Element dieser Märkte und deren möglichst effizienter Bearbeitung sind dabei die immens gestiegenen weltweiten Datenmengen und deren konsequente Nutzung auch im Bereich der Vermögensanlagen. Aufgrund der seit 2018 aufgebauten Plattformstrategie kann die Gesellschaft die prognostizierte hohe Nachfrage von privaten, aber auch institutionellen Investoren nach qualitätsorientierten Wealth Produkten und Lösungen bedienen.

6.3.3 Nutzerzentrierung/Mehrmandantenfähigkeit

Die Plattformstrategie über die Digital Asset Plattform 4.0 bietet die Chance, datengetriebene Lösungen für Kunden und Partner mit hoher Skalierbarkeit für alle Kundengruppen und Vertriebspartner anzubieten. Die Cloud-Architektur der Plattform ermöglicht zudem, dass das System mit den wachsenden Anforderungen skalierbar ist und die Infrastrukturen schnell und individuell auf die Kundenbedürfnisse zugeschnitten und angepasst werden können. Damit können beliebig viele Partner auf der Plattform angebunden werden. Diese Mehrmandantenfähigkeit kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil in einem durch ein dynamisches Wettbewerbsumfeld gekennzeichneten Markt sein.

6.3.4 Spezialistenteams

Die Gesellschaft verfügt über Spezialisten-Teams, die ihre Reputation, ihre Kontakte und ihre Investmenterfahrung in die Gesellschaft zum Nutzen der Kunden einbringen. Die kürzlich erworbene Bayerischen Vermögen Gruppe sowie die growney GmbH bieten die Chance, das bestehende Netzwerk deutlich weiter auszubauen und von den Erfahrungen und Kontakten des dortigen Managements und der Teams zu profitieren. Dadurch bietet sich weiterhin die Chance, sowohl neue Zielgruppen erschließen zu können, als auch auf sich verändernde Anforderungen eingehen zu können.

6.3.5 Innovationskraft

Ein durch die Rahmenbedingungen mit einer beschleunigten Digitalisierung und erhöhter Transparenz stattfindender Umbruch der Asset Management-Industrie erfordert es, die Strategien und Geschäftsmodelle permanent anzupassen und dauerhafte Innovation zu liefern, um in diesem zunehmend dynamischen Umfeld erfolgreich zu sein. Produktanbieter müssen mehrgleisige Wachstums-

strategien verfolgen, stark in Daten und Technologien investieren und flexibel bei Partnerschaften und Kooperationen sein. Der LAIQON-Konzern hat ihre Innovationskraft, beispielsweise durch den Aufbau der hybriden Geldanlageplattform als auch über innovative Wealth Produkte und Lösungen bereits mehrfach belegt. Diese Innovationskraft kann ein entscheidender Wettbewerbsvorteil sein.

6.3.6 Full-Service-Anbieter

Als Full-Service-Anbieter hat die Gesellschaft ein stark differenziertes Produkt- und Lösungsangebot aufgebaut. Aktuell werden über 50 Wealth Produkte und Lösungen angeboten. Dies bietet die Chance, nahezu alle Kundengruppen, entweder mit standardisierten Produkten oder in Form von individuellen Lösungen anzusprechen.

6.3.7 Schwerpunkt auf SDG-/Impact-Investing

Ein weiterer Schwerpunkt der Gesellschaft wird nachhaltiges Investieren sein. Hier will die Gesellschaft mit seinem Produkt- und Lösungsportfolio, das im Zielbild Artikel 8 und 9 der Offenlegungsverordnung SFDR entsprechen soll, zukünftig eine führende Rolle einnehmen. Dies bietet die Chance, die erhöhte Nachfrage von Kunden nach nachhaltigen Produkten und Lösungen zu bedienen und sich positiv vom Wettbewerb abzugrenzen.

6.3.8 Transparenz

Transparenz ist ein wichtiges Kriterium bei einer Investitionsentscheidung sowohl für private als auch institutionelle Anleger. Der LAIQON-Konzern möchte sich über ein transparentes aktives Asset Management im Wettbewerb differenzieren. Ziel ist es, alle Zielgruppen bestmöglich über die Produkte und deren Performance zu informieren. Dies bietet die Chance, einen Mehrwert für die Kunden zu generieren, und schafft Vertrauen in die Marke. Als Unternehmen im Scale-Segment an der Frankfurter Wertpapierbörse erfüllt die LAIQON AG zudem die Transparenzerwartungen an einen Anbieter von Kapitalanlagen und hat sich, obwohl sie derzeit aufgrund der Notierung im Freiverkehr rechtlich dazu nicht verpflichtet ist, entschlossen, bestimmte Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der DVFA Scorecard for Corporate Governance umzusetzen.

Hamburg, 29. August 2023

Der Vorstand der LAIQON AG



Achim Plate



Stefan Mayerhofer

Konzernzwischenabschluss







1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in TEUR	Ziffer	H1-2023	H1-2022
Umsatzerlöse	6.6.1	15.866	8.849
Materialaufwand	6.6.2	-2.833	-1.599
Personalaufwand	6.6.3	-10.779	-7.883
Abschreibungen	6.6.4	-3.217	-2.204
Sonstiges betriebliches Ergebnis	6.6.5	-4.333	-6.332
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	6.6.6	136	281
Ergebnis der operativen Geschäftstätigkeit		-5.210	-8.888
Finanzerträge	6.6.7	623	2.502
Finanzaufwand	6.6.7	-1.057	-2.378
Ergebnis vor Steuern		-5.643	-8.765
Ertragsteuern	6.6.8	2.587	2.114
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten		-3.057	-6.651
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis		-189	131
den LAIQON-Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis		-2.868	-6.782
Ergebnis je Aktie für die Berichtsperiode (EUR je Aktie)			
unverwässert	6.6.9	-0,16	-0,45
verwässert	6.6.9	-0,12	-0,45

Die Erläuterungen auf den Seiten 53 bis 63 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-3.057	-6.651
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-189	131
den LAIQON Aktionären zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-2.868	-6.782

Die Erläuterungen auf den Seiten 53 bis 63 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

3 Konzern-Bilanz

30. Juni 2023 im Vergleich zum 31. Dezember 2022

in TEUR	Ziffer	30.6.2023	31.12.2022
Vermögenswerte			
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen	6.7.1.	13.018	10.436
Immaterielle Vermögenswerte	6.7.2.	88.716	90.293
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen	6.7.3.	2.300	570
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.7.4.	1.264	1.180
Latente Steuererstattungsansprüche	6.7.5.	18.306	15.003
		123.604	117.483
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6.7.6.	10.389	9.942
Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen		38	37
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	6.7.4.	674	863
Laufende Ertragsteuererstattungsansprüche	6.7.7.	667	1.142
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.7.8.	13.910	10.375
		25.679	22.359
Summe Vermögenswerte		149.283	139.841
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.7.9.1.	17.483	17.483
Kapitalrücklage	6.7.9.2.	48.651	47.185
Gewinnrücklagen		-917	1.948
Den Gesellschaftern des Mutterunternehmens zustehendes Kapital und Rücklagen		65.462	66.617
Nicht beherrschende Anteile	6.7.9.3.	405	5.471
Summe Eigenkapital		65.622	72.088
Schulden			
Langfristige Schulden			
Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert	6.7.10.	4.365	4.359
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.7.11.	8.103	5.628
Finanzschulden	6.7.12.	34.657	16.535
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	6.7.14.	363	997
Sonstige Rückstellungen	6.7.13.	326	310
Latente Steuerverbindlichkeiten	6.7.5.	18.092	17.052
		65.906	44.881
Kurzfristige Schulden			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	6.7.11.	11.509	16.029
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen	6.7.14.	1.037	2.551
Finanzschulden	6.7.12.	4.431	2.311
Laufende Ertragsteuerschulden	6.7.7.	778	1.982
		17.755	22.872
Summe Schulden		83.661	67.753
Summe Eigenkapital und Schulden		149.283	139.841

Die Erläuterungen auf den Seiten 53 bis 63 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in TEUR	Ziffer	H1-2023	H1-2022
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit			
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten		-3.057	-6.651
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6.6.4	3.200	2.192
Gewinne aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten		17	12
Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle	6.8.1	-2.289	607
Veränderung der Forderungen aus Lieferung und Leistungen und sonstige Forderungen		-3.743	7.079
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung und sonstiger Verbindlichkeiten		142	-1.623
Veränderung der Verbindlichkeiten gegenüber nahstehenden Unternehmen und Personen		-1.518	-1.215
Veränderung der sonstigen Rückstellungen		17	-228
Gezahlte Zinsen		-337	-197
Erhaltene Dividenden und Ausschüttungen		548	-
Nettomittelab-/zufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit		-7.020	-25
Cashflow aus der Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für Investitionen in:			
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte		-876	-521
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		-144	-2.346
Einzahlungen aus Abgängen von:			
Sachanlagen und Immateriellen Vermögenswerten		1	1
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert und nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		13	144
Erworbene Zahlungsmittel aus Zugängen zum Konsolidierungskreis	.	-	5.930
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	.	-	-10.842
Einzahlungen für Abgänge zum Konsolidierungskreis	6.2.	576	-
Nettomittelzu-/abfluss aus der Investitionstätigkeit		-430	-7.634
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit			
Tilgung von Kaufpreisverbindlichkeiten		-8.432	-9.233
Einzahlungen aus der Ausgabe von Wandelschuldverschreibungen	6.7.12	23.480	-
Einzahlung aus der Aufnahme von Finanzschulden		-	6.500
Tilgung von Finanzschulden		-4.063	-779
Einzahlungen aus Barkapitalerhöhungen		-	7.136
Nettomittelab-/zufluss aus der Finanzierungstätigkeit		10.985	3.624
Nettoabnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		3.535	-4.034
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar		10.375	16.331
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	6.8.2.	13.910	12.297

Die Erläuterungen auf den Seiten 53 bis 63 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
Stand 1. Januar 2022	13.326	17.764	12.173	5.099	48.362
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-6.782	-	-6.782
Aktioptionsprogramm	-	122	-	-	122
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	-	-	-	131	131
Barkapitaleinlage	615	6.765	-	-	7.380
Sachkapitaleinlage	570	5.114	-	-	5.684
Wandelschuldverschreibung	1.004	5.096	-	-	6.100
Optionen LAIC Intelligence GmbH	-	8	-	-	8
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	-	-5	-	-	-5
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	-	-	530	530
Stand 30. Juni 2022	15.515	34.865	5.391	5.760	61.531
Stand 1. Januar 2023	17.483	47.185	1.948	5.471	72.088
Gesamtes im Konzerneigenkapital erfasstes Ergebnis	-	-	-2.868	-	-2.868
Aktioptionsprogramm	-	15	-	-	15
den nicht beherrschenden Anteilen zurechenbares Konzernergebnis	-	-	-	-189	-189
Wandelschuldverschreibung	-	1.794	-	-	1.794
Optionen LAIC Intelligence GmbH	-	-178	-	-	-178
Optionen SPSW Capital GmbH	-	-	-	-5.042	-5.042
Zugang zum Konsolidierungskreis	-	-165	3	165	3
Stand 30. Juni 2023	17.483	48.651	-917	405	65.622

Die Erläuterungen auf den Seiten 53 bis 63 sind ein integraler Bestandteil dieses Zwischenabschlusses.

6 Konzernanhang

für den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023

6.1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2023 wird freiwillig nach internationalen Rechnungslegungsstandards aufgestellt. Die Angaben erfolgen in Tausend Euro (TEUR). Hierdurch können sich Rundungsdifferenzen zwischen den einzelnen Abschlussbestandteilen ergeben. Der Zwischenabschluss der LAIQON AG wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, wie sie von der Europäischen Union (EU) bis zum 30. Juni 2023 angenommen wurden. In Übereinstimmung mit den Regelungen der IFRS (IAS 34 „Zwischenberichterstattung“) wird dieser Zwischenabschluss in einer im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 verkürzten Form erstellt.

Die übrigen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 angegebenen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert angewendet. Daher ist der Zwischenabschluss unter Berücksichtigung der Angaben des Konzernabschlusses 2022 zu verstehen.

Neue Standards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum erstmalig anzuwenden sind:

- IFRS 17 „Versicherungsverträge“ in der durch die Änderungen an IFRS 17 und IFRS 4 geänderten Fassung (erstmalig ab 01.01.2023; endorsed am 19.11.2021)
- Angaben von Rechnungslegungsmethoden – Änderungen an IAS 1 „Darstellungen des Abschlusses“ IFRS Practice Statement 2 und IAS 8 „Rechnungslegungsmethoden, Änderungen von Rechnungslegungsbezogenen Schätzungen und Fehler“ (erstmalig ab 01.01.2023; endorsed am 02.03.2022)
- Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einem einzigen Geschäftsvorfall entstehen – Änderungen an IAS 12 (erstmalig ab 01.01.2023).

Neue Standards und Interpretationen, die im Berichtszeitraum noch nicht anzuwenden sind:

- Langfristige Verbindlichkeiten mit Covenants – Änderungen an IAS 1 (erstmalig ab 01.01.2024).
- Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-Leaseback-Transaktion – Änderungen an IFRS 16 (erstmalig ab 01.01.2024).

- Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen – Änderungen an IFRS 10 und IAS 28 (Zeitpunkt ausstehend).

Im Zuge der Änderungen an IAS 12 hat der LAIQON-Konzern bei wesentlichen neu abgeschlossenen Leasingverträgen latente Steuern gebildet. Darüber hinaus haben sich aus der erstmaligen Anwendung der oben beschriebenen Änderungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern ergeben.

6.2 Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis zum Bilanzstichtag umfasst neben der Muttergesellschaft 24 vollkonsolidierte Tochterunternehmen (31.12.2022: 25).

Gesellschaft	Anteil Konzern
LAIQON Financial Service GmbH, Hamburg	60,0 %
growney GmbH, Berlin	75,0 %
growney Technology & Service GmbH, Berlin	75,0 %
LAIC Intelligence GmbH, Hamburg	80,0 %
LAIC AIF Token GmbH & Co. KG, Hamburg	82,36 %
Lange Assets & Consulting GmbH, Hamburg	90,0 %
SPSW Capital GmbH, Hamburg	90,0 %
BV Bayerische Vermögen GmbH, München	100,0 %
MFI Asset Management GmbH, München	100,0 %
m+c Asset Allocation GmbH, München	100,0 %
LAIC Capital GmbH, Hamburg	90,25 %
LAIC Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	90,25 %
LAIC AIF GmbH, Hamburg	100,0 %
LAIC AIF Token Mitarbeiter GmbH & Co. KG, Hamburg	100,0 %
LAIC AIF KVG GmbH, Hamburg	100,0 %
LAIQON Solutions GmbH, Hamburg	100,0 %
LAIQON Token GmbH, Hamburg	100,0 %
53.10. Real Assets Treuhand GmbH, Hamburg	100,0 %
53.10. Real Estate Management GmbH	100,0 %
53.10. Consulting GmbH, Hamburg	100,0 %
53.10. Special Assets GmbH, Hamburg	100,0 %
Trade On GmbH, Hamburg	100,0 %
PPA Beteiligungsgesellschaft GmbH, Hamburg	100,0 %
2. Lloyd Fonds Shipping Beteiligung GmbH & Co. KG, Hamburg	48,9 %

Die LAIC Capital GmbH hat im Februar 2023 insgesamt 30 % der Anteile an der V:KI GmbH im Rahmen von Vertriebspartnerschaften veräußert. Die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Rechte führen aus Sicht des Konzerns zu einem nur noch maßgeblichen Einfluss, wodurch die V:KI GmbH zum 16. Februar 2023 entkonsolidiert und als At-Equity-Beteiligung bilanziert wird. Ein Ertrag

aus Entkonsolidierung wird in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen (siehe Abschnitt 6.6.5).

Die BV Bayerische Vermögen GmbH hält 25 % der Anteile an der am 10. Februar 2023 neu gegründeten meine Bayerische Vermögen GmbH. Die Gesellschaft wurde am 3. Mai 2023 ins Handelsregister eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung eigenen Vermögens auf eigene Rechnung. Die meine Bayerische Vermögen GmbH wird als nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlage in den Konzernabschluss einbezogen.

Am 31. Mai hat die LAIQON AG durch die Zahlung von 1 Mio. EUR eine Barkapitalerhöhung bei der growney GmbH durchgeführt. Im Ergebnis ist der Anteil an der growney GmbH von 73,6 % auf 75 % gestiegen.

6.3 Kapitalmanagement

Die Ziele des LAIQON-Konzerns im Hinblick auf das Kapitalmanagement liegen in der nachhaltigen Aufrechterhaltung einer ausreichenden Eigenkapitalausstattung und der Erwirtschaftung einer angemessenen Rendite auf das eingesetzte Kapital. Dabei steht die Bonität des Konzerns an vorderster Stelle. Der Konzern überwacht sein Kapital auf Basis der absoluten Höhe unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote. Die zukünftige Kapitalentwicklung und der mögliche Kapitalbedarf werden auf Basis eines integrierten Planungsmodells für die kommenden fünf Geschäftsjahre ermittelt.

Die Dividendenpolitik ist Teil der Steuerung der Kapitalstruktur der LAIQON AG. Aufgrund der Neuausrichtung und der damit im Zusammenhang stehenden geplanten Investitionen wurden für das Geschäftsjahr 2022 keine Dividenden ausgeschüttet.

Zum 30. Juni 2023 beläuft sich das Eigenkapital des LAIQON-Konzerns auf 65.622 TEUR nach 72.088 TEUR zum Ende des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote beträgt am Bilanzstichtag 43,96 % (31.12.2022: 51,55 %).

6.4 Änderungen von Schätzungen, Annahmen sowie Ermessensentscheidungen

Sämtliche Schätzungen und Annahmen werden fortlaufend neu beurteilt und basieren auf historischen Erfahrungen und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen als wahrscheinlich erscheinen. Der Konzern trifft Einschätzungen und Annahmen, welche die Zukunft betreffen. Die Beträge der hieraus abgeleiteten Schätzungen können naturgemäß von den späteren tatsächlichen Gegebenheiten abweichen.

6.5 Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wurde im Zuge der Integration der im Vorjahr erworbenen Unternehmen im Geschäftsjahr 2023 neu aufgestellt. Die bisherigen Geschäftsfelder im Segment LLOYD FONDS LIQUID ASSETS werden um die akquirierten Unternehmen verstärkt und als eigenständige Segmente geführt. Die bisherigen Segmente LLOYD FONDS REAL ASSETS und LLOYD FONDS GROUP werden zusammen mit den Vertriebstätigkeiten in einem Segment gebündelt. Der LAIQON-Konzern besteht somit aus den folgenden Segmenten: LAIQON Asset Management, LAIQON Wealth Management, LAIQON Digital Wealth und LAIQON GROUP (vgl. Lagebericht Abschnitt 1.3.).

LAIQON Asset Management

- Verwaltung von aktiv gemanagten Aktien-, Renten-, Misch- und Single-Hedgefonds (Publikumsfonds)
- Individualfonds für institutionelle Investoren (Spezialmandate)

LAIQON Wealth Management

- Ganzheitliche und persönliche Vermögensverwaltung sowie unabhängige spezialisierte Allokationsberatung für vermögende und institutionelle Kunden

LAIQON Digital Wealth

- Digitale und risikooptimierte Anlagelösungen für Privatanleger und institutionelle Kunden unter Einsatz von künstlicher Intelligenz
- Tokenization as a Service von Vermögenswerten oder Schuldtiteln

LAIQON Group

Im Segment LAIQON Group sind im Wesentlichen die Personalaufwendungen für Verwaltungs- und Stabstellen wie Rechnungswesen, Rechtsabteilung, Kommunikation (IR/PR) inklusive Marketing und Vorstand sowie allgemeine sonstige betriebliche Aufwendungen wie Miet-, Büro- und EDV-Aufwendungen enthalten. Die zentralen Kosten werden teilweise für Zwecke der Segmentberichterstattung anteilig je nach Kostenart auf die übrigen Segmente umgelegt.

Neben den zentralen Organisationsaufgaben sind im Segment LAIQON Group die Vertriebsaktivitäten zu den Produkten der übrigen Segmente gebündelt. Außerdem sind die rückläufigen Tätigkeiten aus Ankauf und Verkauf von Assets für Dritte aus den Bereichen Immobilien, Schifffahrt und Zweitmarktschiffsfonds enthalten.

Die Vergleichszahlen für den Vorjahreszeitraum wurden entsprechend sowohl in der bisherigen Aufteilung, als auch in aktuellen Segmentstruktur dargestellt. Der Vergleich ist allerdings nur eingeschränkt möglich, da im Geschäftsjahr 2022 umfangreiche Änderungen am Konsolidierungskreis umgesetzt wurden, welche im ersten Halbjahr 2022 nicht oder nur teilweise umgesetzt waren (vgl. Geschäftsbericht 2022, Anhang Abschnitt 6.2).

Die Segmentergebnisse für das erste Halbjahr 2023 stellen sich wie folgt dar:

H1-2023 in TEUR	ASSET MANAGEMENT	WEALTH MANAGEMENT	DIGITAL WEALTH	LAIQON GROUP	Summe
Umsatzerlöse mit externen Kunden	7.767	3.482	854	3.763	15.866
Materialaufwand	-931	-116	-303	-1.533	-2.883
Personalaufwand	-3.740	-2.967	-1.768	-2.304	-10.779
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.318	-976	566	-2.604	-4.333
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	136	136
Segmentergebnis EBITDA	1.777	-577	-651	-2.542	-1.993

Überleitung des Segmentergebnisses (EBITDA) auf das Konzernergebnis nach Zurechnung der Minderheiten

Segmentergebnis EBITDA	-1.993
Abschreibungen	-3.217
EBIT	-5.210
Finanzergebnis	-434
EBT	-5.643
Ertragsteuern	2.587
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-3.057
davon den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	-189
davon Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der Minderheiten	-2.868

H1-2022 in TEUR	ASSET MANAGEMENT	WEALTH MANAGEMENT	DIGITAL WEALTH	LAIQON GROUP	Summe
Umsatzerlöse mit externen Kunden	5.492	1.232	329	1.796	8.849
Materialaufwand	-161	-83	-220	-1.136	-1.599
Personalaufwand	-3.224	-1.003	-1.567	-2.088	-7.883
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-1.194	-298	-1.171	-3.669	-6.332
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-	-	-	281	281
Segmentergebnis EBITDA	914	-152	-2.630	-4.816	-6.684

Überleitung des Segmentergebnisses (EBITDA) auf das Konzernergebnis nach Zurechnung der Minderheiten

Segmentergebnis EBITDA	-6.684
Abschreibungen	-2.204
EBIT	-8.888
Finanzergebnis	123
EBT	-8.765
Ertragsteuern	2.114
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651
davon den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	131
davon Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der Minderheiten	-6.782

**H1-2022
in TEUR**

	LLOYD FONDS LIQUID ASSETS	LLOYD FONDS REAL ASSETS	LLOYD FONDS GROUP	Summe
Umsatzerlöse mit externen Kunden	7.053	719	1.077	8.849
Materialaufwand	-463	-	-1.136	-1.599
Personalaufwand	-6.283	-641	-959	-7.883
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-5.047	-515	-771	-6.332
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	281	-	-	281
Segmentergebnis EBITDA	-4.459	-436	-1.789	-6.684

Überleitung des Segmentergebnisses (EBITDA) auf das Konzernergebnis nach Zurechnung der Minderheiten

Segmentergebnis EBITDA	-6.684
Abschreibungen	-2.204
EBIT	-8.888
Finanzergebnis	123
EBT	-8.765
Ertragsteuern	2.114
Konzernperiodenergebnis vor Minderheiten	-6.651
davon	
den Minderheiten zurechenbares Konzernperiodenergebnis	131
davon	
Konzernperiodenergebnis nach Zurechnung der Minderheiten	-6.782

Eine Darstellung der Vermögenswerte und Schulden je Segment ist im internen Berichtswesen des LAIQON-Konzerns nicht vorgesehen, da diese Kennzahlen aus Sicht der Unternehmensleitung für die Steuerung des Konzerns nicht relevant sind. Somit entfällt eine entsprechende Berichterstattung.

6.6 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung**6.6.1 Umsatzerlöse**

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Erlöse aus Fonds- und Assetmanagement	14.234	8.849
Erlöse aus Vermittlungs- und Strukturierungsleistungen	1.632	-
Sonstige Umsatzerlöse	-	-
Umsatzerlöse	15.866	8.849

Verglichen mit dem Vorjahreszeitraum sind die Umsatzerlöse des 1. Halbjahres 2023 um insgesamt 7.017 TEUR auf 15.866 TEUR gestiegen. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist auf den erweiterten Konsolidierungskreis sowie positive Entwicklungen im Fonds- und Assetmanagement zurückzuführen.

6.6.2 Materialaufwand

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.883	1.599
Materialaufwand	2.883	1.599

6.6.3 Personalaufwand

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Löhne und Gehälter	9.626	7.181
Soziale Abgaben	1.072	606
Aktienoptionsprogramm	15	61
Aufwendungen für Altersversorgung	16	7
Freiwillige soziale Aufwendungen	39	19
Sonstige Personalkosten	10	9
Personalaufwand	10.779	7.883

Der Anstieg des Personalaufwands ist im Wesentlichen bedingt durch die gestiegene Anzahl an Mitarbeitern, aufgrund der im Geschäftsjahr 2022 durchgeführten Akquisitionen.

6.6.4 Abschreibungen

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Sachanlagen	1.278	890
Immaterielle Vermögenswerte	1.939	1.314
Abschreibungen	3.217	2.204

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum sind die Abschreibungen um 1.013 TEUR auf 3.217 TEUR insbesondere aufgrund von Zugängen aus den Unternehmenserwerben gestiegen.

6.6.5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Sonstige betriebliche Erträge		
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	329	329
Sachbezüge	31	38
Ertrag aus Entkonsolidierung	2.150	–
Erträge aus der Auflösung von Wertminderungen auf Forderungen	170	–
Übrige Erträge	110	51
	2.791	418
Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Bürobedarf, EDV-Aufwendungen und Kommunikation	-2.045	-1.948
Abschluss-, Rechts- und Beratungsaufwendungen	-1.831	-2.875
Vertriebsunterstützung und Anlegerbetreuung	-974	-839
Mieten, Mietnebenkosten und Raumkosten und Instandhaltung	-271	-197
Versicherungen und Beiträge	-309	-247
Wertminderungen auf Forderungen und Forderungsausfälle	-95	-9
Kfz- und Reiseaufwendungen	-252	-200
Sonstige Personalaufwendungen	-148	-198
Nicht abziehbare Aufwendungen	-562	–
Übrige Aufwendungen	-636	-236
	-7.124	-6.750
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.333	-6.332

Die Veränderung des sonstigen betrieblichen Ergebnisses von -6.332 TEUR auf -4.333 TEUR ist im Wesentlichen bedingt durch den einmaligen Ertrag aus der Entkonsolidierung (siehe Abschnitt 6.2). Der LAIQON-Konzern weist zum Zwecke der Kosten-

transparenz im Berichtszeitraum die anteilig nicht abziehbare Vorsteuer erstmalig separat aus. Im Vorjahr ist die nicht abziehbare Vorsteuer in den jeweiligen Aufwandsarten enthalten.

6.6.6 Ergebnis aus assoziierten Unternehmen

Das Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von 136 TEUR besteht im Wesentlichen aus der at-Equity-Bewertung von GmbH-Anteilen an aus Wesentlichkeit nicht konsolidierter Tochterunternehmen und der Aufwertung von weiteren Beteiligungen.

6.6.7 Finanzergebnis

in TEUR	H1-2023	H1-2022
Beteiligungsergebnis	548	1.068
Zinsergebnis	-956	-790
Fremdwährungsergebnis	-6	24
Übriges Finanzergebnis	-20	-179
Finanzergebnis	-434	123

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -434 TEUR, nach 123 TEUR im Vorjahreszeitraum. Darin enthalten ist das Ergebnis aus Beteiligungen in Höhe von 548 TEUR nach 1.068 TEUR im Vorjahreszeitraum.

Das Zinsergebnis in Höhe von -956 TEUR (Vergleichsperiode: -790 TEUR) resultiert aus den Zinsaufwendungen aus den begebenen Wandelschuldverschreibungen (-351 TEUR), den Zinsaufwendungen für das Tilgungsdarlehen (-324 TEUR) den Zinsaufwendungen nach IFRS 16 (-270 TEUR) sowie den sonstigen Zinsaufwendungen und Zinserträgen.

Das übrige Finanzergebnis in Höhe von -20 TEUR beinhaltet die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte nach IFRS 9 und ist insbesondere durch die Bewertung von Wertpapierdepots geprägt.

6.6.8 Ertragsteuern

In den Ertragsteuern sind die gezahlten und geschuldeten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie die latenten Steuern erfasst. Die laufenden Steuern setzen sich dabei aus Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer zusammen.

Das Steuerergebnis des Berichtszeitraums resultiert aus Erträgen aus der Auflösung von passiven latenten Steuern, Erträgen aus der Auflösung von Ertragsteuerrückstellungen sowie Erträgen aus der Bildung von aktiven latenten Steuern aus dem Erstansatz von Kaufoptionen auf Minderheitenanteile.

Weitere wesentliche Steueraufwendungen sind aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaften zwischen der LAIQON AG (Organtträger) und Organgesellschaften nicht angefallen.

6.6.9 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird berechnet, indem der Quotient aus dem Gewinn, der den Eigenkapitalgebern zusteht, und der durchschnittlichen Anzahl von ausgegebenen Aktien während der Berichtsperiode gebildet wird. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie liegt bezogen auf die im Berichtszeitraum durchschnittlich ausgegebene Anzahl von Aktien (17.483.396) bei -0,16 EUR je Aktie.

Unverwässertes Ergebnis je Aktie	H1-2023	H1-2022
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in TEUR)	-2.868	-6.782
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	17.483	15.056
Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	-0,16	-0,45

Der LAIQON-Konzern sieht die im Berichtszeitraum neu ausgegeben und bestehenden Wandelschuldverschreibungen als wesentlichen potenziellen Verwässerungseffekt an. Bei vollständiger Wandlung der drei bestehenden Wandelschuldverschreibungen zu Beginn des Berichtszeitraums würde sich die Anzahl ausgegebener Aktien um 3.083.145 auf 20.566.541 erhöhen.

Verwässertes Ergebnis je Aktie	H1-2023	H1-2022
Gesellschaftern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis (in TEUR)	-2.868	-6.782
Zuzüglich ersparte Zinsen auf Wandelschuldverschreibungen	351	-
Durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien (in 1.000)	20.567	15.056
Ergebnis je Aktie (EUR je Aktie)	-0,12	-0,45

6.7 Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

Im Folgenden werden wesentliche Bilanzposten und ausgewählte Veränderungen dargestellt.

6.7.1 Sachanlagen

Die Sachanlagen in Höhe von 13.018 TEUR (31.12.2022: 10.436 TEUR) setzen sich aus den Mietereinbauten des Standortes Hamburg und Frankfurt am Main (1.407 TEUR), der Betriebs- und Geschäftsausstattung (1.242 TEUR) und im Wesentlichen aus den Nutzungsrechten an Vermögensgegenständen durch die Anwendung des IFRS 16 (10.370 TEUR) zusammen. Der Zugang ergibt sich im Wesentlichen durch die Erstbilanzierung des Nutzungsrechts aus dem neuen Bürogebäude am Oberanger 43 in München.

Abschreibungen auf Sachanlagen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 1.278 TEUR erfasst.

6.7.2 Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte sind bedingt durch planmäßige Abschreibungen auf 88.716 TEUR (31.12.2022: 90.293 TEUR) gesunken. Enthalten sind der Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 34.288 TEUR (31.12.2022: 34.288 TEUR) sowie die aktivierten immateriellen Vermögenswerte aus Unternehmensakquisitionen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 54.429 TEUR (31.12.2022: 56.006 TEUR).

Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 1.939 TEUR erfasst.

6.7.3 Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen insgesamt 46 Gesellschaften (31.12.2022: 46), auf die der LAIQON-Konzern einen maßgeblichen Einfluss ausübt. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um die Komplementär-GmbHs und Projektgesellschaften, die die LAIQON AG gemeinsam mit ihren Reedereipartnern hält.

6.7.4 Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Anteile Fonds LAIC	39	249
Verbundene Unternehmen	1.184	1.079
Beteiligungsgesellschaften	716	716
	1.938	2.043

Die Anzahl der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden Beteiligungen beläuft sich zum Halbjahresstichtag auf insgesamt 113 Gesellschaften (31.12.2022: 125). Hierbei handelt es sich zum einen um verbundene Unternehmen, die wegen Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden. Zum anderen handelt es sich um Beteiligungsgesellschaften, die der LAIQON-Konzern als Gründungskommanditist an eigenen Fonds hält, sowie um GmbHs, bei denen ein Insolvenzverwalter die Geschäftsführung tätigt (ehemals assoziierte GmbHs).

Die Bewertung der zum beizulegenden Zeitwert zu bewertenden finanziellen Vermögenswerte erfolgt anhand von nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Faktoren. Der beizulegende Zeitwert der Beteiligungen wird dabei in der Regel auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode ermittelt. Die Bewertungsparameter entsprechen im Wesentlichen den Daten aus dem Geschäftsbericht 2022 unter Ziffer 6.4.2. Bei den sonstigen Bewertungsparametern, insbesondere dem Kapitalisierungszinssatz und den sich daraus ergebenden Sensitivitäten gibt es keine wesentlichen Änderungen.

6.7.5 Latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern betragen zum Stichtag 18.306 TEUR (31.12.2022: 15.003 TEUR) und betreffen hauptsächlich die zukünftige Nutzung der vorhandenen Verlustvorträge.

Die passiven latenten Steuern haben sich auf 18.092 TEUR (31.12.2022: 17.052 TEUR) erhöht. Die passiven latenten Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus den im Rahmen der Akquisitionen erworbenen immateriellen Vermögenswerten.

6.7.6 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.091	4.206
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.299	5.736
	10.389	9.942

Zum aktuellen Stichtag bestehen keine langfristigen Forderungen.

6.7.7 Ertragsteuern

Die laufenden Ertragsteueransprüche in Höhe von 667 TEUR (31.12.2022: 1.142 TEUR) betreffen im Wesentlichen vom Finanzamt noch zu erstattende Kapitalertragsteueransprüche.

Die laufenden Ertragsteuerschulden zum 30. Juni 2023 betragen 778 TEUR (31.12.2022: 1.982 TEUR) und betreffen im Wesentlichen Steuerverbindlichkeiten der LAIQON AG.

6.7.8 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente ist in der Konzern-Kapitalflussrechnung dargestellt. Zur Zusammensetzung der Position verweisen wir auf Ziffer 6.8.3.

6.7.9 Eigenkapital

Die Veränderung des Eigenkapitals des LAIQON-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

6.7.9.1 Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Grundkapital zum 30. Juni 2023 beinhaltet mit Eintragung im Handelsregister am 6. Februar 2023 17.483.396 (31.12.2022: 17.483.396) auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem Nominalwert von jeweils 1,00 EUR. Es gilt die Satzung in der Fassung vom 24. Januar 2023.

Die Aktien der LAIQON AG werden an der Börse unter der ISIN DE000A12UP29 gehandelt. Im März 2017 ist das Unternehmen in das neu geschaffene Segment „Scale“ der Deutschen Börse gewechselt, das den bisherigen Entry Standard abgelöst hat.

Genehmigtes Kapital 2020

In der Hauptversammlung am 31. August 2020 wurde das genehmigte Kapital 2018 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 30. August 2025 um insgesamt bis zu 3.599.750,00 EUR (31.12.2022: 3.599.750,00 EUR) durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 3.599.750 (31.12.2022: 3.599.750) neuen, nennwertlosen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ganz oder teilweise auszuschließen.

Bedingtes Kapital 2018 II

Das Bedingte Kapital 2018 I wurde aufgehoben. In der Hauptversammlung am 21. Juli 2022 wurde über die Änderung der Ermächtigung zur Ausgabe von Aktienoptionen mit Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm und über die Erhöhung des Bedingten Kapitals 2018 II sowie über die entsprechende Änderung der Satzung beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats an Mitglieder des Vorstands und Mitarbeiter bis zum 20. Juli 2027 einmalig oder mehrmals Optionsrechte zum Bezug von insgesamt bis zu 1.350.000 EUR auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) der Gesellschaft auszugeben. Hierfür ist das Grundkapital in entsprechender Höhe bedingt erhöht.

Bedingtes Kapital 2020

In der Hauptversammlung am 31. August 2020 wurde das Bedingte Kapital 2019 und seine Regelungen aufgehoben und die Schaffung eines neue Bedingten Kapital 2020 beschlossen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 11. Juni 2024 um insgesamt bis zu 4.273.682 (31.12.2022: 4.394.141) Stückaktien einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder auf den Namen lautende Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen (bzw. Kombinationen dieser Instrumente) zu erhöhen.

6.7.9.2 Kapitalrücklagen

Die Kapitalrücklage zum 30. Juni 2023 beträgt 48.651 TEUR (31.12.2022: 47.185 TEUR). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus der Ersterfassung der ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen.

6.7.9.3 Nicht beherrschende Anteile

Die Anteile konzernfremder Dritter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen betragen zum Stichtag 405 TEUR (31.12.2022: 5.471). Im Berichtszeitraum wurde eine Änderungs-

vereinbarung zum Einbringungsvertrag der SPSW Capital GmbH geschlossen, wodurch die Option zum Kauf der Minderheitenanteile zu einem fixen Betrag von 9.000 TEUR zwingend auszuüben ist. Die Minderheitenanteile wurden um den Barwert des Rückzahlungsbetrags reduziert. Der entsprechende Betrag wurde in den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten erfasst (siehe 6.7.11).

6.7.10 Anderen Kommanditisten zuzurechnender Nettovermögenswert

Der Posten resultiert aus der Einbeziehung des „Premium Portfolio Austria“ in den LAIQON-Konzern. Er beinhaltet die Anteile derjenigen Kommanditisten, die nicht zum Konzernkreis gehören. Da es sich hierbei um kündbare Finanzinstrumente handelt, werden sie im langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Ermittlung des Nettovermögenswerts erfolgte auf Basis eines einmal festgelegten Effektivzinssatzes. Dieser ergibt sich als interner Zinsfuß der ursprünglich prospektierten Auszahlungen der jeweiligen Fondsgesellschaften. Anschließend wurden die Barwerte der Zahlungen an die Kommanditisten mit dem Effektivzinssatz diskontiert. Die Fortschreibung der Nettovermögenswerte nach der Effektivzinsmethode führen im ersten Halbjahr 2023 zu einem Zinsaufwand in Höhe von 5 TEUR (H1 2022: 10 TEUR) und zu einem Bilanzausweis von 172 TEUR (31.12.2022: 166 TEUR).

Außerdem beinhaltet die Bilanzposition den Ausweis der Minderheiten der in den Konzernabschluss einbezogenen LAIC AIF Token GmbH & Co. KG und LAIC TOKEN MITARBEITER GmbH & Co. KG in Höhe von 4.193 TEUR (31.12.2022: 4.193 TEUR).

6.7.11 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten		
Übrige Verbindlichkeiten	8.103	5.628
	8.103	5.628
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.852	4.323
Verbindlichkeiten aus Betriebssteuern und Abgaben	995	415
Übrige Verbindlichkeiten	5.663	11.291
	11.509	16.029
	19.612	21.657

Die übrigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus an externe Dritte fälligen Kaufpreistranchen für die Akquisition der SPSW Capital GmbH. Diese ist in Höhe von 1.715 TEUR (31.12.2022: 5.089 TEUR) als kurzfristig und in Höhe von 1.019 TEUR (31.12.2022: 2.803 TEUR) als langfristig ausgewiesen.

Darüber hinaus ist die Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Akquisition der Lange Assets & Consulting GmbH in Höhe von 623 TEUR (31.12.2022: 1.140 TEUR) unter den langfristigen und in Höhe von 476 TEUR (31.12.2022: 870 TEUR) in den kurzfristigen übrigen Verbindlichkeiten enthalten.

Zudem ist die Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit der Akquisition der BV Holding AG in Höhe von 215 TEUR (31.12.2022: 290 TEUR) in den kurzfristigen und in Höhe von 622 TEUR (31.12.2022: 840 TEUR) in den langfristigen übrigen Verbindlichkeiten enthalten.

Außerdem ist die Kaufpreisverbindlichkeit im Zusammenhang mit dem Erwerb der Selection Asset Management GmbH in Höhe von 346 TEUR (31.12.2022: 573 TEUR) in den langfristigen und in Höhe von 234 TEUR (31.12.2022: 242 TEUR) in den kurzfristigen Verbindlichkeiten enthalten.

Ferner sind hier Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern in Höhe von 2.535 TEUR (31.12.2022: 4.034 TEUR), wie Urlaubsansprüche und Abfindungen sowie ausstehende Bonuszahlungen, enthalten.

6.7.12 Finanzschulden

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Langfristige Finanzschulden		
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	9.038	6.650
Wandelschuldverschreibung	24.819	3.810
Langfristige Darlehen	800	6.075
	34.657	16.535
Kurzfristige Finanzschulden		
Leasingverbindlichkeit IFRS 16	1.594	1.507
Wandelschuldverschreibung	212	103
Kurzfristige Darlehen	2.625	700
	4.431	2.311
Finanzschulden	39.088	18.846

Am 20. Februar 2023 hat die LAIQON AG die Wandelanleihe 23/27 im Nennwert von 5.000 TEUR mit einer Verzinsung von 6,5 % p. a. im Rahmen einer Privatplatzierung emittiert. Die Anleiheninhaber sind zwischen der Ausgabe und der Fälligkeit berechtigt eine Wandlung in 100 Stammaktien pro Wandelanleihe vorzunehmen. Wird das Wandlungsrecht nicht ausgeübt, sind die Anleihen am 21.02.2027 zum Nennwert zurückzuzahlen. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich erstmalig zum 21. August 2023. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode (9,51 %) wird der erzielte Betrag aufgeteilt in eine Fremdkapitalkomponente in Höhe von 4.611 TEUR und eine Eigenkapitalkomponente in Höhe von 389 TEUR, welche den beizulegenden Zeitwert der eingebetteten Option zur Wandlung der finanziellen Verbindlichkeiten in Eigenkapital widerspiegelt.

Am 24. Mai 2023 wurde die Wandelanleihe 23/28 im Nennwert von zunächst 18.480 TEUR mit einer Verzinsung von 7,0 % p. a. unter Ausgabe eines Wertpapierprospekts emittiert. Die Anleiheninhaber sind zwischen der Ausgabe und der Fälligkeit berechtigt eine Wandlung in 95 Stammaktien pro Wandelanleihe vorzunehmen. Wird das Wandlungsrecht nicht ausgeübt, sind die Anleihen am 24.05.2028 zum Nennwert zurückzuzahlen. Die Zinszahlung erfolgt halbjährlich erstmalig zum 24.11.2023. Unter Anwendung der Effektivzinsmethode (9,95 %) wird der erzielte Betrag aufgeteilt in eine Fremdkapitalkomponente in Höhe von 17.075 TEUR und eine Eigenkapitalkomponente in Höhe von 1.405 TEUR.

Im Juni 2023 wurden 3.175 TEUR des im Vorjahr aufgenommenen Tilgungsdarlehens vorzeitig zurückgezahlt. Da der restliche Betrag zeitnah nach dem Berichtszeitraum getilgt wird, ist dieser zum 30. Juni 2023 vollständig als kurzfristig ausgewiesen.

In den langfristigen Finanzschulden ist die Wandelschuldverschreibungen 2020/24 in Höhe von 3.902 TEUR (31.12.2022: 3.810 TEUR), die Wandelschuldverschreibung 2023/27 in Höhe von 4.544 TEUR sowie die Wandelschuldverschreibung 2023/28 in Höhe von 16.373 TEUR ausgewiesen. In den kurzfristigen Finanzschulden ist der zum Bilanzstichtag im Zusammenhang mit der Wandelschuldverschreibung entstandene und noch nicht ausgezahlte Verzinsungsanspruch ausgewiesen.

Weiterhin sind die Leasingverbindlichkeiten gemäß IFRS 16 entsprechend in den langfristigen und den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Der Anstieg in den Leasingverbindlichkeit resultiert insbesondere aus der Erstbilanzierung des neu bezogenen Bürogebäudes in München.

6.7.13 Sonstige Rückstellungen

Die langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 326 TEUR (31.12.2022: 310 TEUR) enthalten die Rückbauverpflichtungen für die angemieteten Büroräume in Frankfurt am Main und Hamburg.

6.7.14 Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Langfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	363	997
	363	997
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen	62	62
Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern	975	2.489
	1.037	2.551
Verbindlichkeiten	1.400	3.549

Die Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen betragen zum Bilanzstichtag 62 TEUR (31.12.2022: 62 TEUR) und betreffen in voller Höhe noch ausstehende Kommanditeinlagen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Aktionären, Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern in Höhe von 975 TEUR (31.12.2022: 2.489 TEUR) entfallen mehrheitlich auf die Plate & Cie. GmbH und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Akquisition der SPSW Capital GmbH.

6.8 Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

6.8.1 Sonstige zahlungsunwirksame Geschäftsvorfälle

in TEUR	Ziffer	H1-2023	H1-2022
Aufwand aus Aktienoptionen		15	61
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	6.6.5	329	329
Erträge aus Entkonsolidierung	6.2	2.150	-110
Übrige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		-205	327
		2.289	607

6.8.2 Zusammensetzung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

in TEUR	30.6.2023	31.12.2022
Bankguthaben	13.909	10.375
Kassenbestand	1	1
	13.910	10.375

6.9 Sonstige Angaben

6.9.1 Eventualschulden

Die ausgewiesenen Eventualschulden zum 30. Juni 2023 betreffen erhöhte Hafteinlagen sowie potenzielle Rückzahlungsverpflichtungen von Auszahlungen. Unter Berücksichtigung der Ausgleichsansprüche aus Gesamtschuldverhältnissen gegenüber Dritten beläuft sich das Nettohaftungsvolumen auf insgesamt 0 TEUR (31.12.2022: 0 TEUR).

Im Rahmen des Treuhandgeschäfts werden im eigenen Namen und für Rechnung der Anleger Beteiligungen in Höhe von 1.075.783 TEUR (31.12.2022: 1.243.089 TEUR) verwaltet.

Die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH ist teilweise bei Bestandsfonds als Treuhandkommanditistin für Anleger im Handelsregister mit der jeweiligen Hafteinlage dieser Anleger eingetragen (Treu-geber). Das in diesem Zusammenhang verwaltete Treuhandvermö-

gen beläuft sich auf 598.051 TEUR (31.12.2022: 681.070 TEUR). Erhaltene Auszahlungen im Rahmen dieser Treuhandverhältnisse wurden entsprechend an die Treugeber weitergeleitet. Für diese Auszahlungen besteht für die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH grundsätzlich die Haftung nach §§ 171, 172 IV HGB, sofern die Auszahlungen nicht durch Gewinne gedeckt sind. Der die Hafteinlage durch Auszahlungen unterschreitende Betrag ist seitens der 53.10. Real Assets Treuhand GmbH ggf. zurückzuzahlen. Das Gesamtvolumen dieser Auszahlungen beträgt zum aktuellen Stichtag 19.430 TEUR (31.12.2022: 19.767 TEUR). Die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH kann gemäß den Treuhandverträgen bei einer möglichen Inanspruchnahme den gleichen Betrag gegen die jeweiligen Treugeber geltend machen. Hierbei handelt es sich um darlehensweise geleistete Auszahlungen der Beteiligungsgesellschaften, die über die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH an die Treugeber weitergeleitet und anschließend durch die Beteiligungsgesellschaften gekündigt und zurückgefordert wurden. Die 53.10. Real Assets Treuhand GmbH hat ihre Regressforderungen gegenüber den Treugebern an die Beteiligungsgesellschaften teilweise abgetreten. Von der maximalen Rückzahlungsverpflichtung von 19.430 TEUR (31.12.2022: 19.767 TEUR) betreffen, entsprechend der risiko-äquivalenten Gewichtung, Auszahlungen in Höhe von 564 TEUR (31.12.2022: 564 TEUR) Auszahlungen von Beteiligungsgesellschaften, die sich derzeit in Insolvenz oder schwieriger wirtschaftlicher Lage befinden und solche, bei denen Fremdverbindlichkeiten, überwiegend gegenüber Banken, bestehen. Aufgrund der Regressansprüche gegenüber den Treugebern wird ein möglicher ergebniswirksamer Liquiditätsabfluss als unwahrscheinlich angesehen.

Die LAIQON AG trägt für folgende Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

- 53.10. Consulting GmbH
- TradeOn GmbH
- LAIQON Financial Service GmbH
- LAIC AIF KVG GmbH

6.9.2 Nahestehende Personen

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäftsvorfälle mit Aufsichtsratsmitgliedern, ihnen nahestehenden Personen oder mit von ihnen beherrschten bzw. beeinflussten Unternehmen getätigt:

Achim Plate, CEO, seit dem 1. Januar 2020, verantwortlich für die Entwicklung der Unternehmensstrategie 2023/25, die Segmente LAIQON Asset Management, LAIQON Digital Wealth, sowie die Konzernressorts Finanzen, Vertrieb Personal, IR, PR und IT im Konzernsegment LAIQON Group.

Stefan Mayerhofer, CWO, seit dem 1. April 2022, verantwortlich für das weitere Wachstum im Bereich LAIQON Wealth Management.

Der Aufsichtsrat der LAIQON AG besteht laut Satzung aus fünf Mit-

gliedern und setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Stefan Rindfleisch, Rechtsanwalt (Vorsitzender)
- Jörg Ohlsen, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer (stellvertretender Vorsitzender)
- Oliver Heine, Gesellschafter der Lange Assets & Consulting GmbH
- Prof. Wolfgang Henseler, Creative Managing Director bei Sensory-Minds
- Peter Zahn, selbstständiger Unternehmensberater (bis 23.08.2023)
- Helmut Paulus, Unternehmer (seit 23.08.2023)

6.9.3 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 14. Juli 2023 hat die LAIQON AG den ausstehenden Betrag des Tilgungsdarlehens in Höhe von 2.625 TEUR zurückgeführt. Die Finanzschulden und die liquiden Mittel sind entsprechend um diesen Betrag gesunken.

Bis August wurde das restliche Volumen der Wandelschuldverschreibung 23/28 durch weitere Zeichnungen in Höhe von insgesamt 1.520 TEUR vollständig ausgeschöpft. Dadurch ist die Wandelschuldverschreibung 23/28 in vollem Umfang platziert.

Am 23. August 2023 fand die ordentliche Hauptversammlung der LAIQON AG in Hamburg statt. Folgende Beschlüsse wurden angenommen:

Der Bilanzgewinn der LAIQON AG für das Geschäftsjahr 2022 in Höhe von 6.750.455,71 EUR wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Den im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Mitgliedern des Vorstands der LAIQON AG wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

Den im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Mitgliedern des Aufsichtsrats der LAIQON AG wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

Den im Geschäftsjahr 2022 amtierenden Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der BV Holding AG wird für das Geschäftsjahr 2022 die Entlastung erteilt.

Die Baker Tilly GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg, wird a) zum Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 sowie b) zum Prüfer für die prüferische Durchsicht verkürzter Abschlüsse und Zwischenberichte sowie unterjähriger Finanzberichte in den Geschäftsjahren 2023 und 2024 bis zur nächsten ordentlichen Hauptversammlung gewählt.

Neben der Wiederwahl von Herrn Jörg Ohlsen und Herrn Prof.

Wolfgang Henseler als Mitglieder des Aufsichtsrats schied Herr Peter Zahn als Mitglied des Aufsichtsrats aus. Neu gewählt wurde Herr Helmut Paulus als Aufsichtsratsmitglied.

Das Genehmigte Kapital 2020 wurde aufgehoben und geschaffen wurde das neue Genehmigte Kapital 2023, wodurch das insgesamt zu Verfügung stehende genehmigte Kapital von 3.599.750,00 EUR auf 5.000.000,00 EUR angehoben wurde.

Ermächtigung zu Änderung der Bedingungen der bereits gewährten Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm und Änderung der Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien der Gesellschaft unter dem Aktienoptionsprogramm.

Die LAIQON AG hat ihre Geschäftsstrategie im Bereich des nachhaltigen Investierens durch die Partnerschaft mit der Atacama Partners GmbH weiter ausgebaut. Dabei soll die Expertise der Gesellschaft hinsichtlich Digitalisierung, Transformation und komplementärer Nachhaltigkeitsblickwinkel für gemeinsame Produktlösungen genutzt werden. Für den ersten Investmentfonds, den die Partnerschaft mit der Atacama Partners GmbH umsetzt, wurde der LF – European Emerging Champions strategisch neu ausgerichtet und umbenannt: Der neue Aktienfonds LF – Atacama Global Equity Impact Opportunities, bei dem die Atacama Partners GmbH als Anlageberater agiert, unterliegt der Offenlegungspflicht gemäß Art. 9 der Offenlegungsverordnung SFDR.

Weitere Ereignisse mit einer wesentlichen Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind nach dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

Hamburg, 29. August 2023

Der Vorstand



Achim Plate



Stefan Mayerhofer

7 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, 29. August 2023

Der Vorstand



Achim Plate



Stefan Mayerhofer

8 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die LAIQON AG:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der LAIQON AG für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht

so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Hamburg, den 29. August 2023

Baker Tilly GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Oliver Pegelow
– Wirtschaftsprüfer –

Stefanie Hartmann
– Wirtschaftsprüferin –

Bildrechte

Titelseite: Shutterstock.com

S. 3: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 4: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 6-7: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 9: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 12-13: Fotos intern entstanden, Axel Brosey

S. 15: Fotos intern entstanden, Axel Brosey

S. 16-17: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 18-19: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 20-21: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 22: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 24: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 26-27: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 30: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 32-33: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 34: Mit freundlicher Genehmigung von Fotograf Wolfgang Gasser

S. 46-47: Fotos intern entstanden, Daniel Zerbock

S. 48: Mit freundlicher Genehmigung von Fotograf Wolfgang Gasser

S. 67: Mit freundlicher Genehmigung von Fotograf Wolfgang Gasser, Fotos intern entstanden
(Daniel Zerbock, Axel Brosey), Mit freundlicher Genehmigung der growney GmbH von Privat
zur Verfügung gestellt



Herausgeber

LAIQON AG
An der Alster 42
20099 Hamburg

Kontakt

Investor Relations und Public Relations
Tel.: +49 (0)40 32 56 78 -0
E-Mail: ir@laiqon.com
www.laiqon.ag

Hamburg



LAIQON AG
An der Alster 42
20099 Hamburg
Tel. +49 (0)40 32 56 78-0
info@laiqon.com

München



LAIQON AG
Oberanger 43
80331 München
Tel.: +49 (0)89 24 20 84-100
info@laiqon.com

Frankfurt



LAIQON AG
Ulmenstraße 23-25
60325 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69 97 78 27-100
info@laiqon.com

Berlin



growney GmbH
Voltastraße 5, Geb. 10
13355 Berlin
Tel.: +49 (0)30 22 01 24 67-0
service@growney.de

Hinweise

Der Zwischenbericht 2023 der LAIQON AG ist unter www.laiqon.ag in der Rubrik Investor Relations/Geschäftsberichte als PDF-Datei abrufbar.

